

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 15 · 13. 8. 2021

Mit neuen Formaten zurück in die Erfolgsspur

Messezentrum Salzburg startet nach den Lockdowns neu durch · Seite 4/5



Altes Handwerk lebt wieder auf.

Mit Nico Höfl hat nach fast 20 Jahren wieder ein Wagnerlehrling seine Gesellenprüfung abgelegt. Seite 18

Foto: WKS/Holtzky

Themen

Impfquote muss noch steigen

Gemeinsam gegen die Delta-Variante: WKS und Land informieren die Betriebe ab sofort regelmäßig über die Aktion „Impfen ohne Voranmeldung“. Seite 6

Gründen ist im Aufschwung

In Salzburg ist der Drang zum Unternehmertum ungebrochen: Im ersten Halbjahr 2021 gab es bei den Neugründungen bereits ein Plus von 26%! Seite 8/9

Gut beschirmt zum Erfolg

In der SW-Serie „Erfolgsweg“: Unternehmerin Hermine Meissl. Sie führte die Meissl Open-Air Solutions GmbH in Pfarwerfen zum Exporterfolg. Seite 14

Lehrberufe neu und aktualisiert

Lehrberufspaket in Kraft getreten: Ein neuer und sechs überarbeitete Lehrberufe machen die Lehre attraktiver. Seite 32

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg



Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2021 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: ilaireiter@wks.at

**WIRTSCHAFT
FÜR MORGEN**
#schaffenwir

schaffenwir.wko.at Eine Initiative der

**IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft**

Unsere Kontaktdaten:

Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Tel.: 0662/8888-363



**Lehrgang
Leadership 4.0**

Erfolgreiche Wirtschaftspsychologie spiegelt sich in der Bilanz wider

0662 66 86 280 | www.ifm.ac.at

RAIFFEISEN SALZBURG: DIE NUMMER 1 BEI UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMERN.

**WILLKOMMEN IN DER STÄRKSTEN GEMEINSCHAFT –
MIT 23.349 FIRMENKUNDEN IN SALZBURG!**

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

**WAS EINER NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN VIELE.**



DAS ZITAT



Foto: WKS/Holitzky

„Unser Nico steht symbolhaft für den kleinen, aber feinen Aufschwung in unserem Gewerbe!“

Christian Lassacher (links) von der Wagnerei Lassacher in Tamsweg mit Wagnergeselle Nico Höfl. Nach fast 20 Jahren hat mit Nico Höfl wieder ein Wagnerlehrling seine Gesellenprüfung in diesem alten Handwerk abgelegt (Seite 18).

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediendaten 2021.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2021: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 38.288 (2. Hj. 2020)



HÖHERE IMPFQUOTE GEGEN DIE DELTA-WELLE NÖTIG!

Es geht um die Verantwortung für das Gemeinwohl

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Wir treten in dieser Corona-Pandemie spätestens im Herbst in eine neue Phase der wachsenden Unsicherheit ein, was Gift für eine solide wirtschaftliche Entwicklung bedeutet, die wir dringend benötigen. Denn noch ist der Konsumwille eher schleppend, noch behindern Liefer-schwierigkeiten die Wirtschaft – und vor allem bremst das Problem, Arbeitskräfte zu bekommen. Ebenso hat der Staat (und letztlich wir alle) einen milliarden-schweren Schuldenrucksack zu schultern. Schulden, die nur durch vermehrtes Wachstum bezahlt werden können, also mittels einer florierenden Wirtschaft. Zwar ist der Aufschwung da, aber nicht für alle, und er steht auf tönernen Füßen.

Nicht zuletzt deshalb, weil wir trotz aller Bemühungen noch immer der Corona-Pandemie ausgeliefert sind und weil bei den Impfungen offenbar das Potenzial an Impfwilligen (rund 50% Vollimmunisierung) groÙteils ausgeschöpft wurde. Der Rest darf aus medizinischen Gründen nicht (eine Minderheit), will nicht (aus welchen Gründen auch immer) oder verdrängt das Problem („mir passiert schon nichts“).

Damit stehen wir vor einer fatalen Situation, wie die Virologen bestätigen: Die derzeitige Impfquote ist zu gering, um das Virus endgültig zu stoppen. Die Menge der nicht-geimpften Menschen, die jetzt Gefahr laufen, von der weit ansteckenderen Delta-Variante erwischt zu werden, ist einfach noch zu groß. Ich zitiere den österreichischen Infektiologen Florian Thahammer („Krone“ vom 30. 7.): „So hart es klingt: Wer sich nicht impfen lassen will, wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit anstecken.“ Daraus könnten sich wieder zahlreiche Stolpersteine für die Wirt-

schaft ergeben: Zu befürchten sind stark steigende Krankenstände und vermehrte Quarantänen von K1- und K2-Personen, und das in Zeiten einer äußerst angespannter Personalsituation in den Betrieben! Möglicherweise gibt es auch alte/neue Einschränkungen oder teilweise Lock-downs. Ein erneutes Aufflackern der Seuche mit drastischen Folgen ist daher keinesfalls auszuschließen. Zurzeit befinden wir uns leider auf Kollisionskurs mit der Delta-Variante.

Es sei denn, es lassen sich doch noch mehr Menschen zu einer Impfung bewegen! Wenn es denn keine Impfpflicht geben soll, braucht es für die, welche zögern, Information und ein niederschwelliges Angebot. Das geschieht gerade und muss noch stärker ins Bewusstsein gerufen werden. Aber es ist auch die Zeit gekommen, einen generellen Appell an jene zu richten, die (ausgenommen aus medizinischen Gründen) noch nicht geimpft sind. Einen Appell, über die individuelle Entscheidung hinaus als Teil einer Gesellschaft die Mitverantwortung für das Ganze nicht zur Seite zu schieben.

Wenn ich mich impfen lasse, spanne ich einen Schutzschirm über mich, meine Familie, mein Umfeld. Ich helfe letztlich auf diesem Weg mit, dass die Covid-19-Krise endlich überwunden werden kann. Tue ich das nicht, riskiere ich zwar ungewollt, aber doch Ansteckungen meines Umfelds und erleichtere ebenso ungewollt, aber leider doch einen erneuten Ausbruch der Seuche samt Folgewirkungen.

Gleichzeitig erhöht man damit die Gefahr für die wirklich Schutzbedürftigen wie Kinder und Jugendliche, die bereits bisher mehr als genug Solidarität für alle liefern mussten. Aus diesem Dilemma könnte einem die Impfung helfen. Es ist daher beim derzeitigen Zustand unserer Gesellschaft und ihrem Krisenpotenzial hoch an der Zeit, das Gemeinwohl in den Vordergrund zu stellen. Alle sollten jetzt Verantwortung zeigen, für sich, für andere und damit für alle!



Foto: WKS/Neumayr



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Mit einem breiteren Angebot und **neuen Messeformaten** will Salzburgs größte multifunktionale Veranstaltungsstätte an die erfolgreichen Jahre vor der Corona-Krise anknüpfen.

Messezentrum startet

HELMUT MILLINGER

Die pandemiebedingte Zwangspause hat die heimische Veranstaltungsbranche hart getroffen. Das Messezentrum Salzburg ist da keine Ausnahme: Der Umsatz, der im Rekordjahr 2019 noch mehr als 11,5 Mill. € betragen hatte, brach im vergangenen Jahr auf rund 6,6 Mill. € ein. Heuer dürften es nicht viel mehr als 5 Mill. € werden. Acht Messen und Veranstaltungen mussten abgesagt werden, weitere 20 wurden verschoben.

TERMINE

Eigenveranstaltungen im Messezentrum

21. 8.: Level Up
21. 9.: Customized – Warm-up
15.–17. 10.: Classic Expo
18.–21. 11.: BIM, BeSt³ und Austrian Skills
25.–26. 11.: Renexpo Interhydro (nicht öffentlich zugänglich)

Gastveranstaltungen (Fachkongresse und -messen)

10.–11. 9.: Forum BEFA
13.–14. 9.: Transgourmet Pur
24.–26. 9.: VET
30. 9.: ACP Forum
2. 10.: Ringana Convention
6.–8. 10.: Küchenwohntrends/ Möbel Austria
6.–10. 11.: Alles für den Gast

Gastveranstaltungen (öffentlich zugänglich)

18.–19. 9.: Wildstyle & Tattoo
22.–24. 10.: Wintertauschbörse
23.–24. 10.: Internationale Hundausstellung

Salzburgarena

24. und 25. 9.: Ehrlich Brothers
29. 9.: Sascha Grammel
11. 12.: Seiler & Speer

Das Management des Messezentrums rechnet aber mit einer Trendwende in den kommenden Monaten. „Wir haben einen dichten Terminkalender und sind deshalb sehr zuversichtlich, dass wir spätestens ab September durchstarten und das zweite Halbjahr mit Bravour meistern können“, betont Geschäftsführer Alexander Kribus. Er ertet eine weit verbreitete Sehnsucht nach Live-Veranstaltungen und den damit verbundenen direkten persönlichen Kontakten. „Die lange Phase des Home-Office und der virtuellen Konferenzen hat zu Ermüdungserscheinungen geführt. Die Menschen wollen wieder Emotionen spüren und Dinge sehen, angreifen und erleben.“

Gut gefüllter Terminkalender

Bis Jahresende werden im Messezentrum fünf Eigen- und zehn Gastveranstaltungen stattfinden, darunter zugkräftige Messen wie die BIM, die Renexpo und die internationale Oldtimermesse Classic Expo. Dazu kommen vier Events in der Salzburgarena. Hinter der Pferdesportveranstaltung „Amadeus Horse Indoors“, die

Anfang Dezember über die Bühne gehen soll, steht derzeit noch ein Fragezeichen.

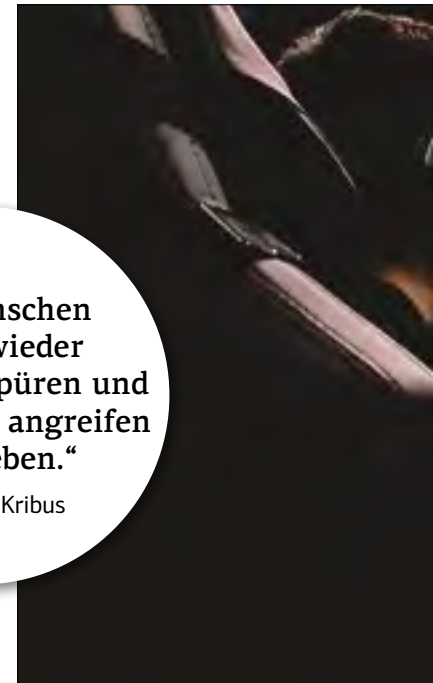
Fix ist dagegen das neue Event „Level Up“, das am 21. August den Auftakt des Messeherbstes bilden wird. Dabei werden Stars und Fans der boomenden Videospielezene in der Salzburgarena **zusammenkommen**. Die Besucher können nicht nur virtuelle Wettkämpfe am PC und an der Spielekonsole mitverfolgen, sondern auch nach Voranmeldung selbst an Turnieren teilnehmen. „Mit rund 2,6 Milliarden Spielern ist die Gaming- und E-Sport-Szene eine der weltweit größten Communitys. Wir decken dieses Trendthema mit einer Veranstaltung ab, die jährlich stattfinden und auf mehrere Tage ausgeweitet werden soll“, erklärt Kribus.

Vier neue Messeformate

„Level Up“ ist eines von insgesamt vier Formaten, die heuer

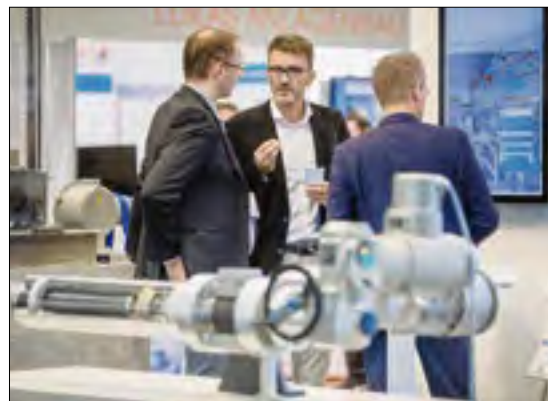
„Die Menschen wollen wieder Emotionen spüren und Dinge sehen, angreifen und erleben.“

Alexander Kribus



Am 21. August geht die Premiere

bzw. im kommenden Jahr erstmals stattfinden werden. Den Anfang machte Mitte Juni das Innovationsforum „salz21“, das von WK Salzburg, ITG Salzburg, Austrian Angel Investors Association und dem Travel Industry Club ins Leben gerufen wurde



Fotos: MZS/Habring

Zwei Highlights im Messekalender der kommenden Monate: die Renexpo Interhydro, zu der neben einer Fachmesse zum Thema Wasserkraft auch ein zweitägiger Kongress gehört, und die Oldtimermesse Classic Expo.

im Herbst neu durch



Foto: Florian Olivo

des Gaming- und E-Sport-Events „Level Up“ über die Bühne.

und im März 2022 seine zweite Auflage erleben soll.

Neu ist auch die Customized Salzburg, bei der sich alles um Motorsport und Autotuning drehen wird. Neben der Aufwärmrunde im September wurde auch bereits ein zweitägiges Event im April 2022 fixiert. Für das kommende Jahr ist darüber hinaus auch eine Herbstmesse geplant. Details will Kribus aber noch nicht verraten: „Wir sind gerade dabei, das strategische Konzept zu finalisieren.“ Die Messe soll ebenso wie die übrigen neuen Formate ein Fixpunkt im jährlichen Veranstaltungskalender werden.

Mehr Sport in der Salzburgarena

Das Messezentrum habe bereits vor einiger Zeit begonnen, sich breiter aufzustellen, erklärt der Geschäftsführer: „Unter anderem

machen wir Salzburger Unternehmen darauf aufmerksam, dass bei uns neben großen Messen und Veranstaltungen auch kleinere Kongresse und Firmen-events stattfinden können.“ Um die Auslastung der Salzburgarena zu erhöhen, bemüht man sich darüber hinaus vermehrt um nationale und internationale Sportbewerbe. Denkbar seien etwa Beachvolleyball, Basketball, Trampolinturnen, Sportklettern oder Hallenfußball, so Kribus.

Sowohl in den Messehallen als auch in der Salzburgarena soll die Zahl der Eigenveranstaltungen sukzessive nach oben gehen. Kribus geht davon aus, dass das Messezentrum bereits 2022 wieder die Umsatzzahlen des Rekordjahres 2019 erreichen wird. „Mit den neuen Formaten und Projekten sollte es uns gelingen, die Verluste der vergangenen Monate mehr als nur zu kompensieren.“

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN

- 1973: Der größte multifunktionale Veranstaltungsort in Salzburg wird unter dem Namen **Salzburger Ausstellungszentrum** eröffnet. Eigentümer sind Stadt und Land Salzburg sowie die WK Salzburg.
- 2000: Die „Salzburger Ausstellungszentrum GesmbH“ wird in „**Messezentrum Salzburg GmbH**“ umbenannt.
- 2003: Fertigstellung und Eröffnung der **Salzburgarena** mit einer Kapazität von bis zu 4.900 Besuchern. Seither sind dort rund 1.750 Stars vor knapp 1,4 Millionen Zuschauern aufgetreten.
- 2011: Abbruch alter Hallen und Neubau der **Halle 10**, die nach nur sechseinhalb Monaten Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben werden kann.
- 2012: Inbetriebnahme des neuen **Kongress- und Tagungsbereiches** im Obergeschoß der Halle 10.
- 2016: Umbau und Inbetriebnahme der **Halle 1** sowie des neuen Kongress- und Tagungsbereiches im Obergeschoß.
- 2021: Neuer **Markenauftritt** der Messezentrum Salzburg GmbH.

Alexander Kribus ist seit November 2019 Geschäftsführer der Messezentrum Salzburg GmbH.



Foto: WKS/wildbild

Appell der Wirtschaft: Gemeinsam gegen die Delta-Welle vorgehen

„Beim Impfen muss sich noch wesentlich mehr tun. Sonst laufen wir Gefahr, im Herbst mit neuen Einschränkungen oder gar Lockdowns konfrontiert zu werden“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller angesichts der wieder steigenden Infektionszahlen.

Die Wirtschaft hat bereits vielfach Verantwortung gezeigt: In den vergangenen Monaten wurden in betrieblichen Impfaktionen in ganz Österreich über 800.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geimpft. Die Unternehmen haben damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Insgesamt liegt aber trotz vieler Bemühungen von Land und Bund die Impfquote in Österreich (Vollimmunisierte) derzeit nur bei 52% und in Salzburg bei rund 50%.

Sorge wegen vermehrter Krankenstände

„Das ist aber leider noch zu wenig, um die Pandemie ein für alle Mal zu beenden“, verweist Buchmüller auf die Erkenntnisse der Virologen, die vor einer weiteren Pandemie-Welle im Herbst 2021 warnen. „So laufen wir in der Wirtschaft Gefahr, im Herbst und Winter erneut Einschränkungen oder gar Schließungen hinnehmen zu müssen. Das würde den Aufschwung wieder massiv in Frage stellen und auch den Abbau der Arbeitslosigkeit behindern“, fürchtet Buchmüller die Auswirkungen der in anderen Ländern bereits stark grassierenden Delta-Variante.

Buchmüller ist auch besorgt, dass die Arbeitgeberbetriebe im Herbst durch überdurchschnittlich hohe Krankenstände – noch dazu in Zeiten der Personalnot – massiv unter Druck kommen. Dazu kämen die Behinderungen der Betriebsabläufe durch ver-



Derzeit bereitet allen die Delta-Variante Sorgen: Nur eine Impfung schützt davor ausreichend, doch die Impfquote ist noch zu gering.

Foto: Proxima Studio - stock.adobe.com

mehrte Quarantänen von Kontaktpersonen (K1 und K2).

Er appelliert daher an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben, die noch nicht geimpft sind, sich durch eine Impfung vor der weit ansteckenderen Delta-Variante zu schützen. Gleichzeitig ersucht die Wirtschaftskammer alle Unternehmerinnen und Unternehmer, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Notwendigkeit einer Impfung zu überzeugen.

„Wenn es keine gesetzliche Verpflichtung zur Impfung geben wird, dann ist der einzige Weg, auf Überzeugung und Information zu setzen“, betont Präsident Buchmüller. Noch dazu wird mittlerweile das Impfen so einfach wie nur möglich gemacht.

Ohne Aufwand impfen gehen

„Gemeinsam mit dem Land Salzburg werden wir daher in den nächsten Wochen verstärkt auf die Information der Betriebe setzen, wo und wann eine niederschwellige Impfung im Zuge der Aktion „Impfen ohne Voranmeldung“ möglich ist.

► Dazu werden in Zusammenarbeit mit der Impfkoordinatorin des Landes den Betrieben je nach Bezirk regelmäßig



WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Wir brauchen eine höhere Impfquote!“
Foto: Neumayr/Leopold

Informationen zur Verfügung gestellt, wo und wann die Impfbusse unterwegs sind. (<https://www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/corona-virus/einfachimpfen>)

- Zusätzlich wird es Informationen zur Impfung in verschiedenen Sprachen geben.
- Die Website des Landes informiert außerdem ausführlich über alle Fragen zu einer Impfung.
- Hier gibt es auch jeweils aktuelle Informationen über den Auslastungsstand bei den mobilen Impfstellen.

► Ebenso gehen Mailings an die Lehrbetriebe mit dem Ersuchen, Lehrlinge zu einem Corona-Schutz durch eine Impfung zu motivieren.

Präsident Buchmüller richtet weiters einen Appell an die Unternehmen, Rückkehrer aus dem Urlaub, die nicht geimpft sind, verstärkt für die Absolvierung von PCR-Tests zu gewinnen. „Es macht Sinn, nach dem Urlaub im Ausland auf sichere Tests zu setzen, um jede Gefahrenquelle einer Infektion im Betrieb vermeiden“, betont Buchmüller. Für den WKS-Präsidenten tritt die Corona-Pandemie in Österreich jetzt in eine neue Phase ein: „Die Gefahr ist noch lange nicht gebannt. Jetzt brauchen wir mehr denn je Zusammenhalt und Kooperation auf allen Ebenen, um die befürchtete Delta-Welle möglichst frühzeitig zu brechen. Denn Lockdowns oder neue Einschränkungen in den Betrieben können wir uns buchstäblich nicht mehr leisten!“

WEITERE INFOS



Informationen zur Aktion „Impfen ohne Voranmeldung“.

Factory geht in die nächste Runde

Im Oktober startet der sechste Durchgang des Inkubationsprogramms, das innovative Gründungen auf den Markteintritt vorbereitet. Für interessierte Unternehmer werden Ausbildungen zum Thema Start-up angeboten.



Ingrid Will (links) mit Dusan Milekić und Lidija Bejelić von der Ketofabrik.

Foto: WKS

Herbst werden daher erstmalig auch Ausbildungen zu Mentoring und Begleitung von Start-ups angeboten. Interessierte treffen sich in der Startup Salzburg Investors Lounge und erleben Präsentationen von Start-ups.

BEWERBUNG

- ▶ Unternehmer, die Start-ups begleiten oder sich zum Business Angel ausbilden lassen möchten, melden sich unter startup-salzburg@wks.at an.
- ▶ Start-ups mit einem innovativen Geschäftsmodell, einem ersten Prototyp und einem Businessplan können sich bis 20. 9. 2021 unter www.startup-salzburg.at/factory für die Factory bewerben.

Neben Coaching durch das erfahrene Startup-Salzburg-Team, das bislang 32 Absolventen begleitet hat, bekommen Teilnehmende exklusiven Zugang zu Kooperationen mit der Wirtschaft.

„Jedem Start-up werden erfahrene Unternehmer aus der Wirtschaft zur Seite gestellt, die helfen,

die jeweiligen Geschäftsmodelle weiter auszuweiten“, erklärt Factory-Leiter DI Lorenz Maschke, Start-up-Beauftragter der WKS.

Start-up-Ausbildung für Unternehmer

Erfahrene Unternehmer können so ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben und sich dabei von jungen und kreativen Ideen inspirieren lassen. Nicht selten entstehen so intensive Kooperationen.

Ingrid Will war als Managerin führend in internationalen Unternehmen tätig. Als Mentorin des Start-ups Ketofabrik konnte sie helfen, schlagkräftige Strukturen für das starke Wachstum des jungen Unternehmens aufzubauen. Ketofabrik hat mittlerweile über eine Million zuckerarme Schokoriegel verkaufen können.

„Wir wollen noch mehr Interessierte für die Auseinandersetzung mit Start-up-Geschäftsideen gewinnen“, ergänzt Maschke. Ab



Die attraktiven Entry-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge

Ab EUR 15.900,-*

www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA (Caddy Kasten Entry 55 kW/75 PS TDI)
Verbrauch: 4,8 – 11,5 l/100 km. CO₂-Emission: 127 – 302 g/km. Symbolfoto.

 Nutzfahrzeuge

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Mogelpackung

AK und ÖGB und mit ihnen die Sozialdemokratie ringen mit zunehmender Krampfhaftigkeit darum, dem reichlich ausgestatteten Sozialstaat, der finanziell ohnehin aus allen Löchern pfeift, noch ein paar fragwürdige Leistungen abzunötigen. Doch wirken diese Versuche, wie manch anderes, was aus diese Ecke jüngst zu hören war, wie aus der Zeit gefallen. Jüngster Vorstoß: Es sollte jeweils eine Prämie von 250 € für Eltern geben, wenn auch der Mann seine Arbeitszeit reduziert. Wenn dann beide Elternteile zwischen 28 und 32 Stunden pro Woche arbeiten, soll die Prämie fließen.

Abgesehen davon, dass Arbeit nicht beliebig teilbar ist – was da wie „halbe-halbe“ in der Familienarbeit daherkommt, ist eine Mogelpackung mit zweifelhafter Wirkung: Sie verdoppelt die Teilzeitfälle, in der sonst tatsächlich meist nur die Frauen landen. Dann tun es eben auch die Väter. Das Problem der Kinderbetreuung löst auch nicht mehr Geld, sondern bessere Angebote. Weitaus zielführender wäre der Ansatz, durch ernsthaften Ausbau der Kinderbetreuungsangebote – hier ist der Sozialstaat tatsächlich säumig – Vollzeitjobs für beide Elternteile zu ermöglichen. Die Chancen am Arbeitsmarkt wären angesichts des grassierenden Fachkräftemangels sicher gegeben. Der Vorschlag setzt zudem ein falsches Signal: Soll es tatsächlich Geld-Anreize für weniger Arbeit geben, während die Regierung darum ringt, so zügig wie nur möglich Arbeitslosigkeit abzubauen? Und gleichzeitig die Wirtschaft feberhaft bemüht ist, für die vielen Aufträge auch Arbeitskräfte zu finden? Und nicht zuletzt macht ein Faktum den „Vorschlag“ noch untauglicher: Nicht der Staat hätte die Prämie zu blechen, sondern der ohnehin überlastende Familienlastenausgleichsfonds. Den dotieren allerdings nur die Arbeitgeber im Wege der Lohnnebenkosten. Was die Mogelpackung perfekt macht, denn der Halbe-Halbe-Bonus wird damit zur Arbeitszeitverkürzung durch die Hintertür, bezahlt von der Wirtschaft.

Die Prioritäten liegen derzeit doch wohl anderswo: Die notwendige Bekämpfung des Klimawandels müsste so gestaltet werden, dass auch Wirtschaft und Beschäftigung dabei gewinnen. Ein ganzes Bündel an Reformen ist überfällig, vom Arbeitsmarkt bis zur Steuerentlastung für alle. Und für die weitere Digitalisierung (und nicht nur für diese) fehlen uns zunehmend die Fachleute. Wir brauchen einen Modernisierungsschub, nicht kleinteilige Maßnahmen, die bestenfalls als Sommerschlagzeile taugen.

Gründungen

In Salzburg ist der Drang zum Unternehmertum ungebrochen: Selbst im Corona-Jahr 2020 gab es einen neuen Gründungsrekord. Der könnte heuer noch überboten werden. Denn im ersten Halbjahr 2021 gab es bei den Neugründungen bereits ein Plus von 26%!

Insgesamt wurden in Stadt und Land Salzburg laut der aktuellen Gründerstatistik der WKÖ in den ersten sechs Monaten 1.372 Unternehmen gegründet, um 26% mehr als im ersten Halbjahr 2020 (1.087). Zieht man den Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2019, also der Zeit vor der Pandemie, wird die Dynamik besonders deutlich: Auch gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 gab es ein Plus von 22%. Heuer wurden bisher zehn Unternehmen pro Werktag gegründet, gegenüber durchschnittlich acht Gründungen im Jahr 2020.

So viele wie noch nie gründen Unternehmen

Auch österreichweit haben im ersten Halbjahr um über 23% mehr Gründerinnen und Gründer

ein eigenes Unternehmen auf die Beine gestellt (19.708 Gründungen). Für Peter Kober, Leiter des Gründerservice Salzburg, ist die starke Dynamik im Gründungsgeschehen ein erfreuliches Zeichen: „Corona hat dem Gründerspirit trotz aller Herausforderungen nicht geschadet. So viele wie noch nie wollen jetzt die Chance nutzen und mit dem eigenen Unternehmen erfolgreich sein. Gleichzeitig wird damit ein Innovationsschub ausgelöst.“

Junge Gründerszene mit digitalem Know-how

Denn eine Umfrage unter den österreichischen Gründerinnen und Gründern machte einen deutlichen Trend zu digitalen Geschäftsmodellen und Services im Bereich IT deutlich. Mehr als die Hälfte aller Befragten sehen ihr Unternehmen durch die Digitalisierung stark beeinflusst. Dementsprechend hoch ist mit über 48% auch der Anteil der neuen Betriebe, die bei ihrer Leistungserbringung auf die Digitalisierung setzen.

Eine Gründerin, die den etablierten Unternehmen Lösungen

Unternehmensneugründungen 2015–2021 in Salzburg

Ergebnisse 1. Halbjahr, ohne selbstständige Personenbetreuer

2021: vorläufige Daten, bereinigt (Nachhaltigkeit der Gründung geschätzt berücksichtigt)



Top-10-Fachgruppen der Gründungen (österreichweit):

- ▶ UBIT
- ▶ Versand-, Internet- und allgemeiner Handel
- ▶ Direktvertrieb
- ▶ Werbung und Marktkommunikation
- ▶ Persönliche Dienstleister
- ▶ Gewerbliche Dienstleister
- ▶ Handel (nicht näher spezifiziert)
- ▶ Güterbeförderungsgewerbe
- ▶ Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Bau

Die Gründerwelle in Salzburg ist auch im 1. Halbjahr nicht abgerissen. Bis Ende Juni 2021 wurden 1.372 Unternehmen (PersonenbetreuerInnen nicht mitgezählt) gegründet – ein starkes Plus von 26% gegenüber dem ersten Halbjahr 2020.

Grafik: WKS/Quelle: WKÖ

heuer auf Rekordkurs



Gründerin
Kristina Käfer
(K2Solution)
hilft den Unter-
nehmen, auf
den sozialen
Plattformen
besser präsent
zu sein.

Foto: K2Solution

dahingehend anbietet, sich in der digitalen Kommunikationswelt zu etablieren, ist Kristina Käfer aus Uttendorf. Sie hat Anfang des Jahres ihr Unternehmen K2Solution ins Leben gerufen (<http://www.k2solution.at>). „Ich will den Unternehmen dabei helfen, in der digitalen Welt sichtbar zu werden.“ Corona habe die Notwendigkeit, auf den digitalen Plattformen präsent zu sein, noch

mal verstärkt. „Die Kommunikationswelt wird immer digitaler. Die Generation Z kommuniziert überhaupt nur im Internet. Auf den digitalen Plattformen präsent zu sein ist heute ein Muss.“ Käfers Agentur legt daher den Focus auf die sozialen Medien und die effiziente Nutzung diverser digitaler Werbeformen. „Es läuft bereits gut. Ich bin positiv überrascht!“, freut sich die 23-jährige Expertin

für digitale Kommunikation über die ersten Monate als Unternehmerin.

Insgesamt wird die Gründerszene jünger: Das Durchschnittsalter, in denen ein eigenes Unternehmen ins Leben gerufen wird, liegt im Bereich der Einzelunternehmungen bei 35,9 (2020: 36,8). Über 44% der neuen Einzelunternehmungen werden von Frauen gegründet. Kaum Änderungen gibt es bei den Gründungsmotiven: Über 70% wollen ihr eigener Chef oder ihre eigene Chefin sein, 67% wünschen sich mehr Flexibilität und wollen ihr Engagement in ihr eigenes Unternehmen einbringen. Nur 3,7% hat das AMS zur Selbstständigkeit geraten.

Übrigens: Deutlich mehr als jede zweite Gründung in Salzburg erfolgt nach einer eingehenden Beratung im Gründerservice Salzburg. Wobei es Peter Kober nicht

um eine Gründung um jeden Preis geht, sondern um die Erarbeitung tragfähiger Konzepte, etwa in intensiven Gründertrainings. Das zeigt Wirkung: Denn in Salzburg sind acht von zehn Firmen nach drei Jahren nach wie vor aktiv, nach fünf Jahren sind es immer noch zwei Drittel.

WEITERE INFOS



Mag. Peter Kober
Leiter Gründerservice
Tel. 0662/8888, Dw. 542
pkober@wks.at

 SEAT

5 | Jahre Garantie*
auf alle Modelle

Der neue SEAT
Leon
SP Kombi.

Jetzt als Benziner, Diesel oder e-HYBRID.

Verbrauch kombiniert: 1,1–7,5 l/100 km. Stromverbrauch: 14,6–19,4 kWh/100 km.

CO₂-Emission: 25–170 g/km. Stand 07/2021. Symbolfoto.

*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

seat.at/leon-sp-kombi

Österreich

Abschaffung des Dieselprivilegs zu Ende denken

Maßnahme wird den Transit nicht verhindern, heimische Unternehmen und Konsumenten aber belasten.

„Das sogenannte Dieselprivileg gibt es in dieser Form im gewerblichen Bereich gar nicht“, sagt Alexander Klacska, WKÖ-Bundespartenobmann im Transport und Verkehr. Denn wer vom Dieselprivileg spreche, betrachte allein den Preis an der Zapfsäule. Dieser entspricht in vielen Ländern aber nicht dem, was die Betriebe tatsächlich zahlen. Im gewerblichen

Bereich gibt es nämlich in sehr vielen Ländern – darunter Italien, Belgien, Frankreich, Slowenien, Spanien und Ungarn – eine Rückerstattung der Mineralölsteuer.

„Unterm Strich ist Österreich beim Dieselpreis daher nicht so viel günstiger, wie oft dargestellt wird, sondern wir liegen im europäischen Mittelfeld“, sagt Klacska, der daher mit dem „Mythos Dieselprivileg“ aufräumen möchte.

Am eigentlichen Ziel der Maßnahme, der Reduktion des Transitverkehrs, werde die Abschaffung des „Dieselprivilegs“ aber nichts ändern. „Ein höherer Dieselpreis wird ausländische Lkw sicher nicht davon abhalten, die Transit-Route über den Brenner zu wählen. Der höhere Preis in Österreich spielt für die Gesamtstrecke, die Transit-Lkw zurücklegen, kaum eine Rolle“, ergänzt Günther Reder, Obmann des Fachverbands Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).



Foto: WKÖ/Fürbauer

130 Mitarbeiter liefern beim Kärntner Unternehmen GREENoneTEC die Technik, um Sonnenstrahlen in Energie umzuwandeln. Auf dem Foto CEO Robert Kanduth.

WKÖ sucht klimafreundliche Betriebe

Immer mehr heimische Unternehmen machen Klimaschutz zu ihrem Business oder gestalten ihren Betrieb in einzelnen Bereichen ressourcen- und energieschonend. Eine neue Initiative der WKÖ – Wirtschaft für morgen #schaffenwir – holt sie vor den Vorhang.

Österreich ist ganz vorne mit dabei, wenn es um grüne Wirtschaftsbetriebe und nachhaltige Maßnahmen für die Zukunft geht. Diesen Erfolgsgeschichten gibt die WKÖ mit Wirtschaft für morgen #schaffenwir eine Bühne. Ob GreenTech-Start-up oder nachhaltiger Schönheitssalon – ob Nahversorgung mit regionalen Produkten oder umweltschonende Energiegewinnung: die Palette an innovativen Ideen und an Engagement für ein lebenswertes Morgen ist

quer durch alle Bundesländer groß.

Das Unternehmen GREENoneTEC ist beispielsweise Weltspitze bei der Herstellung thermischer Flachkollektoren. Allein 2020 haben die solarthermischen Kollektoren des Unternehmens dafür gesorgt, dass 55 Millionen Kilogramm CO₂ eingespart werden konnten. Ein weiterer Champion der Wirtschaft für morgen: die Montanwerke Brixlegg, die aus kupferhaltigen Sekundärmaterialien wie Schrotten, Legierungen,

Rückständen und Lösungen durch Raffination Reinforme gewinnen. Die Energie für die Produktionsprozesse kommt zu 100% aus heimischer Wasserkraft.

Den betrieblichen Alltag ressourcenschonend gestalten

Unternehmen wie diese – mit nachhaltigem Mindset und Mut zu neuen Wegen – möchte die WKÖ noch bekannter machen. Aber auch jene, die in kleinen Bereichen Schritt für Schritt Maßnahmen für den Umweltschutz in ihrem Unternehmen setzen, sind eingeladen, ihre Erfolgsgeschichte auf der Plattform #schaffenwir zu teilen. Und damit vielen Menschen zu zeigen: Einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig erfolgreich zu wirtschaften ist kein Widerspruch – ganz im Gegenteil. Das stellen heimische Unternehmen mit ihren Klima-Erfolgsgeschichten tagtäglich unter Beweis.

Nachhaltige Erfolgsgeschichte teilen und andere inspirieren unter [schaffenwir.wko.at/wirtschaftsfuermorgen](https://www.schaffenwir.wko.at/wirtschaftsfuermorgen)

Foto: WKÖ/Sailer



Partenobmann Klacska.

Aus den Bergen Tirols in die Welt: die Montanwerke Brixlegg bereiten Kupfer wieder auf.



Foto: WKÖ/Fürbauer

Unternehmen

Bluforce nimmt den deutschen Markt ins Visier

Die erfolgreiche Salzburger Agentur Bluforce will ab dem kommenden Jahr mit einem eigenen Büro in München vermehrt Kunden aus Deutschland gewinnen.

HELMUT MILLINGER

Die Bluforce Group hat seit ihrer Gründung vor zehn Jahren viel erreicht: Der Umsatz konnte fast vervierfacht werden, die Zahl der Mitarbeiter stieg von 16 auf rund 50. Zu den Kunden der auf die digitale Markenkommunikation spezialisierten Agentur zählen renommierte Unternehmen wie XXXLutz, die Drogeriemarktkette dm, Lidl Österreich oder die Porsche Holding Salzburg. „Wir haben speziell im Einzelhandel eine sehr starke Kompetenz aufgebaut. In Österreich gibt es nur wenige führende Handelsbetriebe, für die wir nicht arbeiten“, erklären Axel Clodi und Bernd Löschenbrand.

Großes Potenzial

Wachstumspotenzial sehen die Bluforce-Gründer und -Geschäftsführer dagegen im benachbarten Ausland. „Für uns ist vor allem der deutsche Markt hochattraktiv. Wir haben in Deutschland bereits einige Großkunden gewonnen und wollen dort noch stärker auftreten.“

Derzeit mache das Auslandsgeschäft rund 30% des Umsatzes aus. Ein eigenes Büro in München soll dafür sorgen, dass dieser Anteil deutlich steigt. „Wir haben das Projekt schon vor der Corona-Krise verfolgt, es dann aber auf Eis gelegt, weil wir uns auf den Standort Salzburg kon-



Haben sich mit ihrer Agentur auf die digitale Markenkommunikation spezialisiert: die Bluforce-Gründer Axel Clodi (links) und Bernd Löschenbrand.

Foto: Bluforce

zentrieren wollten. Spätestens nächstes Jahr soll es aber losgehen“, kündigt Löschenbrand an.

Am Puls der Zeit

Bluforce zählt zu den Vorreitern im Bereich der digitalen Kommunikation. „Wir waren sicher eine der ersten Agenturen, die auf der Social-Media-Welle geschwommen sind. Zum Glück ist es uns sehr schnell gelungen, Kunden von unserem Weg zu überzeugen“, so Löschenbrand. Von einer klassischen Werbeagentur habe man sich von Anfang an bewusst abgegrenzt, ergänzt Clodi: „Die rasante Entwicklung in den digitalen Kanälen und in den sozialen Medien hat uns gereizt. Das Ziel war es, eine neue Art von Markenagentur zu etablieren.“

Heute gehe es vor allem darum, die Kunden in den digita-

len Kanälen sichtbar zu machen. „Man kann mittlerweile die Zielgruppen unglaublich genau und fein aufteilen. So ist es möglich, maßgeschneiderte Botschaften und Contentinhalte für die unterschiedlichsten Adressaten zu produzieren“, erklärt Clodi. „Wir werden in Zukunft sicher noch stärker in die Definition und in die Selektierung von Zielgruppen hineingehen.“

Die eigentümergeführte Agentur habe sich in den vergangenen Jahren ständig weiterentwickelt und viel Geld investiert. „Leistungen wie Fotografie oder Film, die früher zugekauft wurden, können wir jetzt intern abdecken.“ Bluforce sei in der Lage, anspruchsvolle Aufgaben sehr professionell, schnell und günstig zu bewältigen, so Clodi. „Früher hat man eine Werbeanzeige gemacht, die zehnmal geschaltet wurde.

Jetzt kann es sein, dass man an einem Tag zehn verschiedene Contents für einen Kunden produzieren muss.“

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren seien „Innovationskraft, ein Management, das total auf den Markt ausgerichtet ist, nie gestritten und immer zusammengearbeitet hat, Mitarbeiter, die mit vollem Einsatz dabei sind, sowie ein erhebliches Maß an Mut, um immer wieder ins kalte Wasser zu springen“. Die Agentur setze alles daran, ihren Innovationscharakter auch in den kommenden Jahren beizubehalten. „Wenn wir vorn dabeibleiben, kommt das Wachstum automatisch“, meint Clodi.

Furioses Finale

Die Corona-Krise sei für Bluforce eine enorme Herausforderung gewesen. „Als wir Ende März des Vorjahres an einem Tag drei Großkunden verloren haben, dachte ich mir, die Welt bricht zusammen. Mithilfe der Kurzarbeit konnten wir uns über die folgenden schwierigen Monate retten“, schildert Clodi. Im zweiten Halbjahr 2020 sei das Geschäft dann aber regelrecht explodiert. „Wir haben ein furioses Finale hingelegt und am Ende den Umsatz von 2019 gehalten.“

Löschenbrand führt die Trendwende in erster Linie auf den Digitalisierungsschub und die Änderung der Konsumgewohnheiten während der Corona-Lockdowns zurück: „Das rasante Wachstum des E-Commerce-Bereichs war mit Abstand der wichtigste Wachstumstreiber. Es hat sich bezahlt gemacht, dass wir schon seit Jahren auf dieses Thema setzen.“

www.bluforce.at

Traditionshotel in neuem Glanz

Großer Umbau im Hotel Friesacher in Anif: Die Hoteliersfamilie Friesacher nutzte die Corona-Zeit, um das Haupthaus mit einer Investitionssumme von 15 Mill. € völlig neu aufzubauen.

Das Hotel Restaurant Friesacher in Anif wurde in den vergangenen zehn Monaten aufwendig renoviert. Das Haupthaus, in dem sich auch die Empfangshalle und der Rezeptionsbereich befinden, wurde abgerissen und komplett erneuert. Auch die technischen Vorrichtungen wurden auf den neuesten Stand gebracht. „Die Struktur des Hauses stammt noch aus den 1970er-Jahren. Neben der Technik war auch die Größe der Zimmer nicht mehr zeitgemäß, was schlussendlich zu einem Komplettabriss und Neuaufbau geführt hat“, erläutert Hausherr Michael Friesacher. „Darüber hinaus soll die Investition dem Unternehmen Friesacher eine gute Zukunft sichern und unsere Rolle als traditionelle Salzburger Gastgeber unterstreichen.“

Bei allen Renovierungsarbeiten wurde stets darauf geachtet, den traditionellen Hauch der Salzburger Institution Friesacher beizubehalten und eine behutsame Modernisierung vorzunehmen.

45 neue Zimmer im Haupthaus

Das Hotel Friesacher besteht aus dem Haupthaus und dem Gartenhaus, welche vor der Renovierung zusammen 90 Zimmer zählten. In dem neu errichteten Haupthaus sind 45 großzügige und modern gestaltete Zimmer entstanden. Insgesamt verfügt das Hotel Friesacher mit Haupthaus und Gartenhaus nun über 97 Zimmer. Die Toiletten wurden von allen Badezimmern separiert. Auch verfügen alle 97 Zimmer über eine eigene, individuell steuerbare Klimaanlage. Einige Zimmer im Haupthaus sind mit einer eigenen Sauna ausgestattet.

Das Herzstück des Haupthauses bildet nach dem Umbau der großzügige Empfangs- und Rezeptionsbereich. Mit einer Fläche von rund 500 Quadratmetern lädt er mit komfortablen Sitzgelegen-



Sabine und Michael Friesacher vor dem neu errichteten Haupthaus in Anif.

Foto: P8/Friesacher

heiten und einem offenen Kamin zum Verweilen ein.

Die neu geschaffenen Seminarräume bieten Platz für bis zu 120 Personen. Das Platzangebot reicht von zwei bis fünf Räumen, welche durch die variablen Wandvorrichtungen den individuellen Wünschen der Tagungsgäste angepasst werden können. Natürliche Einrichtungsmaterialien wie Holz und Leder verleihen den Seminarräumen eine angenehme Atmosphäre. Zudem sind sie klimatisiert und mit der neuesten multimedialen Technik ausgestattet.

Auch nach dem Abschluss dieser Investition geht der Umbau im Friesacher-Gastro-Imperium, zu dem auch der Friesacher Heurigen, die Einkehr und der Stadl gehören, weiter. Rund 1,2 Mill. € werden gerade in die Modernisierung des Tanzlokals Friesacher Stadl investiert. Das Hotel Restaurant Friesacher wird seit 1989 in der sechsten Generation von Sabine und Michael Friesacher geführt. Mit ihren Kindern Elisabeth, Verena und Michael wächst schon die siebte Gastgeber-Generation heran.

WKS-Präsident Peter Buchmüller (2. v. r.) und WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig (links) gratulierten Franz Stiller (rechts) und Leo Hohla (2. v. l.).



Foto: wildbild

Großzügige Spende für Hochwasseropfer

Nach den schweren Überflutungen in der Halleiner Altstadt hat das Bosch-Werk in Hallein die Betroffenen mit einer Spende in Höhe von 10.000 € unterstützt. Bürgermeister Alexander Stan-

gassinger nahm den Spendenscheck der Standortmanager Jörg Fettes, Amandeep Singh und Peter Wörz stellvertretend für die Hochwasseropfer entgegen.

40 Jahre Stiller & Hohla

Die größte Hausverwaltungs- und Maklerfirma Salzburgs, Stiller & Hohla, feierte kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen. Mit 190 Arbeitsplätzen und jährlichen Immobilien-Vermittlungen im Wert von mehr als 50 Mill. € zählt Stiller & Hohla zu den Branchenführern in Westösterreich.

Zudem verwaltet das 1981 als Zwei-Mann-Betrieb gegründete Unternehmen rund 19.000 Woh-

nungen und 350.000 Quadratmeter Gewerbefläche. „Auf das Know-how von Stiller & Hohla kann sich Salzburg immer verlassen – egal, ob es um die Realisierung neuer Immobilien-Projekte oder um einen verlässlichen Arbeitgeber geht“, würdigte Landeshauptmann Wilfried Haslauer die unternehmerische Leistung von KommR Franz Stiller und Leo Hohla.



Foto: Bosch

Bürgermeister Alexander Stanggassinger, Peter Wörz (Technischer Leiter), Amandeep Singh (Kaufmännischer Leiter) und Jörg Fettes, Leiter der Abteilung Einspritzsysteme für Großmotoren im Bosch-Werk Hallein (v. l.).

Palfinger peilt Rekordjahr an

Der börsennotierte Salzburger Kranhersteller nützt den Rückenwind der Märkte und ist nach Pandemie und Cyberattacke wieder auf Rekordkurs.

„Wir verzeichnen in allen Regionen Rekordwerte bei den Aufträgen und in fast allen unseren Werken herrscht Vollausslastung. Wir müssen sogar Sonderschichten fahren. Das positive Marktumfeld und die vollen Auftragsbücher geben uns eine gute Visibilität bis Jahresende“, konnte Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender der Palfinger AG, kürzlich bei einer Pressekonferenz verkünden.

Dabei profitiere das Unternehmen vor allem von der Diversifizierung. „Die Branchenvielfalt hilft uns. Während der Marine-sektor noch beeinträchtigt ist, ist vor allem in der Bauwirtschaft,



Foto: Palfinger/Kirchberger

„Wir nehmen Kurs auf ein weiteres Rekordjahr“, sagte Palfinger-Chef Andreas Klauser.

sichtlich. Für das Gesamtjahr peilt man einen Umsatz von 1,75 Mrd. € und ein Ebit von 150 Mill. € an. Allerdings müsse man Risikofaktoren wie Covid-19, Einschränkungen in den Lieferketten, Kapazitätsengpässe und die steigenden Rohstoffpreise berücksichtigen.

in der Land- und Forstwirtschaft und in der Entsorgung die Nachfrage stark gestiegen“, sagte Klauser. Die Auswirkungen des Cyberangriffs auf den Umsatz konnten mittlerweile verdaut werden. Die Attacke hat Ende Jänner des heurigen Jahres zu einer zweiwöchigen Betriebsunterbrechung geführt.

Große Zuversicht für das 2. Halbjahr

Die steigenden Rohstoffpreise konnte man im ersten Halbjahr

mit einer Anpassung der Marktpreise kompensieren, sie sollten sich laut Finanzvorstand Felix Strohbichler allerdings im Ergebnis des zweiten Halbjahrs stärker niederschlagen. „Wir sind jedoch für das zweite Halbjahr bereits ausgebucht und nehmen schon zahlreiche Aufträge für 2022 an“, betonte Strohbichler.

Die gute Halbjahresbilanz – Profitabilität (Ebitda) und das Konzernergebnis liegen sogar über den Höchstwerten des Rekordjahres 2019 – macht die Palfinger-Manager zuver-

Großes Investitionspaket

Bis Jahresende soll die geplante Auflösung der Kreuzbeteiligung mit Sany den finanziellen Handlungsspielraum für Investitionen und strategische Übernahmen erhöhen. Und auch das mit 100 Mill. € dotierte größte Investitionspaket in der Geschichte des Unternehmens soll für weitere Wachstumsimpulse sorgen. Die mittelfristigen Finanzziele – ein Umsatz von 2 Mrd. € über organisches Wachstum und eine durchschnittliche Ebit-Marge von 10% – will man spätestens 2024 erreichen. www.palfinger.com

Radgeschäft stellt sich vor

Radsport Wagner versorgt seit 37 Jahren Salzburger Radfahrer mit sportlichen und urbanen Fahrrädern. 1998 übersiedelte die Firma an den heutigen Standort in der Zillnerstraße, ein zweites Fachgeschäft wurde im März dieses Jahres in der Dorfstraße in Bergheim eröffnet. Dort findet am 20. August das traditionelle Sommerfest von Radsport Wagner statt. Auf die Besucher warten neben Neuheiten der Marken Specialized und Bianchi auch kostenlose E-Bike-Testfahrten sowie viele weitere Aktionen.

Das umfangreiche Sortiment von Radsport Wagner umfasst hochwertige, langlebige Fahrräder und richtet sich in erster Linie an anspruchsvolle Kunden. Beide Standorte verfügen über komplett ausgestattete Werkstätten mit geschulten Fahrradmechanikern. Lehrlinge werden sowohl im Verkauf als auch in der Werkstatt ausgebildet.

www.radsport-wagner.at



Foto: Neumayr

Zweifaches Jubiläum gefeiert

Die Salzburger Medienagentur für Tourismus-Werbung IGL Werbedienst GmbH blickte in diesen Tagen auf 55 Jahre Werbetätigkeit in den europäischen Märkten zurück. Prokurist Andreas Santner (rechts) feierte ebenfalls ein Jubiläum: 30 Jahre lang setzt er sein Wissen nun schon für das

Unternehmen, für Kunden und für Lieferanten im DACH-Raum und darüber hinaus ein. Eva Reitsperger, Geschäftsführerin der Fachgruppe Werbung, überreichte die Jubiläumsurkunden der WKS an Andreas Santner und IGL-Geschäftsführer Eberhard Weinzierl (links). www.igl.at

Zertifizierte Qualität

Die Reinigungsfirma Delino mit Sitz in Kuchl hat vor kurzem gleich vier maßgebliche ISO-Zertifizierungen erhalten. Sie betreffen die internationalen ISO-Normen für Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement. „Als Betrieb mit vielen renommierten Kunden und mehr als 100 Mitarbeitern sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, Qualität nicht nur zu liefern, sondern auch zu dokumentieren und nachweisbar zu machen“, erklären die Geschäftsführer Christian und Andrea Riedlsperger. „Die Transparenz der Leistung und Arbeitsabläufe bringt enorme Vorteile hinsichtlich der Effizienz und der Firmenstrukturen.“

Delino ist Spezialist für Gebäude-, Fassaden-, Büro-, Industrie- und Sonderreinigungen. Der Meisterbetrieb legt größten Wert auf das Umweltmanagement im Reinigungsprozess.

www.delino.at

Gut beschirmt bei jedem Wetter

Hermine Meissl führt seit 2011 das Familienunternehmen „Meissl Open-Air Solutions GmbH“ in Pfarrwerfen, das sich auf die Produktion von Spezialschirmen für den Außenbereich fokussiert. Mit einem Team von 60 Mitarbeitern, viel Gespür und emotionaler Intelligenz versteht sie es, den Betrieb – von der Produktion bis hin zur Forschung – mit einer 50%-Exportquote am Weltmarkt erfolgreich zu positionieren.

MARGIT SKIAS

1989 sind Sie in den elterlichen Betrieb eingestiegen. War das schon immer so geplant?

Als „Nicht-Technikerin“ war ich nicht die typische Nachfolgerin, und dann noch als Frau in einer doch sehr männlich geprägten Sparte. Dass ich den Betrieb übernehme, hat sich erst im Laufe der Jahre herauskristallisiert.

Gab es auf Ihrem bisherigen Werdegang Hürden zu überwinden?

Ja, da gab es einige – das wäre schon fast ein zweites Interview. Erwähnenswert ist sicher die Herausforderung, als Frau den männergeprägten Betrieb zu übernehmen; umso mehr freut es mich, dass bei mittlerweile 60 Mitarbeitern hier am Standort

Fotos: Meissl/Marco Riebler/Christian Schneider



„Am Puls der Zeit zu bleiben ist die Grundvoraussetzung für jeden Erfolg.“

Hermine Meissl

Wie definieren Sie Erfolg?

Erfolg bedeutet, gut geerdet zu sein. Ich bin froh über meine bodenständigen Pongauer Wurzeln aber auch über die internationalen Erfahrungen. Der größte Erfolg aber ist für mich das wunderbare Verhältnis zu meinen beiden Töchtern.

Wie könnte der Titel Ihrer ganz persönlichen Erfolgsgeschichte lauten?

Gut beschirmt bei jedem Wetter.

Forschungs und Entwicklungs GmbH.

Warum haben Sie eine Coaching-Ausbildung gemacht?

Mitarbeiterführung und Fortbildung sind uns sehr wichtig. Die Ausbildung gab dazu wichtige Inputs, auch hinsichtlich des Teamcoachings. In diesen Bereichen mehr zu wissen ist sehr hilfreich.

WEGMARKEN

- ▶ 1989: Eintritt in das Familienunternehmen
- ▶ 1993: Gesellschafterin
- ▶ 1995: Verleihung des Exportpreises
- ▶ 2011: alleinige Geschäftsführerin und Inhaberin Meissl Open-Air Solutions GmbH
- ▶ 2011: größte Erweiterung mit zwei Produktionshallen, 2,2 Mill. € Investitionssumme
- ▶ 2013: Auszeichnung KMU Nischenweltmeister
- ▶ 2013: Gründung der Meissl Forschungs und Entwicklungs GmbH
- ▶ 2014: Auszeichnung als bestes Salzburger Familienunternehmen
- ▶ 2016: Realisierung größter Meissl Großschirm (16 Meter Durchmesser) für die Gemeinde Werfenweng
- ▶ Laufende Ausweitung des weltweiten Exports

SERIE

Erfolgswege

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

bereits 20 Frauen im Unternehmen tätig sind.

Wir haben damals sehr schnell neue Strukturen im Unternehmen eingeführt, neue Abteilungen und Führungskräfte etabliert. Das war nicht immer einfach, auch für das gesamte Team. Aber gemeinsam haben wir das großartig gemeistert, und heute ist das eine Selbstverständlichkeit.

Was macht eine erfolgreiche Unternehmerin aus?

Ich denke, dass es wichtig ist, eine Vision zu haben und somit

die entsprechenden Ziele zu verfolgen. Auch am Puls der Zeit zu bleiben und flexibel auf die jeweiligen Herausforderungen zu reagieren sind für mich Grundvoraussetzungen für Erfolg. Ein gesunder Hausverstand, Mut zum Scheitern, Risikobereitschaft und eine gewisse Zähigkeit sind ebenfalls gute Begleiter.

Ihre beiden Töchter arbeiten bereits im Unternehmen. Ist damit die Unternehmensnachfolge gesichert?

Das wird sich noch weisen, beide sind aber sehr engagiert. Sie machen aber auch noch in anderen Unternehmen ihre Erfahrungen. Derzeit perfekt, um Erfahrungen zu sammeln und um zu lernen.

Welche Kriterien machen Ihr Unternehmen einzigartig?

Einerseits natürlich das Produkt: Schirme, die bis zu 17 Meter im Durchmesser gebaut werden,

sind schon sehr speziell, aber auch die Vielfalt unseres Teams ist besonders, vom Metallfacharbeiter, Elektrotechniker und Tischler über Näherinnen und Konstrukteure bis hin zum Internationalen Verkauf und zur Montage, ergänzt durch das Officeteam und die Beschaffung. Wie ein Uhrwerk muss alles abgestimmt sein und passen, um die Gewerke pünktlich zu liefern. Ein großartiges Team, wo es auch mal heiß hergeht – das aber auch gut zusammen feiern kann.

Welche Innovationen sind gerade am Laufen?

Wir arbeiten gerade intensiv an der Einführung eines neuen ERP-Systems, das ist ein Warenwirtschaftsprogramm, das sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst, und das fordert uns neben dem Alltagsgeschäft alle sehr. Auch laufen viele Projekte mit Produktverbesserungen und Neuerungen in der Meissl



Fotos: Eventalm/wildbild

Die Salzburger Eventalm

Firmen- und Privatveranstaltungen der Extraklasse

Sind Sie auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Veranstaltungsort? Dann sind Sie in der Salzburger Eventalm absolut richtig. In unserer Location wird Ihr Event zu einem ganz besonderen Ereignis werden.

Was auch immer Sie veranstalten wollen: Firmenfeier, Messe, Seminar, Weihnachtsfeier, Pressekonzferenz, Vernissage, Vortrag, Fotoshooting, TV-Produktion, Geburtstagsparty oder Hochzeit. Die Eventalm passt sich Ihren Bedürfnissen an. Die wohl außergewöhnlichste Eventlocation im Salzburger Raum bietet Ihnen ein einzigartiges Ambiente für bis zu 230 Personen.

Bodenständig und doch ein wenig extravagant, traditionell und dennoch modern. Die Eventalm ist die Veranstaltungsadresse, die keinen Wunsch offenlässt.

Ausgestattet mit modernster Veranstaltungstechnik – sowohl Licht und Ton –, voll klimatisiert, machen Seminartechnik, Catering und eine perfekte Verkehrs-anbindung in Salzburg-Nord sowie Gratis-Parkplätze die Location zum perfekten Veranstaltungsort.

Die modern-traditionelle Eventalm begeistert immer wieder aufs Neue und sorgt bei den Gästen für einen bleibenden Eindruck. Auf

der großzügigen Terrasse und im Glas-Chalet können Sie Ihre Gäste auf das Freundlichste empfangen. Im Inneren erwartet Sie eine einzigartige Atmosphäre, die ganz nach Ihren Wünschen dekoriert, beleuchtet und gestaltet werden kann. Durch ihre Vielfältigkeit verleiht die Eventalm Ihrem Vorhaben einen persönlichen Rahmen.

In der Eventalm können Sie sich ganz auf das Wesentliche Ihrer Veranstaltung konzentrieren: Ihre Gäste!

Eine perfekte Veranstaltung lebt von der Liebe zur Perfektion. Somit haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, als „All in one-Veranstalter“ jedes auch nur erdenkliche Detail für Sie zu realisieren. Unser weitreichendes Netzwerk an Partnerfirmen hilft Ihnen, Zeit

und Geld zu sparen. Egal, welche Ideen Sie haben, oder wie ausgefallen Ihre Wünsche auch sein mögen – gemeinsam machen wir Ihren Event zu etwas Einzigartigem!

Auf Kulinarik wird in unserer Eventalm besonderer Wert gelegt. Mit einer ausgezeichneten Küche steht und fällt die Zufriedenheit Ihrer Gäste. Durch unsere Zusammenarbeit mit den besten Caterern inszenieren wir das passende Geschmackserlebnis! Die Eventalm „isst“ abwechslungsreich und vor allem in höchster Qualität! In gemeinsamer Absprache mit Ihnen servieren wir Ihren Gästen ein Buffet oder Menü, das keine Wünsche offenlässt: Fingerfood, Business-Brunch, Flying Dinner, Gala Dinner, Hochzeits-

menü, BBQ, Oktoberfest-Buffer, Show-cooking. Das Eventalm-Kulinarium wird Sie begeistern.

Es sind besonders auch die Menschen, die ein Fest zu einem Erlebnis werden lassen. Beeindrucken Sie Ihre Mitarbeiter, Kunden oder Freunde mit einem speziellen Rahmenprogramm. Die Eventalm ist für jede Form von Unterhaltung, ob musikalische Unterhaltung oder Entertainment, bestens ausgerüstet. Live-Band, DJ, Show Act, Speaker, Moderator – teilen Sie uns einfach Ihre Vorstellungen und Wünsche mit. Wir finden den passenden Show Act, der Emotionen weckt und Ihre Gäste begeistert wird.

Die Salzburger Eventalm im Gusswerk – Wir sind Ihr Event.



INFORMATION:

Salzburger Eventalm –
im Gusswerk
Söllheimer Straße 16
5020 Salzburg
GF: Michael Klotz
Tel.: 0664/3580271
office@salzburger-eventalm.at
www.salzburger-eventalm.at

Personalien



Foto: privat

Jubililar Harald Haubner ist erfolgreicher Unternehmer und engagierter Interessenvertreter.

Harald Haubner – 60. Geburtstag

Der Salzburger Baumeister KommR Harald Haubner vollendet am 22. August das 60. Lebensjahr. Der Jubilar ist geschäftsführender Gesellschafter der Firma Stadtbaumeister Franz Haubner GmbH in Salzburg-Schallmoos, die im Oktober ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum feiert.

Haubner maturierte 1981 an der HTL Saalfelden. Nach mehreren Praktika in Salzburger Bauunternehmen begann er 1983 als Bauleiter bei Rieser Bau. Zwei Jahre später gründete er gemeinsam mit einem Partner die Firma Magnum Baugesellschaft, die er bis 1993 als geschäftsführender Gesellschafter führte.

Daneben absolvierte Haubner den Jungunternehmerlehrgang am WIFI Salzburg. 1986 legte er die Ausbilder-Prüfung ab. Es folg-

ten die Ablegung der Baumeisterkonzessionsprüfung (1987) sowie die Bauträger- (1994) und die Zimmermeisterkonzession (2002). Die Ausbildung zum Planungs- und Baustellenkoordinator schloss er im Jahr 2000 mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

1994 übernahm er gemeinsam mit seinem Cousin Werner die Geschäftsführung des Familienbetriebs Stadtbaumeister Franz Haubner. Besonders schätzte er hier die Zusammenarbeit mit seinem Vater Erich, der ihn bis weit über sein 80. Lebensjahr hinaus tatkräftig unterstützte.

Haubner engagierte sich auch in der Interessenvertretung, unter anderem war er Bezirksinnungsmeister Salzburg-Stadt und Landesinnungsmeister-Stv. Ein besonderes Anliegen ist ihm

seit jeher die Förderung des Fachkräftenachwuchses – und da vor allem die duale und die triale Ausbildung sowie die Aus- und Weiterbildung der jungen Mitarbeiter im Baugewerbe.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrlingsbeauftragter der Landesinnung Salzburg gehörte Haubner ab Anfang der 1990er-Jahre auch dem Vorstand der Bauakademie Lehrbauhof Salzburg an, die er von 2008 bis 2018 als Obmann führte. Sein Einsatz für die Bauakademie Salzburg wurde mit dem Titel Ehrenobmann honoriert.

2012 verlieh der damalige Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner Harald Haubner für seine unternehmerischen Erfolge und sein Engagement in der Interessenvertretung den Titel Kommerzialrat.

Hohe Auszeichnung für Martin Lechner

Der Pongauer Unternehmer und Instrumentenbauer Martin Lechner sen. erhielt vor kurzem das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Lechner absolvierte zunächst eine Schlosserlehre bei der Firma Liebherr und gründete 1978 die „Musikinstrumentenerzeugung Lechner“ in Bischofshofen. Aus der Ein-Mann-Firma wurden im Lauf der Jahre drei Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern.

Zahlreiche Musiker in Kapellen, Opernhäusern und rund 100 Orchestern weltweit spielen Lechners Instrumente, darunter auch die Wiener Philharmoniker. 2009 übernahm sein Sohn Martin Lechner jun. den Familienbetrieb, der neben Zugposaunen, Barocktrompeten, Tubas und Flügelhörnern auch seltene Instrumente wie Posthörner oder die Wagner-Tuba herstellt.

Pro Jahr werden rund 300 Stück in die ganze Welt geliefert, die Wartezeit beträgt bis zu zwölf Monate. „Seit 43 Jahren fertigt Martin Lechner in Handarbeit Blechblasinstrumente von höchster Qualität. Er hat ein Unternehmen von Weltruf aufgebaut, bringt seit Jahrzehnten Weltklassemusiker in den Pongau und engagiert sich als Branchenvertreter“, würdigte Landesrätin Daniela Gutschi den Unternehmer.

Lechner sei nicht nur als Instrumentenbauer ein Aushängeschild für Salzburg. „Er initiierte schon vor 19 Jahren den Bischofshofener Festspielsommer, engagiert sich in der heimischen Politik und kämpft für die Stärkung des regionalen Handels. Damit ist er in mehrfacher Hinsicht ein Vorbild für kommende Generationen“, hob Gutschi hervor.



Landesrätin Daniela Gutschi überreichte Martin Lechner in Vertretung von Landeshauptmann Wilfried Haslauer das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. Zu den Kunden des Instrumentenbauers zählen auch viele Weltklassemusiker.

Foto: Land Salzburg/Neumayr/Hözl



Dankten den Jubilaren der Hutter-Holzindustrie GmbH für ihre Loyalität zum Unternehmen: Firmenchef Wolfgang Hutter (links), sein Sohn Maximilian Hutter (2. v. l.) und Fachgruppengeschäftsführer Stefan Kofler (rechts).

Foto: Holitzky

Dank für langjährige Betriebstreue

In den beiden Betrieben von KommR Wolfgang Hutter in St. Michael im Lungau – der Hutter-Holzindustrie GmbH und der Hutter-Sägewerk GmbH – wurden vor kurzem wieder langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet.

Geehrt wurden insgesamt 27 Mitarbeiter, von denen die ersten

bereits vor 40 Jahren in die Hutter-Sägewerk GmbH eingetreten sind. Hutter – er ist auch Obmann der Fachgruppe Holzindustrie in der WK Salzburg – und Sohn Maximilian bedankten sich im Rahmen eines gemeinsamen Essens bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue.

Tischlerei Ainz hatte Grund zum Feiern

Mit einem Gottesdienst in der Basilika Maria Plain und einer Feier im Gasthof Maria Plain hat die Tischlerei Ainz vor kurzem Tischlermeister Franz Klaushofer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Klaushofer arbeitete nicht weniger als 47 Jahre

für den Faistenauer Familienbetrieb.

Firmenchef Martin Ainz nahm die Feier zum Anlass, sich auch bei Johannes Weissenbacher zu bedanken und ihm zu seiner 20-jährigen Betriebszugehörigkeit zu gratulieren.



Firmeninhaber Martin Ainz (Mitte) bedankte sich bei seinen treuen Mitarbeitern Johannes Weissenbacher und Franz Klaushofer (v. l.).

Foto: Tischlerei Ainz

THEMA: RÜCKBLICK



www.SCHATZL.at

Es ist was in Bewegung

Seit den Wirtschaftskammerwahlen im Jahr 2020 hat sich einiges getan. Das neue Team der chemischen Gewerbe und der Denkmal- Fassaden- und Gebäudereiniger hat viel vor.

Ein neuer einheitlicher Onlineauftritt, Ausbildungsöffensiven und Förderungen für Mitglieder stehen im Vordergrund der nächsten Monate.

Bis jetzt hat die Berufsgruppe schon angepackt:

Fachliteratur Es wurden für die Mitgliedsbetriebe über 80 Fachbücher kostenlos zur Verfügung gestellt.

Digitalisierungsförderung Betriebe konnten sich für eine professionelle Digitalisierungsberatung melden. Profis in Bereich der Digitalisierung und Datensicherung wurden direkt in den

Betrieben tätig und unterstützten mit fachmännischen Know How.

Maskenaktion Im Zuge der Pandemie unterstützte die Innung eine Vielzahl von Betrieben mit der Übernahme von 50% der Anschaffungskosten neuer Masken. Somit wurden über 18.000 Masken mitfinanziert.

Und man darf weiter gespannt sein denn die Projekte „Neuaufbau der Social Media Kanäle“ Aufbau einer Informationsplattform und Werbemaßnahmen durch Fernsehspots stehen auf der Agenda um die Branche vor den Vorhang zu holen.

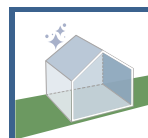
Auch der Ausbau des Aus- und Weiterbildungsangebotes steht ganz oben auf der Liste der Landesinnung Salzburg.



Franz J. Brandner/Innungsmeister

Kontaktdaten:

Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Landesinnung Wirtschaftskammer Salzburg
Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg, Österreich



**DIE GEBÄUDEREINIGER
UND HAUSBETREUER**

Branchen

Die Wagnerei Lassacher in Tamsweg ist eine der letzten ihrer Art in Österreich. Mit Nico Höfl hat kürzlich nach fast 20 Jahren wieder ein **Wagnerlehrling** seine Gesellenprüfung in diesem alten Handwerk abgelegt.

Altes Handwerk erlebt Renaissance

Der „Mechaniker des Mittelalters“. Als solcher wird der Wagner oft bezeichnet, und das Handwerk galt lange als vom Aussterben bedroht. Durch den Trend hin zu handgefertigten und aus natürlichen Rohstoffen erzeugten Produkten erlebt dieses traditionsreiche Handwerk allerdings wieder eine kleine aber feine Renaissance. Einer der knapp zehn in Österreich noch aktiven Betriebe ist die Wagnerei Lassacher in Tamsweg. Hier führt Christian Lassacher den Betrieb in vierter Generation. Sein Urgroßvater hat beispielsweise für den Bau der Straße ins Blühnbachtal Scheibtruhenräder angefertigt. Unter dem Großvater wurde der „Preberschi“ hergestellt, und die Skierzeugung war dann bis in die 1970er-Jahre das Hauptgeschäft des Vaters von Lassacher. Mit dem Siegeszug von Kunststoff und Massenproduktion ist dieser Bereich in den 1980er-Jahren allerdings fast gänzlich verschwunden, und Lassacher war dann auch vor 20 Jahren der letzte Wagnerlehrling, der in Österreich seine Gesellenprüfung abgelegt hat.

„Ich freue mich deshalb sehr, dass mich unser Nico nun endlich abgelöst hat und damit symbolhaft für den kleinen aber feinen Aufschwung in unserem Gewerbe steht“, betont Lassacher. In der Wagnerei Lassacher wurden schon immer Lehrlinge ausgebildet, in den vergangenen Jahrzehnten allerdings immer im Lehrberuf Tischler. „Gemeinsam mit der Berufsschule in Kremsmünster konnte ich erreichen, dass nach langer Zeit endlich wieder Wagner ausgebildet werden. Dabei vermittelte ich selbst an einem Tag in der Woche die praktischen Inhalte des Lehrberufs und die Theorie wird in Kremsmünster unterrichtet“, erläutert Lassacher. Im Herbst startet der nächste



Foto: Lassacher

Bei der Übergabe des Gesellenbriefes (v. l.): die Kommissionsmitglieder Robert Gerl und Ernst Moreau, Wagnergeselle Nico Höfl, Wagnermeister Helmut Wallmann und Christian Lassacher. Als Gesellenstück musste Höfl eine zweiseitige Rodel aus Eschenholz anfertigen.

Wagnerlehrling in seinem Betrieb, und auch für kommendes Jahr hat er einen Kandidaten.

Handarbeit immer mehr gefragt

Eigentlich ist das Interesse an dem Beruf so groß, dass Lassacher jedes Jahr zwei Lehrlinge aufnehmen könnte. Das liegt vor allem daran, dass sich die Jugend vermehrt für das echte Handwerk und die Arbeit mit natürlichen Materialien begeistert. „Das Besondere an unserem Beruf ist, dass er im Vergleich zu dem des Tischlers fast gänzlich ohne Maschinen auskommt. Beinahe alles, was der Wagner macht, ist solide Handarbeit, und diese wird von den Menschen immer mehr geschätzt.“ Das ist auch der Grund dafür, warum man im Betrieb

computergesteuerte Maschinen oder CNC-Fräsen vergeblich sucht. Das einzige maschinelle Hilfsmittel in der Werkstatt ist eine Biegemaschine, die Lassacher nach seinen Vorstellungen und Bedürfnissen in Deutschland bauen ließ. Die Methode des Holzbiegens an sich hat sich über die Jahrzehnte nicht verändert. Der Unterschied besteht nur darin, dass heute anstatt der Handkraft eine Maschine zum Einsatz kommt. „Bei meinem Großvater in der Werkstatt mussten beim Biegen drei Männer gemeinsam anpacken, jetzt schafft das eine Fachkraft“, sagt Lassacher.

Besonders oft in Verwendung ist die Maschine bei der Herstellung der beliebten Lassacher-Schlitten. Als Lassacher den Familienbetrieb im Jahr 2007 übernahm, hat er diese Sparte

wiederaufleben lassen. Die Fertigkeit dazu musste er sich selbst erst aneignen: „Ich konnte mich an alten Plänen über den Schlittenbau, die wir im Betrieb aufbewahrt haben, orientieren. Aber ich musste schon so um die 60 bis 70 Prototypen bauen, bis es funktionierte“, erklärt der Wagner. Heute fertigt man bei Lassacher 300 bis 400 Schlitten im Jahr. „Mehr geht sich aber nicht aus“, betont Lassacher. Die Unikate sind nicht nur in Österreich, sondern auch in Übersee gefragt. „Unsere Kunden kommen für ihren Schlitten extra aus Niederösterreich oder der Steiermark angereist. Auch nach Kanada haben wir schon Schlitten verschickt“, erzählt Lassacher.

Meisterstatus wiedererlangen

Daneben ist die Wagnerei Lassacher für ihr Holzgeschirr und ihre Dekorationen aus Holz bekannt, die über lokale Adventmärkte vertrieben werden. Besondere Aufträge kommen aber auch immer wieder von Sammlern oder aus dem ländlichen Bereich. „Ich habe unter anderem einen Schweizer Kunden, für den ich alle historischen Geräte auf seinem Bauernhof wie Heuwagen, Schlitten und alte Werkzeuge wiederhergestellt habe“, erzählt Lassacher.

Damit sein Gewerbe in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnt, hofft er, dass der Wagner seinen Meisterstatus wieder zurückbekommt. „Im Zuge von Liberalisierungen sind wir leider zu einem freien Gewerbe geworden, und gelernte Tischler können zusätzlich die Gesellenprüfung ablegen. Bleibt das Interesse der Jugend an unserem Beruf hoch, könnten wir diesen Status vielleicht doch wieder erreichen“, resümiert Lassacher.

FACHGRUPPENTAGUNGEN GEWERBE UND HANDWERK

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Am 10. September, 16 Uhr, findet im Gasthof Metzgerstübchen in St. Michael die Fachgruppentagung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG – Grundumlagerhöhung. Die Grundumlage für das Jahr 2022 soll dahingehend erhöht werden, dass der Festbetrag pro zum 31. 12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte von 180 auf 210 €, die Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres von 0,2% auf 0,3%, der Höchstbetrag der Grundumlage von 4.000 auf 5.000 € und der Ruhendsatz von 90 auf 105 € erhöht wird. Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung des festen Betrages in doppelter Höhe wird ausgeschlossen.
- ▶ Bericht aus der Innung und der Branche
- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges

Gemäß § 61 (2) WKG iVm § 27 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern. Wir bitten um Rückäußerung bis eine Woche vor der Fachgruppentagung im Innungsbüro.

Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung wird um Anmeldung unter dmangelberger@wks.at gebeten.

Tischler und Holzgestalter

Am 17. September, 16.30 Uhr, findet in der VEGA-Sternwarte am Haunsberg, Obertrum am See, die Fachgruppentagung der Tischler und Holzgestalter statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Grundumlagen-Beschlussfassung für das Jahr 2022 in unveränderter Höhe

- ▶ Bericht aus der Innung und der Branche
 - ▶ Ehrungen und neue Meister (Unternehmen, die an einer Ehrung für langjährige Selbstständigkeit bzw. für runde Firmenjubiläen ab 20 Jahren interessiert sind, können sich bis 30. August im Innungsbüro melden.)
 - ▶ Allfälliges
- Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung wird um Anmeldung unter dmangelberger@wks.at gebeten.

Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker

Am 21. September, 15 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, die Fachgruppentagung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
 - ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ Grundumlagen-Beschlussfassung für das Jahr 2022 in unveränderter Höhe
 - ▶ Allfälliges
- Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung wird um Anmeldung unter dmangelberger@wks.at gebeten.

Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker

Am 22. September, 14.45 Uhr, findet in der WK Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Konferenzraum 1 und 2, die Fachgruppentagung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG – Grundumlagerhöhung. Die Grundumlage für das Jahr 2022 soll aufgrund des Vereinheitlichungsbeschlusses der Bundesinnung vom 26. 11. 2020 dahingehend verändert werden, dass der Festbetrag pro zum 31. 12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte für alle Berufszweige vereinheitlicht wird. Daraus ergibt sich nur für die Mitglieder des Berufszweiges der Errichter von Blitzschutzanlagen eine Erhöhung des Festbetrages von 164 auf 244 €. Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung des festen

Betrages in doppelter Höhe wird ausgeschlossen. Ansonsten gibt es keine Veränderungen.

▶ Allfälliges

Gemäß § 61 (2) WKG iVm § 27 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern. Wir bitten um Rückäußerung bis eine Woche vor der Fachgruppentagung im Innungsbüro. Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung wird um Anmeldung unter dmangelberger@wks.at gebeten.

Fahrzeugtechniker

Am 28. September, 16.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, die Fachgruppentagung der Fahrzeugtechniker statt.

Tagesordnung:

- ▶ Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für 2022 gemäß § 123 WKG in unveränderter Höhe
 - ▶ Allfälliges
- Anmeldung bis 9. September unter jhattinger@wks.at

Maler und Tapezierer

Am 30. September, 11.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Raum A 301, die Fachgruppentagung der Maler und Tapezierer statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung, Begrüßung
 - ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ Grundumlagen-Beschlussfassung für das Jahr 2022 in unveränderter Höhe
 - ▶ Allfälliges
- Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung wird um Anmeldung unter dmangelberger@wks.at gebeten.

Lebensmittelgewerbe

Am 20. September 2021, 15 Uhr, findet im Fleischerverband eGen, Doktor-Hans-Lechner-Straße 1, 5071 Siezenheim, die Fachgruppentagung der Landesinnung der Lebensmittelgewerbe statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

3. Bericht des Landesinnungsmeisters
4. Beschlussfassung über die Erhöhung der GU für „Sonstige Fleischer“ (Angleichung an die Grundumlage der Fleischer)

Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundumlagen-Höchstbetrages für die Berufszweige Müller und Mischfutterhersteller

Beschlussfassung über die Senkung des Grundumlagen-Höchstbetrages für die Berufszweige Fleischer, sonstige Berufszweige im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, Molker und Käser

Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage 2022 gemäß § 123 WKG

Der Beschluss ist abrufbar unter <https://www.wko.at/service/sbg/fgt-lebensmittelgewerbe-2021.html>
Die Bemessungsgrundlage der Grundumlage bleibt unverändert. Der feste Betrag für die „sonstigen Fleischer“ soll an den festen Betrag für den Berufszweig der Fleischer angeglichen werden, woraus eine Erhöhung von 300 auf 580 € resultiert.

Weiters werden aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, wonach nur eine Höchstgrenze innerhalb einer Fachorganisationsschiene vorgesehen ist, die Höchstbeträge der Grundumlage geändert. Der Grundumlagen-Höchstbetrag soll künftig einheitlich mit 4.500 € festgesetzt werden. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Grundumlagen-Höchstbetrages für den Berufszweig Müller und Mischfutterhersteller und eine Senkung des Grundumlagen-Höchstbetrages für die Berufszweige Fleischer, sonstige Berufszweige im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, Molker und Käser.

Gemäß § 61 (2) WKG iVm § 27 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur beabsichtigten Grundumlagerhöhung bis spätestens 13. September 2021 schriftlich einlangend an die Landesinnung der Lebensmittelgewerbe oder per E-Mail an lebensmittelgewerbe@wks.at zu äußern.

5. Allfälliges

Teilnahmeberechtigt an der Fachgruppentagung sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht.

Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen und der nötigen Platzreservierung ersuchen wir um Anmeldung unter jengelits@wks.at.

Bauernherbst bleibt klein, aber fein

Der Salzburger Bauernherbst verzichtet auch heuer wegen der Corona-Pandemie auf Großveranstaltungen. Für den Tourismus bleibt der Bauernherbst dennoch ein wichtiger Nüchternbringer.

In normalen Jahren lockten die rund 2.000 Bauernherbstveranstaltungen eine halbe Million Besucher aus dem In- und Ausland an. Heuer werden wie schon 2020 nur etwa 1.000 Veranstaltungen stattfinden. Die Zahl der Gäste ist laut Leo Bauernberger, Geschäftsführer der Salzburger



Gaben den Startschuss für den heurigen Bauernherbst: SLTG-Chef Leo Bauernberger, Projektleiterin Eveline Bimminger und Landeshauptmann Wilfried Haslauer (v. l.).



Fotos: SalzburgerLand Tourismus

Land Tourismus GmbH (SLTG), derzeit nicht abschätzbar. „Es werden aber sicher deutlich weniger sein“, so Bauernberger.

Bewährte Eckpfeiler

Der Salzburger Bauernherbst 2021 dauert von 21. August bis 31. Oktober. Er steht unter dem Motto „Draußen im Bauerngarten – bunter Genuss und magische Vielfalt“. An den bewährten Eckpfeilern Brauchtum, Handwerk und bäuerliche Kulinarik hat sich nichts geändert.

Ein großes Eröffnungsfest soll es aber ebenso wie die beliebten Dorffeste erst wieder im kommenden Jahr geben. Stattdessen stehen Hoffeste, Bauernmärkte,

Handwerks- und Brauchtumsvorführungen sowie Wanderungen auf dem Programm. „Wir legen das Augenmerk auf kleine, aber feine Veranstaltungen, die gut zum Konzept des Bauernherbstes passen und unter Einhaltung der 3-G-Regel stattfinden werden“, erklärt Bauernberger.

Starke Partnerschaft

Das Erfolgsrezept des Bauernherbstes sei die starke Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Der vergangene Herbst habe gezeigt, dass die Veranstaltungsreihe nach wie vor ein wichtiger Tourismusfaktor sei. Trotz Corona-Krise sei die Zahl der Gästenüchternungen im Ver-

Brauchtum und bäuerliche Kulinarik zählen auch heuer zu den wesentlichen Eckpfeilern des Salzburger Bauernherbstes.

gleich zum Herbst 2019 nur um rund 20% zurückgegangen. Im September habe das Minus sogar nur 9% betragen. „Das grenzt angesichts der Tatsache, dass sehr viele ausländische Gäste nicht zu uns kommen konnten, an ein Wunder“, meint Bauernberger. „Ich bin davon überzeugt, dass uns der Bauernherbst in den Märkten, die in der Nähe liegen, auch heuer entsprechend unterstützen wird“, so der Tourismusmanager.

www.salzburgerland.com/de/bauernherbst

IN ZAHLEN

- ▶ Der Salzburger Bauernherbst ging erstmals vor 26 Jahren über die Bühne. Damals kamen zu den rund 300 Veranstaltungen 150.000 Besucher.
- ▶ Heuer wird es etwa 1.000 Veranstaltungen in 72 Bauernherbstorten geben. Rund 14.000 Teilnehmer – darunter 320 Bauernherbstwirte – arbeiten an der Vorbereitung und Durchführung mit.

FACHGRUPPENTAGUNGEN

Freizeit- und Sportbetriebe

Am 21. September, 9.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung der Freizeit- und Sportbetriebe statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls vom 23. Juni 2020 (liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Bericht von Obfrau Inez Reichl-de Hoogh
- ▶ Grundlagenbeschluss 2022 gem. § 123 WKG (in unveränderter Höhe)
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter Tel. 0662/8888, Dw. 245, E-Mail: nmarko@wks.at

Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Am 22. September, 9 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls vom 24. Juni 2020 (liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Bericht von Obmann Manfred Stampfer
- ▶ Grundlagenbeschluss 2022 gem. § 123 WKG (in unveränderter Höhe)
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter Tel. 0662/8888, Dw. 245, E-Mail: nmarko@wks.at

Reisebüros

Am 30. September, 9 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, die Fachgruppentagung der Reisebüros statt.

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Fachgruppentagung vom 3. Juli 2020 (liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage gem. § 123 WKG für das Kalenderjahr 2022
- ▶ Bericht von Fachgruppenobfrau Petra Stranger
- ▶ Allfälliges

Anmeldung bis 24. September unter Tel. 0662/8888, Dw. 250, E-Mail: bschwarzenbrunner@wks.at

Kinobetreiber hoffen auf Blockbuster

Die heimischen Kinos wurden von den Folgen der Pandemie ebenfalls schwer getroffen. Nun hofft man aber wieder durchstarten zu können. Die ersten Kino-Highlights machen zuversichtlich.

Foto: UPI Austria



James Bond soll nicht nur die Welt retten, sondern auch den heimischen Kinobetreibern gute Umsätze bescheren.

woodstars nicht. So hat Scarlett Johansson das Filmstudio Disney verklagt, weil „Black Widow“ zeitgleich auch auf der studioeigenen Streaming-Plattform Disney+ veröffentlicht wurde und Johansson vertraglich an den Kino-Einnahmen beteiligt war.

Die Kinobetreiber sehen das offenbar etwas entspannter. „Kino ist ein gesellschaftliches Ereignis. Man geht mit Freunden oder mit der Familie ins Kino, um die große Leinwand, den Sound und die spezielle Atmosphäre zu genießen. Das hat man zu Hause einfach nicht“, meint Krammer.

Auch die wirtschaftliche Bedeutung der Kinos darf dabei nicht übersehen werden. Denn Kinos lösen, je nach Lage, nicht unerhebliche wirtschaftliche Effekte in anderen Branchen aus. Das zeigt auch eine Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich aus dem Jahr 2017, in der die ökonomische Bedeutung der Kinobranche untersucht wurde: „Das Gros der Kinos, nämlich 60%, befindet sich in innerstädtischer Lage nahe von Einkaufsstrassen und Ausgelmöglichkeiten. 40% der Kinos liegen in peripherer städtischer Lage, in der Regel umgeben von Betrieben der Gastronomie und des Einzelhandels im Kontext von Einkaufszentren und Gewerbezonen.“ Die Studie kommt zu dem Schluss, dass für viele Kinobesucher gerade die Kombination aus Kino und Gastronomiebesuch oder Einkauf ein starkes Motiv ist. Zudem sind Kinos ein wichtiges Medium für die regionale Werbewirtschaft.

„Black Widow“ aus dem Superheldenuniversum von Marvel/Disney, der neunte Teil der „Fast & Furious“-Serie, das Sequel zu „Suicide Squad“ und das „Kaiserschmarrndrama“, der siebente Kinofilm um Landpolizist Franz Eberhofer, lassen nicht nur die Herzen der Kinofans höher schlagen, sondern auch die heimischen Kinobetreiber jubeln. Alleine der Action-Kracher „Fast & Furious“ lockte österreichweit seit dem Kinostart schon 200.000 Zuschauer in die Lichtspielsäle.

daraufhin sogar noch vor dem Lockdown im November gesperrt, weil es sich nicht rentiert hat. Aber für den heurigen Herbst sind wir sehr zuversichtlich, denn Film-Höhepunkte, wie der nächste Teil der James-Bond-Serie „Keine Zeit zu sterben“ aber auch das Sequel zu „Top Gun“ sollten im Herbst wieder für eine gute Auslastung der Kinosäle sorgen“, schildert Branchensprecher Alexander Krammer die Situation der Salzburger Kinos. Er betreibt das Mozartkino und das Kasererbräu in der Salzburger Altstadt.

anstandslos vor. Auch die Registrierung ist kein Problem, weil man das von der Gastronomie her schon kennt. Der Abstand von einem Sitzplatz zwischen den Besuchergruppen wird weiterhin von den meisten Kinos eingehalten, um für größtmögliche Sicherheit zu sorgen. Wichtig war, dass die Maskenpflicht mit 3-G gefallen ist. Das hat die Lust auf Kino erhöht“, sagt Krammer.

Streaming als Konkurrenz für das Kino

Was die Lust ebenfalls erhöht, sind die Vorschauen vor Beginn des jeweiligen Films. „Wenn die Besucher im Kino die Trailer für kommende Filmhighlights sehen, dann erhöht das die Bereitschaft, wiederzukommen“, ist Krammer überzeugt. Daran ändert auch die durch die Corona-Pandemie zugenommene Konkurrenz durch das Streaming nichts. Klarerweise sind die Kinobetreiber nicht erfreut, wenn Blockbuster zeitgleich zum Kinostart auch auf Streaming-Plattformen zur Verfügung stehen. Aber das sind offensichtlich auch die Holly-

Post-Covid-Ära ist in Kinos gut angelaufen

„Die Kinoseason läuft viel besser an als im Pandemiejahr 2020. Vor einem Jahr waren die Filmverleiher noch vorsichtig und haben zugkräftige Filme zurückgehalten. Viele Kinos haben

Mit der auch für die Kinos geltenden 3-G-Regel käme man sehr gut zurecht, meint der Branchensprecher. „Die Besucher kommen mit dem Test-, Genesenen- oder Impfzertifikat und zeigen dieses



Branchensprecher Alexander Krammer freut sich über den gelungenen Start in die Post-Covid-Kinoära.

Neue Plattformen für Wander- und Golfurlaub

Eine neue Internetplattform erleichtert die Suche nach dem optimalen Hotel für den Wanderurlaub. Auf der Seite www.wander-hotels.info finden sich zum Start bereits mehr als 1.000 Unterkünfte aus dem gesamten Alpenraum, die sich mit ihren Angeboten auf Bergsportler und Wanderurlauber spezialisiert haben. Aus Salzburg sind bislang 119 Hotels dabei. Rund 100

Suchfilter sowie ein neues Bewertungssystem in Form von vergebenen „Wanderschuhen“ helfen bei der Auswahl.

Das europaweite Suchportal www.golfhotels.info soll die Suche nach dem perfekten Ort für einen Golfurlaub wesentlich erleichtern. Rund 750 Golfhotels aus zwölf europäischen Ländern verzeichnet diese Plattform bereits zum Start. 34 davon sind

aus dem Salzburger Land. Gelistet sind auf golfhotels.info nur Hotelanlagen, die sich direkt an einem Golfplatz oder in unmittelbarer Nähe zu einem solchen befinden. Eine filterbasierende Suche erleichtert die Wahl des passenden Hotels. Nicht nur die Entfernung zum nächsten Golfplatz, dessen Größe und alle Ausstattungen können im Detail abgefragt werden. Das Portal gibt

auch darüber Auskunft, ob Golfkurse angeboten werden, ob sich ein Golfshop in der Nähe befindet oder ob ein Shuttleservice für die Fahrt zum Golfplatz zur Verfügung steht.

Initiator der neuen Plattformen ist das oberösterreichische Unternehmen thematica GmbH, das mehrere zielgruppenspezifische Hotelportale mit insgesamt mehr als 15.000 Unterkünften betreibt.

Tourismusfachkräfte vor den Vorhang

Bei der Urkundenverleihung von Tourismus Akademie Salzburg und Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKS wurden 200 Absolventen unterschiedlichster touristischer Ausbildungen vor den Vorhang geholt. Unter ihnen auch die ersten 18 Abgänger der neuen „Diplomakademie Tourismus“.

Der Erfolg des heimischen Tourismus ist eng verknüpft mit der Gastlichkeit und dem fachlichen Know-how seiner Unternehmer und Mitarbeiter. Daher versteht es sich fast von selbst, dass in der touristischen Aus- und Weiterbildung diese beiden Parameter an oberster Stelle stehen. Im Kavalierhaus Klessheim haben nun jene Absolventen ihre Urkunden erhalten, die heuer eine der touristischen Hauptausbildungsschienen erfolgreich abgeschlossen haben. Dazu zählen über 100 Lehrlinge der Berufe Koch, Restaurantfachmann, Gastronomiefachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent, Hotel- und Restaurantfachmann, Hotelkaufmann sowie Systemgastronomiefachkraft. Weiters wurden Urkunden an sechs neue Küchenmeister sowie 18 Absolventen der Befähigungsprüfung Tourismus vergeben. Letztere haben mit ihrem Abschluss die optimalen Voraussetzungen für eine touristische Selbstständigkeit geschaffen.

Tiefer Einschnitt durch Corona

„Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die Gastronomie und der gesamte heimi-

sche Tourismus für das Wohlbefinden der Menschen sind. Unter normalen Umständen ist der Tourismus krisensicher. Jetzt hat es leider auch diese Branche schwer getroffen. Ich bin mir aber sicher, dass es bald wieder aufwärtsgeht. Denn die Menschen brauchen und sehnen sich nach Geselligkeit und Urlaub“, betonte Landeshauptmann und Tourismusreferent Dr. Wilfried Haslauer beim Festakt vergangene Woche im Kavalierhaus Klessheim. Den Absolventen gratulierte er zur Ausbildungswahl und zu den positiven Abschlüssen und er freute sich, dass die WKS mit der „Diplomakademie Tourismus“ eine neue, erfolgversprechende Ausbildungsschiene eröffnet hat. „Die Berufsentscheidung fällt bei vielen jungen Menschen immer später. Mit der Diplomakademie steht nun auch Maturanten bzw. jungen Erwachsenen eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit mit hohem Praxisbezug samt attraktiver Bezahlung zur Verfügung“, sagte Haslauer.

Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS, betonte, wie wichtig eine fundierte Fachkräfteausbildung für die Zukunft des Tourismus sei. „Mit der heu-



Alexander Forbes jun. (l.), Landesobmann des Verbandes der Köche Österreich, mit den frisch gebackenen Küchenmeistern.

tigen Veranstaltung wollen wir unsere Absolventen vor den Vorhang holen und ihre Leistungen entsprechend würdigen!“

Neue Ausbildungsschiene kommt an

Einer der Höhepunkte der feierlichen Urkundenverleihung war die Übergabe der Abschlusszeugnisse an die 18 ersten Absolventen der 2018 ins Leben gerufenen „Diplomakademie Tourismus“. Mit der österreichweit einzigartigen Ausbildung haben die Fachgruppen Hotellerie und Gastronomie in der WKS gemeinsam mit der Tourismus Akademie Salzburg eine neue Schiene für die Fachkräfteausbildung im Tourismus eröffnet. Der staatlich zertifizierte Diplomlehrgang für Tourismusberufe ermög-

licht Maturanten, Hilfskräften und motivierten Erwachsenen in nur zwei Jahren einen Lehrabschluss in den Berufen Koch und Restaurantfachmann bzw. Hotelkaufmann. Die Teilnehmer erhalten keine Lehrlingsentschädigung, sondern werden nach dem Kollektivvertrag bezahlt (mindestens 1.575 €). „Ich bin stolz darauf, dass unsere Diplomakademie von Beginn an so gut angenommen wurde. 18 Teilnehmer haben bereits ihre Ausbildung abgeschlossen, 18 weitere befinden sich aktuell in Ausbildung“, freute sich Initiator Georg Imlauer, der zudem Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS ist.

Die Attraktivität der Diplomakademie-Ausbildung wurde auch von zwei Absolventen unterstrichen: „Mit der Diplomakademie habe ich mir in kurzer Zeit ein zweites berufliches Standbein geschaffen“, sagte Stefanie Tschakert. Und Darko Panic ergänzte: „In der Diplomakademie habe ich ein fundiertes Wissen für die Zukunft erworben. Die Ausbildung war kompakt und erlebnisreich samt passender Bezahlung.“

Georg Imlauer
(2. v. l.),
Initiator der
2018 ins Leben
gerufenen
„Diplom-
akademie
Tourismus“, mit
einem Teil der
Absolventen.



WEITERE INFOS



Video von der
Verleihung der
Urkunden.

Werbung mit Schulterschluss

Miteinander statt gegeneinander – die Werbegemeinschaft Altenmarkt zeigt vor, wie ein gemeinschaftlicher Werbeauftritt erfolgreich funktionieren kann.

Die 70 Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gastronomie setzen damit ein Zeichen für den Zusammenhalt von Betrieben eines Ortes und machen deutlich: Werbung wirkt – trotz oder gerade wegen des kollegialen Schulterschlusses. Ein gemeinsames Zeichen setzen für Einkäufen und Genießen in Altenmarkt – das war das Ziel der Werbegemeinschaft Altenmarkt (WGA). Gemeinsam investieren die 70 Betriebe der Pongauer Gemeinde seit Jahren in professionelle Werbekonzepte. So werden in enger Abstimmung mit dem Tourismusverband und der Gemeinde Impulse für Ort und Region gesetzt.



Norbert Lechner, Obmann der Werbegemeinschaft Altenmarkt, setzt auf gemeinsame und professionelle Werbung. Foto: WGA

Wie wichtig der Zusammenhalt und Werbung als Investition in die Zukunft besonders auch in herausfordernden Zeiten sind, weiß WGA-Obmann Norbert Lechner: „Die enorme Entwicklung der Werbegemeinschaft Altenmarkt beruht im Grunde auf zwei Säulen – professionelle Werbekonzepte und Zusammenhalt. Die Altenmarkter stehen zu 100% hinter dem Projekt. Gerade in den

aktuellen Zeiten ist die perfekte Kommunikation mit und zu den Kunden entscheidend.“

Dafür sei es wichtig, sich werbeteknisch immer wieder neu zu erfinden, um die Zielgruppe im Wandel der Zeit punktgenau abzuholen. Unterstützung holt sich die WGA dabei von der heimischen Agentur Doppelpack. „Das Geheimnis des Erfolgs der Werbegemeinschaft Altenmarkt liegt in der Solidarität aller Beteiligten und einem professionellen Zugang zu allen Kommunikationsaktivitäten“, unterstreicht Mag. Werner Klausner von der Doppelpack Werbeagentur.

Besonders in schwierigen Zeiten zeigt sich der Wert von Werbung und wird beim Endkunden positiv wahrgenommen – davon ist auch Clemens Jager überzeugt. Der Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation ist sich sicher: Werbung ist eine lohnende Investition – zu jeder Zeit.

Werbebranche wächst wieder

Der Aufschwung in der Wirtschaft zeichnet sich auch im aktuellen Stimmungsbild der Werbewirtschaft ab. „Der WIFO-Werbeklimaindex liegt jetzt bei 25 Punkten und damit über dem Vorkrisenniveau. Auch die Nachfrage zieht wieder an und die Geschäftslage der vergangenen drei Monate hat sich verbessert, wenngleich es hier noch Luft nach oben gibt. Die Werbewirtschaft ist damit wieder im Wachstumsmodus angelangt“, erläutert Michael Mrazek, Obmann des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation.

Auch in der Salzburger Werbebranche setzt der Aufschwung ein. „Viele Unternehmen zögern aber noch, gerade jetzt Werbung für ihre Produkte und Dienstleistungen zu machen. Hier muss noch mehr Bewusstsein geschaffen werden, dass Werbung eine Investition in die Zukunft ist“, ergänzt WKS-Fachgruppenobmann Clemens Jager.

FW. FREIHEITLICHE
WIRTSCHAFT
SALZBURG

Die Erwerbsfreiheit, die wir meinen!

FW-Landesobmann-Stv. LAbg. Andreas Teufel ist neben seinen Tätigkeiten als Hotelier und Gastronom die starke Stimme der **Freiheitlichen Wirtschaft im Salzburger Landtag**. Die Coronakrise, die neben vielen Branchen nicht nur den Tourismus schwer getroffen hat, bereitet den Salzburger Unternehmern noch immer schwere Sorgen. Als Experte weiß er, welche Impulse gesetzt werden müssen, um die Wirtschaft wieder auf Vordermann zu bringen.

Wenn Sie einen verlässlichen Ansprechpartner suchen, der sich Ihren Anliegen schnell, unbürokratisch und kompetent widmet, erreichen Sie uns unter folgender Anschrift:

Landesbüro Freiheitliche Wirtschaft Salzburg
Faberstraße 18, 5020 Salzburg
0664 919 80 02 | salzburg@fw.at



LAbg. KommR Andreas Teufel
Fachverband Hotellerie

growtoo GmbH nominiert für den Constantinus Award

Mit growtoo – das digitale Wachstums Labor stellt die Fachgruppe UBIT das zweite von drei Salzburger Unternehmen vor, die heuer den Constantinus Award gewinnen könnten.

Mit der Umsetzung einer digitalen und vollautomatisierten Vertriebs- & Vermarktungsstrategie für den Kunden Nexustec GmbH macht growtoo – das digitale Wachstums Labor deutlich, wie man einer breiteren Kundenschicht ein neues Produkt auf digitalem Weg nahebringen kann.

Die Ausgangslage: Nexustec stand vor der Markteinführung seines neuen Produkts TRiMiTi, ein KI-gestütztes Assistenzsystem für Montagearbeiter. Da es sich um ein erklärungsintensives Produkt handelt, wäre der erste



Foto: growtoo GmbH

Alexander Kirchgasser und Klaus Stenico von growtoo – das digitale Wachstums Labor.

Vermarktungsweg über öffentlichen Verkaufsplattformen wie Messen sowie Veranstaltungen in der Fertigungsindustrie sinnvoll gewesen. Coronabedingt wurden diese jedoch abgesagt, weshalb man sich an die growtoo GmbH wandte.

Das Salzburger Unternehmen entwickelte für Nexustec eine Vertriebs- und Vermarktungsschiene auf der digitalen B2B-Plattform LinkedIn. Diese ver-

fügt mit 16 Millionen Nutzern alleine im DACH-Raum über die Möglichkeit, schnell und ressourcenschonend Kontakte mit Kunden anzubahnen. Dank einer genau abgestimmten Auswahl und Ansprache der Zielgruppe inklusive Follow-up-Serie mit zielgruppenrelevantem Content konnten von September 2020 bis Februar 2021 mehr als 4.000 Leadkontakte erzeugt werden. Aus diesen digital geknüpften

Kontakten haben sich für Nexustec in einem ersten Schritt 40 relevante Kundenkontakte mit einem Angebotsvolumen von mehr als 1 Mill. € ergeben. Im nächsten Schritt werden nun auch die restlichen Kampagnenkontakte intensiv bearbeitet. Das Projekt wurde in der Kategorie „Management Consulting“ eingereicht.

Mit dem Constantinus Award wird Österreichs großer Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis jährlich, als eine Initiative des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), vergeben. Kürzlich hat die 81-köpfige Constantinus-Expertenjury 43 Projekte – darunter drei aus Salzburg – für den Constantinus Award 2021 nominiert. Die Verleihung der begehrten Auszeichnungen findet am 23. September 2021 in Schloss Laxenburg in Niederösterreich statt.

ei-institut: emotional und intelligent führen

Corona machte deutlich, was Menschen tatsächlich beeindruckt: Haltung und Vertrauen. Eigenschaften, die auf Emotion beruhen. Auf emotionaler Intelligenz (EI).

Das neu geschaffene ei-institut der Salzburger Arbeitsvisionäre Martin Seibt und Chris Holzer setzt für seine Kunden genau hier an: mit emotionaler Intelligenz sollen innovative Ideen zum New-Work-Alltag weiterentwickelt werden. Führungskräfte bauen auf emotionale Intelligenz und wagen mit „ei“ das Ungewisse: Wissensdurst der Mitarbeiter und Lernbereitschaft können neu gedacht werden. Glückliche Menschen haben Erfolg, denn Mitarbeiter die sich gut aufgehoben



Chris Holzer (links) und Martin Seibt bieten mit ihrem ei-institut einen Dreifachnutzen. Foto: ei-Institut

fühlen, bleiben länger bei ihren Arbeitgebern.

Gründer Martin Seibt macht aufmerksam: „Kündigungsgrund

Nr. 1 ist nach wie vor die als demotivierend empfundene Führungskraft und eine gebremste Potenzialentfaltung!“

Führen heißt darum, wertschätzende Beziehungen hochleben zu lassen und den Wissensdurst seines Teams entsprechend zu unterstützen. Das ei-Institut schafft für seine Kunden den Dreifachnutzen Wohlgefühl, selbstbestimmtes

Arbeiten und Lernen langfristig im Unternehmen und stützt so die Basis eines jeden erfolgreichen Unternehmens.

„Wirtschaft kann nur auf Innovation treffen, wenn emotionale Intelligenz genug Raum hat“, ergänzt Chris Holzer. Gemeinsam stellen Unternehmen mit dem ei-Institut diese Räume her und verbessern somit ihre Marktposition. Welche Strategien für welche Unternehmen am effizientesten sind und wie sich der richtige Einsatz von emotionaler Intelligenz in Unternehmen sichtbar macht, zeigen die beiden Salzburger Gründer im individuellen Kundengespräch auf.

KONTAKT

ei-institut
Jakob-Haringer-Straße 6
Tel. 0662/822023
E-Mail: office@ei-institut.at



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

S L 2
A A 0
L N 2
Z D 2
B E
U R P
R G R
E E
R I
S



**GEHÖRE ZU DEN AUSGEZEICHNETEN
KÖPFEN SALZBURGS UND REICHE JETZT EIN!**

ALLE INFOS UNTER: WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT

Ferienspaß mit Technik und IT

Mädchen und Burschen im Alter von zwölf bis 15 Jahren konnten kürzlich bei der Ferienwoche SmartSummer ihre Fähigkeiten und Interessen im MINT-Bereich ausloten.

Vom Programmieren über Robotik und 3-D-Druck bis zu Virtual Reality reichte die Palette an Aktivitäten, die den Jugendlichen bei SmartSummer geboten wurden. Dazu öffneten namhafte Salzburger Unternehmen ihre Pforten und organisierten für die jungen Gäste ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Spielerisch an die Technik heranzuführen

Ziel der Aktion ist es, die Jugendlichen spielerisch an die Themen Technik und IT heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Und das dürfte auch heuer wieder bestens gelungen sein. „Ich fand es spannend, dass wir in Produktionsbereichen sein durften, in die man normalerweise nicht hineinkommt. Mich haben besonders die Elektronik und die IT fasziniert. Ich kann SmartSummer nur weiterempfehlen, weil hier wirklich viel gezeigt wird“, meinte die zwölfjährige Lea Reiffinger am Abschlussstag. Die gleichaltrige Marlen Resch könnte sich sogar vorstellen, einmal einen Beruf in der IT-Branche zu ergreifen: „Wir haben in den Workshops viel Neues ausprobiert und gelernt und bekamen einen Eindruck, wie die Produktion in den Betrieben abläuft. Mir haben vor allem die IT-Themen gefallen.“ Der 13-jährige Elias Dyadio blickte ebenfalls begeistert auf die SmartSummer-Woche zurück: „Die ganze Woche war super. Am besten hat mir das Bohren im W&H Dentalwerk gefallen und auch, dass wir löten durften. So was sollte jeder einmal ausprobieren.“

Erstes Interesse für Technik und IT geweckt

Für den 15-jährigen Raphael Hasenauer ist die Ferienwo-



Wissenswertes über die chemischen und physikalischen Grundlagen für die Produktion von Discs erfuhren die Teilnehmer im Reinraum bei Sony DADC.
Fotos: SmartSummer

che ein wichtiges Angebot für Jugendliche: „Gerade für Jugendliche, die noch nicht wissen, was sie einmal beruflich machen wollen, ist diese Woche wertvoll. Man bekommt Einblicke in unterschiedlichste Betriebe und kann vieles ausprobieren.“

Organisiert wurde die Ferienwoche von den WKS-Sparten Industrie und Information & Consulting gemeinsam mit der Industriellenvereinigung, der Fachhochschule und akzente Salzburg, mit Unterstützung des Landes und des ITG – Innovations-



Im „iDEAS:lab“ der Universität Salzburg konnten die Jugendlichen in die Virtual Reality eintauchen.

service für Salzburg. „Wir wollen gemeinsam mit den Betrieben aufzeigen, welche tollen Karrie-

Technik & IT-Ferienwochen



Bei der Urkundenverleihung (v. l.): LAbg. Elisabeth Weitgasser, LR Daniela Gutsch, Wolfgang Reiger und WKS-Vizepräsidentin Mag. Marianne Kusejko mit Helena Künstner, Nicholas O'Brien, Hannah Hallinger und Constantin Kalteis.
Foto: wildbild

fördern. Hier wird oft der Grundstein für eine Berufskarriere in der Industrie gelegt“, betonte Peter Unterkofler.

Am letzten Tag der Ferienwoche präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das, was sie erlebt und gelernt hatten, bei der Abschlussveranstaltung im Plenarsaal der Wirtschaftskammer vor ihren Eltern und den Ehrengästen. Als Erinnerung erhielten die Jugendlichen Urkunden.

Zu den teilnehmenden Betrieben zählten heuer unter anderem die Salzburg AG, Sony DADC, eurofunk Kappacher, Commend, ÖBB und W&H Dentalwerk.

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema „Starke Partner für Ihr Office“.

Homeoffice aus Steuer-Sicht

Wichtige Fragen und Antworten für Arbeitgeber bezüglich Homeoffice ihrer Mitarbeiter.

Als Homeoffice-Tage gelten nur jene Tage, an denen die berufliche Tätigkeit ausschließlich in der Wohnung ausgeübt wird. Arbeitet man beispielsweise nur den halben Tag in der Wohnung und fährt nachher in das Büro oder auf Dienstreise, so liegt kein Homeoffice-Tag vor.

Hat der Arbeitgeber eine Aufzeichnungspflicht über die Homeoffice-Tage seiner Arbeitnehmer? Ja, der Arbeitgeber hat zu erfassen, an welchen Tagen seine Arbeitnehmer im Homeoffice tätig sind. Die Anzahl der

Homeoffice-Tage muss im Lohnkonto und im Lohnzettel (L 16) angeführt werden.

Wie detailliert müssen die Aufzeichnungen in den Lohn- und Personalunterlagen (bzw. in den Arbeitsaufzeichnungen) geführt werden? Muss die Anzahl der Homeoffice-Tage pro Kalendermonat oder pro Kalenderjahr angeführt werden? Für steuerliche Zwecke ist für das Homeoffice-Pauschale die Anzahl der Tage pro Kalenderjahr ausreichend.

Muss die Steuerpflicht (über 300 Euro) sofort berücksichtigt

werden, oder kann sie in der letzten Abrechnung im Jahr berücksichtigt werden bzw. muss gegebenenfalls eine Aufrollung der entsprechenden Monate erfolgen?

Bei Abrechnung des Homeoffice-Pauschales auf Grund der tatsächlichen Homeoffice-Tage im Kalendermonat ist das Homeoffice-Pauschale, wenn der Betrag 3 Euro pro Homeoffice-Tag maximal für 100 Tage und somit insgesamt 300 Euro übersteigt, ab diesem Zeitpunkt als steuerpflichtiger Bezug abzurechnen. Es bestehen

aber keine Bedenken, wenn im Voraus ein monatliches Homeoffice-Pauschale nicht steuerbar ausbezahlt wird und im Rahmen der Aufrollung am Jahresende auf Grund der tatsächlich geleisteten Homeoffice-Tage eine Versteuerung vorgenommen wird, wenn mehr als 3 Euro pro Homeoffice-Tag für maximal 100 Tage nicht steuerbar ausbezahlt wurden.

QUELLE & INFOS:

www.bmf.gv.at

Stundner Bürotechnik GmbH in Salzburg

TOP Service auch für Ihr Office.

Seit über 40 Jahren punktet das Salzburger Traditionsunternehmen STUNDNER BÜROTECHNIK GMBH mit Office-Lösungen: Fünf Sterne – Top-Service, österreichweit, von Konzern bis Kleinunternehmen.

Die richtige Auswahl von Produkten wie Lösungen macht hier den Unterschied. Sehr gut geschulte, motivierte Mitarbeiter, Weitblick und Kompetenz bei den aktuellen vielseitigen Lösungen machen das Team Stundner auch zu Ihrem Partner. Rundum-Service für Ihre Bürotechnik: Verkauf, Beratung, Reparaturen und Kundendienst für Kyocera & IT Devices, Digitalisierung dem Kunden angepasst, ob mit Office 365, Azure oder Bordmitteln. Digitaler Minimalismus – Keep IT simple – ist besonders wichtig und Teil der Philosophie. IT-Lösungen und Drucksystem von Kyocera bieten

hier die perfekte Produktpalette von DIN A3 Farb-Multifunktionsdruckern bis hin zu kleinen S/W-Druckern. Kyocera bietet nachhaltige und moderne Geräte, die den aktuellen Anforderungen im Büro mehr als gerecht werden.

Die richtige IT-Lösung spart nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Ärger und lässt unsere Kunden in Ruhe arbeiten. Für Beratung und Service sehen wir uns als Profis, die auch Sie bestens beraten und langfristig betreuen.

INFORMATION:

Bürotechnik STUNDNER GmbH
Berchtesgadnerstraße 36
5020 Salzburg-Gneis
Tel. 0662/822 866
Fax: 0662/822866-66
office@stundner.info
www.stundner.info



VERKAUF

PREMIUM SERVICE

DMS

BERATUNG

AZURE

DIGITALE ARCHIVIERUNG

WARTUNG

OFFICE 365

CLOUD SERVICES



Wir sind IHR Partner für nachhaltige Drucker & IT-Business-Lösungen
www.stundner.info - 0662 822866-0

Vorsicht bei Bürogebäuden

Weichen die tatsächlichen Zahlen von den Energieausweis-Daten ab, kann das zu Schadenersatz führen.

Nach dem Energieausweis-Vorlage-Gesetz (EAVG) ist der Verkäufer oder Bestandgeber verpflichtet, bereits in den Immobilienanzeigen bestimmte Indikatoren über die energietechnische Qualität des Gebäudes oder Objektes anzugeben und beim Verkauf oder der In-Bestand-Gabe (Vermietung/Verpachtung) dieser Objekte dem Käufer oder Bestandnehmer einen Energieausweis vorzulegen und auszuhändigen.

Bereits in Immobilieninseraten sollen Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienzfaktor enthalten sein. Diese Pflicht trifft den Verkäufer oder Bestandgeber und den Immobilienmakler. Sollte ein alter, noch gültiger Energieausweis herangezogen werden, genügt die bloße Angabe des Heizwärmebedarfs. Diese Pflicht besteht auch bei Anzeigen über Objekte im EU-Ausland.

Vorlagepflicht

Bei einem Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen

höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und diesen binnen 14 Tagen ab Vertragsabschluss auszuhändigen.

Wird nur ein Nutzungsobjekt in einem Gebäude – wie beispielsweise ein Geschäftslokal – verkauft oder in Bestand gegeben, kann diese Verpflichtung erfüllt werden, indem entweder über die Gesamtenergieeffizienz dieses Nutzungsobjekts oder über die Gesamtenergieeffizienz eines vergleichbaren Nutzungsobjekts im selben Gebäude oder über die Gesamtenergieeffizienz des gesamten Gebäudes ein Ausweis vorgelegt wird.

Rechtsfolge der Ausweisvorlage

Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, gelten die darin angegebenen Energiekennzahlen für das Gebäude als vereinbarte Eigenschaften. Da es aber möglich ist, dass die ermittelten Kennzahlen von den konkreten realen Gegebenheiten abweichen können (bei der Berechnung sind Standardannahmen heranzuziehen), ist eine gewisse Bandbreite



Foto: Mediaparts/stock.adobe.com

Die Kosten eines Energieausweises sind nicht reguliert und mit dem Ersteller direkt zu verhandeln.

zu berücksichtigen, innerhalb derer Energiekennwerte angegeben werden können und noch nicht von einem Mangel am Gebäude oder Nutzungsobjekt ausgegangen werden kann.

Schadenersatz und Kosten

Die Kosten sind nicht reguliert und mit dem Ersteller direkt zu verhandeln. Das Risiko, keinen Energieausweis vorzulegen, ist aber im Vergleich höher zu den Kosten für die Ausweiserstellung. Wenn ein Gebäude übergeben wird, das aufgrund schlechterer

energietechnischer Eigenschaften als im Energieausweis ausgewiesen einen geringeren Verkehrswert aufweist als vereinbart, entsteht dadurch ein Schaden. Wurde dieser vom Übergeber verursacht, steht neben Gewährleistungsansprüchen grundsätzlich auch Schadenersatz zu. Dieser Schadenersatzanspruch besteht in erster Linie auf Mängelbehebung und in zweiter Linie in Geldersatz. Diesen Ersatzanspruch kann der Käufer/Bestandnehmer sowohl gegen seinen Vertragspartner, dem Verkäufer oder Bestandgeber aber auch gegen den Aussteller des Energieausweises geltend machen.

Mehr Umsatz im Tourismus mit Messenger Marketing

Hotellerie und Destinationen verlieren täglich im Schnitt 97 % aller potenziellen Gäste. Ein neues Marketing-Tool sorgt für die deutliche Erhöhung von Umsätzen im Tourismus.

Das Halleiner Unternehmen ONE TO ONE hat eine bislang einzigartige „Marketing as a service“-Lösung für Unternehmen im Tourismus entwickelt. Mario Krispler: „Wir nutzen Nachrichtensysteme, die Kunden täglich verwenden. So erreichen Anbieter ihre Gäste punktgenau über Facebook Messenger, Instagram Direct,



Mario Krispler (l.) und Wolfgang Gschaider.



Fotos: ONE TO ONE

WhatsApp oder Telegram.“ Das zu 100 % automatisierte Marketing-

Tool kommuniziert mit zahlreichen Programmen.

- ▶ Fokus auf den Tourismus
- ▶ 100 % automatisiert
- ▶ Garantiert DSGVO-konform
- ▶ Steigerung der Umsätze
- ▶ Spart Zeit und Geld
- ▶ Transparente Erfolgsmessung
- ▶ Hohe Individualität
- ▶ Effektive Kontakte
- ▶ Sichere Wettbewerbsvorteile

INFORMATION:

ONE TO ONE
Mario Krispler und
Wolfgang Gschaider
Tel. +43 660 4417869
mail@onetoone.at
<https://www.onetoone.at>

Ihr Büro in Salzburg

Flexibel – wirtschaftlich – exklusiv.

Rent an Office bietet bereits seit 1987 eine Reihe von Bürodienstleistungen, vom einfachen Postservice über Telefonservice bis zum Büroservice-Komplettpaket.

Die moderne Arbeitswelt wird immer mobiler; um diesem Trend gerecht zu werden, entscheiden Sie selbst kurzfristig über den Umfang der Dienstleistungen,

die Sie in Anspruch nehmen wollen. Ein freundlicher Empfang, eloquente Kundenbetreuung am Telefon und vor Ort, eine gut funktionierende Infrastruktur, die sich flexibel Ihren individuellen Geschäftsabläufen anpasst und die keine Wünsche offenlässt – kurz gesagt: das ideale Umfeld, um sich voll und ganz dem eigenen Kerngeschäft widmen zu können.

Die Idee hinter dem Geschäftskonzept: Der Kunde soll die Möglichkeit bekommen, sich bestmöglich auf sein Geschäft zu konzentrieren, während Rent an Office die diversen, täglich oder sporadisch anfallenden Tätigkeiten wie z. B. Postannahme und -aufgabe, Adresserfassung, Gestaltung von Aussendungen, Texterfassung, Bestellannahme, Fakturierung u. v. m. erledigt. Durchschnittlich mehr als 50 Kunden

nehmen das Angebot mittlerweile in Anspruch. Drei engagierte Mitarbeiter in einem harmonischen Bürogefüge stehen Ihnen von Montag bis Freitag für Bürotätigkeiten zur Verfügung. Die Vorteile von Rent an Office liegen klar auf der Hand: Rent-an-Office-Kunden vermeiden hohe Anschaffungskosten, reduzieren den Personal- und Mietaufwand auf ein Minimum und verfügen trotzdem rund um die Uhr über ein mit modernsten Geräten ausgestattetes Büro einschließlich fachlich gut geschulten Personals.

Firmensitz - Postadresse, Telefon- /Büroservice

Gepflegte Büroatmosphäre in zentraler Lage!

RENT AN OFFICE

Büroservice Ges.m.b.H.



www.rentanoffice.at

EXKLUSIV - WIRTSCHAFTLICH UND KOSTENGÜNSTIG FÜR:

- * Handelsvertreter * Jungunternehmer * Repräsentanten
- * Standortgründungen * Niederlassungen * Tagesbüros

5020 Salzburg, Moosstraße 60, Tel: 0662/830675

INFORMATION:

Rent an Office Büroservice GmbH
Moosstraße 60, 5020 Salzburg
Tel. 0662/830 675
office@rentanoffice.at
www.rentanoffice.at

Das Unternehmen sichtbar machen

Investieren Sie in Marketing mit Performance und profitieren Sie langfristig!

Speziell in besonderen Zeiten wie heute ist es wichtig, sein Geld sinnvoll und langfristig gewinnbringend zu investieren. Eine solche Investition ist jene in effektives, nachhaltiges Marketing für den eigenen Betrieb.

Grundlage für nachhaltiges Werben ist eine durchdachte Kommunikationsstrategie. Von Ihrer Vision, der kreativen Leitidee bis zur Auswahl der Online- und Offline-Werbekanäle ist es wichtig, sich mit einem Experten auszutauschen, der als Navigator in dieser frühen Phase fungiert.

Ist die passende Strategie gefunden, geht es zum Herzstück eines jeden Marketings: der Website. Modern, benutzerfreundlich, suchmaschinenoptimiert, technisch up-to-date, informativ und gleichzeitig unterhaltend soll sie sein. Und das Wichtigste: Sie muss verkaufen.

Der Onlinegang der Website ist aber nur der Start in erfolgreiches,

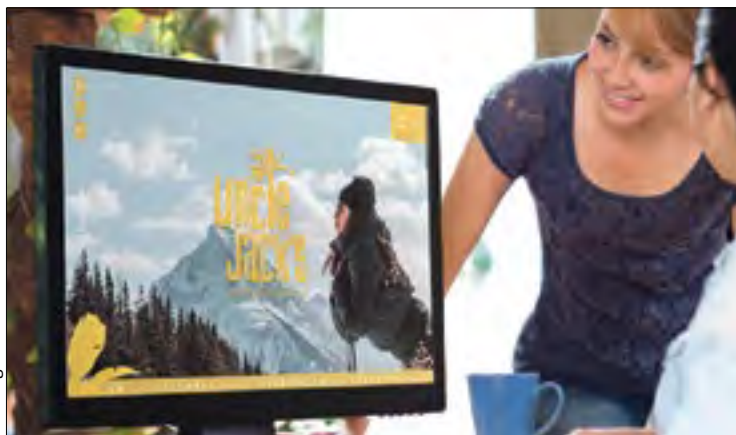


Foto: Algo

nachhaltiges Werben. Mit Hilfe von Analysen und Messungen wird stetig optimiert und weitere Onlinemarketing-Maßnahmen können eingebunden werden.

„Webshops sind auf dem Vormarsch, denn in der heutigen Zeit ist die Online-Verfügbarkeit von Produkten wichtiger denn je. Ein Onlineshop steigert nicht nur den

Verkauf, er stärkt auch langfristig Kundenbindung und Markenerkennung“, so die Geschäftsführer der Werbeagentur Algo Alexander Gollegger und Hansjörg Weitgasser. Auch Offline-Werbung ist ein wichtiger Bestandteil im Marketing-Mix. Mit Visitenkarten, Földern und Außenwerbung wird die Marke am Point of Sale gestärkt.

Die Werbeagentur Algo in Eben im Pongau liefert die Basis für Ihren langfristigen Werbeerfolg mit „Marketing mit Performance“. Damit ist der erste Schritt in Richtung effektives und nachhaltiges Marketing bereits getan. Nutzen Sie auch aktuelle Digitalförderungen und investieren Sie, solange diese verfügbar sind.

Weitere Informationen zum Marketing-Masterplan finden Sie unter www.algo.digital/sw.

ALGO®

INFORMATION:

Werbeagentur Algo GmbH
Hauptstraße 385
5531 Eben im Pongau
Tel.: 06458/20242-0
E-Mail: service@algo.at
Internet: www.algo.at

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um die Themen „Nutzfahrzeuge, Pkw und E-Mobility“.

Intelligente Systeme im Fokus

Fahrerassistenzsysteme sollen helfen, den Straßenverkehr sicherer zu machen.

Die Vielfalt der Assistenzsysteme wird immer größer. Das hat auch einen guten Grund, denn die Technik kann, was wir nicht immer können: Sie ist blitzschnell und immer voll konzentriert. Wie nützlich uns diese technischen Helfer sind, zeigt nun die neue Informationsplattform www.smartrider.at die vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), AUVA, ARBÖ, AK Wien, AustriaTech, Fachverband der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs in der WKO und VVO vorgestellt wurde.

Im 1. Halbjahr 2021 sind auf Österreichs Straßen 106 Personen tödlich verunglückt (Stand 30.5.2021). Die aktuelle Prognose des KFV geht daher davon aus, dass es bis Ende 2021 in Österreich 374 getötete Personen im Straßenverkehr geben wird.

Im Vergleich zum Jahr 2020 ist das eine Steigerung um 9 Prozent. „Moderne Fahrerassistenzsysteme können Fahrerinnen und Fahrer unterstützen und damit schwere Unfälle verhindern. Dafür ist es wichtig, dass klar ist, wie diese Systeme funktionieren und wo die Stärken und Schwächen liegen. Mit der Plattform www.smartrider.at wollen wir nun die Potenziale und auch die richtige Anwendung von Fahrerassistenzsystemen gut verständlich darstellen und den Nutzerinnen und Nutzern helfen, sich optimal zu informieren. Durch das gelungene Zusammenspiel von Menschen und Technik können wir die Verkehrssicherheit verbessern“, so Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

„Fahrerassistenzsysteme können kritische Situationen frühzeitig erkennen, vor Gefahren warnen und wenn nötig auch



Screenshots von www.smartrider.at – Webdesign: BOLDAG | Kommunikationsagentur

aktiv eingreifen“, so DI Klaus Robatsch, Leiter der Verkehrssicherheitsforschung im KFV. „Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Lenker die Funktionsweise sowie die Vor- und Nachteile bzw. Grenzen der jeweils verwendeten Assistenzsysteme sehr gut kennt. Denn sonst läuft er Gefahr, sich durch das Vorhandensein eines Assistenzsystems in falscher Sicherheit zu glauben bzw. durch dessen falsche Anwendung sogar gefährliche Situationen hervorzurufen.“

Plattform für mehr Sicherheit

Mit www.smartrider.at können sich Autobesitzer oder Autokäufer nun schnell und einfach über die aktuellen Fahrerassistenzsysteme informieren, sich die Systeme mit attraktiven Animationen erklären lassen und diese auf ihren Sicherheitsnutzen prüfen.



Auf der Plattform www.smartrider.at haben Interessierte die Möglichkeit, sich eine Vielzahl an Assistenzsystemen mit Hilfe von Animationen erklären zu lassen.

Unterstützt wird die Plattform von BMK, KFV, AUVA, ARBÖ, der AK Wien, AustriaTech, Fachverband der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs in der WKO und VVO.

„Die Potenziale, die sich durch den Einsatz von Fahrerassistenzsystemen in Bezug auf die Sicherheit bieten, gilt es noch ef-

fizienter auszuschöpfen“, so die Experten. Sowohl die Entwicklung als auch deren Einsatz für die breite Masse sollten für die Zukunft stärker gefördert werden.

QUELLE & INFOS:

www.kfv.at

„Die Auswahl an Antriebsformen ist sehr individuell“

Ein Interview mit Ing. Thomas Otter, Leitung Vertrieb BMW und MINI bei der AutoFrey Gruppe.

In welchem Ausmaß steigt das Interesse an Pkw und Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben?

Die Nachfrage nach Elektro- und Hybridmodellen ist extrem groß und hat sich gefühlt im Vergleich zu den letzten beiden Jahren verdoppelt. Dies liegt nicht nur an den Förderungen, sondern auch am gestiegenen Angebotsportfolio. So sind etwa zwei Drittel der BMW-Modelle als Hybrid erhältlich. Die vollelektrischen BMW iX und i4 sind schon im Vorverkauf und werden die bestehenden Elektrofahrzeuge i3 und iX3 perfekt ergänzen. Auch der elektrische MINI Cooper SE ist äußerst beliebt.

Was sollten Betriebe beim Fuhrpark-Aufbau beachten?

Wir können bis auf Nutzfahrzeuge und Busse jeden Fuhrpark bedienen. Die Auswahl der Antriebsform ist sehr individuell. Der allgemeine Trend zur Durchmischung des Fuhrparks mit konventionellen und alternativen Antrieben ist jedoch ganz klar zu erkennen. Das Motto „one car fits all“ ist für die meisten Unternehmen nicht mehr zeitgemäß. Mit dem sehr großen Modellangebot kann AutoFrey selbst die größten Pkw-Fuhrparks mit den unterschiedlichsten Anforderungen bedienen. Meist dürfen wir unsere Kunden auch bei der Erstellung

der firmeneigenen Fuhrparkregelung unterstützen, welche sich ganz klar an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Nutzer und auch an den Grundwerten des jeweiligen Unternehmens orientiert.

Welche Anschaffungs-Variante ist derzeit die beliebteste?

Auf jeden Fall werden die meisten Fahrzeuge von unseren Unternehmerkunden geleast. Unabhängig davon, ob der Kunde ein Einzelfahrzeug oder eine große Flotte betreibt. Neben den steuerlichen Vorteilen ist vor allem die Kalkulierbarkeit der monatlichen Kosten das wesentliche Entscheidungskriterium. Zum Lea-

sing wählen die Kunden oftmals Versicherungsprodukte sowie Service- und Wartungsleistungen. Damit hat der Betrieb ein Komplettangebot und kennt die monatlichen Kosten. Damit wird auch ein Teil der Fuhrparkbetreuung ausgelagert. Am Leasingende wird das Fahrzeug meist an die Bank retourniert und gegen ein neues Fahrzeug ersetzt. Somit haben die Unternehmen auch ein mögliches Verwertungsrisiko nicht selbst zu tragen.

INFORMATION:

autofrey.at

ELECTRIC. LOVE.

JETZT
ALL IN
AB MONATLICH
€ 269,-*
MIT VERSICHERUNGEN
UND € 200,-
LADEGUTHABEN
KOSTENLOS

Symbolfoto

JETZT AB € 269,- MONATLICH* IM MINI ALL IN LEASING MIT KASKO- UND HAFTPFLICHTVERSICHERUNG UND EINMALIGEM € 200,- LADEGUTHABEN.

AutoFrey GmbH Alpenstraße 85, 5020 Salzburg
Tel.: 0 66 2/62 35 81
www.autofrey.at/minis



MINI Cooper SE: 135 kW (184 PS), **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 0,0 g/km, **Stromverbrauch** 15,3 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

* Gültig bei Vertragsschluss von 01.07.2021 bis 30.09.2021, Auslieferung bis 31.12.2021. Ein Angebot der BMW Austria Leasing GmbH für den MINI Cooper SE, beinhaltet kostenlosen Service mit dem MINI Paket Care für 4 Jahre sowie Versicherung für die Mängelbeseitigung in Österreich für das 3. und 4. Jahr ab Erstzulassung bis zum Erreichen einer Fahrleistung von 120.000 Kilometern, es gilt der jeweils zuerst erreichte Grenzwert ab Erstzulassung. Berechnungsbeispiel: MINI Select Leasing für den MINI Cooper SE, Anschaffungswert höchstens € 28.284,- (E-Mobilitätsförderung 2021 Hersteller berücksichtigt), Anzahlung € 3.600,-, Laufzeit 48 Monate, Leasingentgelt ab € 195,- mtl., genaue Höhe abhängig von Sonderausstattung und Zubehör gem. individueller Konfiguration, 10.000 km p.a., Restwert € 18.238,08, Rechtsgeschäftsgebühr € 132,83, Bearbeitungsgebühr € 260,-, eff. Jahreszins 3,96%, Sollzins fix 3,39%, Gesamtbelastung Leasing € 31.590,91. Details Versicherung: Haftpflichtversicherung kalkuliert auf Basis Bonus/Malusstufe 0, € 33,91 pro Monat, Vollkasko auf Basis Bonus/Malusstufe 0, € 40,09 pro Monat, eff. Jahreszins inkl. Versicherung: 8,43%, Gesamtbelastung inkl. Versicherung € 35.142,91. BMW Austria Leasing GmbH, Siegfried-Marcus-Straße 24, 5020 Salzburg, Versicherungsvermittlung in der Form Versicherungsagent, GISA-Zahl: 17752213, Agenturverhältnis mit Generali Versicherung AG, Beträge inkl. NoVA, MwSt und VersSt. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bei allen teilnehmenden MINI Händlern. Das Elektro Plus Paket ist bis 30.09.2021 beim Abschluss eines Versicherungsvertrages von einem MINI Cooper SE kostenlos enthalten - ausgenommen bei Abschluss eines Platrate-Versicherungstarifes.

#bornelectric

AUFGELADEN MIT FREUDE.

Symbolfoto

DER BMW i3 JETZT AB € 199,-*/MONAT.

AutoFrey
Wir tun mehr.

autofrey.at

AutoFrey GmbH
Alpenstraße 85, 5020 Salzburg
Tel. 0662/62 35 81

Wiener Bundesstraße 81, 5300 Hallwang b. Sbg.
Tel. 0 62 25/20 0 90

Gewerbestraße 1, 5621 St. Veit i. Pg.
Tel. 0 64 15/73 01

BMW i3/i3s: von 125 kW (170 PS) bis 135 kW (184 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt 0 l/100 km, CO₂-Emission 0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 15,3 bis 16,2 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

* Angebot der BMW Austria Leasing GmbH. Gültig bei Kaufvertragsabschluss 26.04.2021 bis 30.09.2021, Auslieferung und Anmeldung bis 31.12.2021. BMW Select Leasing für den BMW i3, Anschaffungswert € 34.386,- (E-Mobilitätsförderung 2021 Hersteller berücksichtigt), Anzahlung € 3.600,-, Laufzeit 48 Monate, Leasingentgelt € 199,- monatlich, 10.000 km p.a., Restwert € 21.648,48, Rechtsgeschäftsgebühr € 124,86, Bearbeitungsgebühr € 260,-, Vollkaskoversicherung vorausgesetzt, eff. Jahreszins 0,77%, Sollzins var. 0,40%, Gesamtbelastung € 35.185,34. Beträge inkl. NoVA u. MwSt. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Service

Mit 1. August ist ein **neues Lehrberufspaket**, das zweite im heurigen Jahr, in Kraft getreten. Ein neuer und sechs überarbeitete Lehrberufe sollen die Attraktivität der dualen Berufsausbildung weiter steigern.

Neue Lehrberufe steigern Attraktivität

Schokolade liegt im Trend: Die Kunden sind informierter und anspruchsvoller geworden. Neue Verarbeitungsmethoden und Maschinen – Stichwort bean-to-bar (von der Bohne bis zur Tafel) – verändern das Berufsbild ebenso wie die steigenden Anforderungen an Verpackung, Kreativität und Marketing. Entwicklungen, die der bisherige Lehrberuf Bonbon- und Konfektmacher nicht zur Gänze einschloss, soll nun die neue Ausbildung zum Chocolatier abdecken.

„Die Lehre ist eine Ausbildung mit Aktualitätsgarantie“, betont Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WK Österreich (WKÖ), zum neuen Lehrberufspaket. „Die Lehrinhalte werden laufend evaluiert, aktualisiert und an die jüngsten Entwicklungen in der Wirtschaft sowie an die Bedürfnisse der Kunden und der Ausbildungsbetriebe angepasst. Dadurch wird

auf veränderte Anforderungen reagiert – etwa auf eine stärkere Spezialisierung, eine breitere Produktpalette oder veränderte Fertigkeiten und Techniken.“

Sechs Lehrberufe novelliert

Neben dem neuen Lehrberuf Chocolatier umfasst das Lehrberufspaket 2/2021 Novellierungen von sechs Lehrberufen, nämlich Betonfertigteiltechnik, Drogist, Konditorei (Zuckerbäckerei), Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz, Veranstaltungstechnik sowie Vergolder und Staffieren.

„Die Aktualitätsgarantie bedeutet neue, erweiterte Kompetenzen dort, wo die Nachfrage und die technologische Entwicklung sie erfordern. Auf die teilweise veränderten Geschäftsfelder, die sich durch die Anwendung neuer Verfahren sowie durch die Digi-



Foto: Lightfield Studios - stock.adobe.com

Beim Lehrberuf Chocolatier stehen neue Verarbeitungsmethoden im Mittelpunkt.

talisation entwickelt haben, wurde mit einer Neuausrichtung der Lehrberufe reagiert, um am Puls der Zeit und der Entwicklung zu bleiben“, erläutert Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk. „Durch neu gewich-

tete Schwerpunkte in der Ausbildung werden die Lehrlinge somit bestmöglich auf die beruflichen Anforderungen vorbereitet.“ Außer Kraft gesetzt werden im Gegenzug die Lehrberufe Kristallschleifetechnik, Stempel-erzeuger und Flexograf.

DIE DETAILS ZU DEN LEHRBERUFEN:

Konditor

Neben einem fundierten Fachwissen und der Beherrschung der Herstellungstechniken runden nun das Erkennen von betriebs- und volkswirtschaftlichen Zusammenhängen, digitale Kompetenzen und Grundsätze des Qualitäts- und Hygienemanagements die Fertigkeiten eines Konditors ab. Patisserie ist ein eigener Schwerpunkt.

Chocolatier – Novellierung und Erweiterung des Bonbon- und Konfektmachers

Beim neuen Lehrberuf Chocolatier rücken neue Verarbeitungsmethoden (z. B. bean-to-bar), Maschinen, Kreativität, Verpackung, Marketing und Fachkompetenz in den Vordergrund.

Vergolder und Staffierer

Der Vergolder benötigt heute neben der fachlichen Qualifikation verstärkt Kompetenzen in den Bereichen Dokumentation, Kommunikation und Abstimmung, z. B. beim Führen von Gesprächen mit Behördenvertretern oder beim Beraten von Auftraggebern. Daneben wird der Bereich der Restaurierung und Konservierung immer wichtiger, was besonderes Spezialwissen erfordert.

Betonfertigteiltechniker

Auch im Bereich der Betonfertigteilherstellung hat die Digitalisierung immer mehr Einzug gehalten. Verstärkt Augenmerk wird auch dem Thema Qualitätssicherung im gesamten Herstellungsablauf gewidmet.

Gleichzeitig werden Soft-Skills wie adäquates Kommunizieren, Arbeiten in Teams etc. nicht außer Acht gelassen.

Drogist

Das neue Berufsbild beinhaltet Kompetenzorientierung, wichtige Elemente der Digitalisierung und eine noch stärkere Ausrichtung auf den Bereich Gesundheitsvorsorge. Fachlich sind die Themen Ernährung, dekorative Kosmetik, Haushalt-Chemie, berufsbezogenes Englisch, Verkaufsgespräche und Digitalisierung besser in das Berufsbild integriert.

Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz

Die mit der kompetenzorientierten Formulierung ver-

bundene klare Definition von Inhalten und Zielen der Ausbildung erleichtert nun wesentlich die zielgerichtete Berufsberatung. Außerdem wurden die Themen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz besser integriert.

Veranstaltungstechniker

Auch in diesem Beruf hat die Digitalisierung einen weiteren Modernisierungsschub bewirkt. Das neue Berufsbild legt großen Wert auf die Anwendung von digitalen Technologien, moderne Beleuchtungs- und Beschallungstechnik, zeitgemäße Video- und Projektionstechnik sowie umfassende Kenntnisse im Bereich des Rigging und der aktuellen Bühnentechnik.



Härtefall-Fonds geht in Phase 3

Fördermittel aus dem Härtefall-Fonds, die Förderung der Bundesregierung für die von der Corona-Pandemie betroffenen Selbstständigen können seit 2. August beantragt werden.

Ziel dieser Förderung ist es, durch die Corona-Pandemie entstandene Härtefälle bei Ein-Personen-Unternehmern (darunter auch neue Selbstständige wie Künstler, Journalisten, Psychotherapeuten), freien Dienstnehmern (wie EDV-Spezialisten und Nachhilfelehrer) und Kleinunternehmern durch Zuschüsse abzufedern. Nach dem Auslaufen der zweiten Phase des Härtefall-Fonds mit 31. Juli 2021 ist die Antragstellung für Phase 3 seit 2. August bis 31. Oktober 2021 für bis zu drei Betrachtungszeiträume (Juli, August, September 2021) ausschließlich online möglich.

Handysignatur zur Identifizierung erforderlich

Die Identifizierung des Förderwerbers erfolgt nun über die Handysignatur. Dies erhöht die Sicherheit und reduziert den Aufwand für zusätzliche Dateneingabe. Damit keine Lücken zwischen den Förderungen entstehen, wurde für den Zeitraum

zwischen Ende der Phase 2 Mitte Juni und Start der Phase 3 mit Anfang Juli eine pauschale Lösung gefunden: Die Zeit zwischen 16. und 30. Juni 2021 wird bei einem Antrag für Juli 2021 pauschal mit 50% der Förderhöhe abgegolten, wenn man für diesen Monat einreicht.

Die Mindestförderhöhe pro Betrachtungszeitraum in Phase 3 des Härtefall-Fonds beträgt 600 €, die maximale Förderhöhe bleibt wie in Phase 2 bei 2.000 €.

Es gibt drei festgelegte Betrachtungszeiträume. Die Förderung in der Phase 3 beträgt inkl. Fördererhöhung insgesamt maximal 7.000 €. Die Beantragung und Auszahlung der Förderung erfolgt im Nachhinein, das heißt, nach Ablauf des jeweiligen Betrachtungszeitraumes.

Wie viel ein Förderwerber zur Abgeltung des Nettoeinkommensausfalles bekommt, richtet sich nach dem Nettoeinkommen aus der selbstständig/gewerblich ausgeübten Tätigkeit im Betrachtungszeitraum und dem Nettoeinkommen des Vergleichszeitraumes.

WEITERE INFOS



Weitere Informationen zur Phase 3 des Härtefall-Fonds.

AKTUELLE STEUERECKE

Eigenkapitalstärkung nach der Corona-Krise

STB MANUEL SCHEFFAUER,
KANZLEI PRODINGER & PARTNER,
ST. JOHANN

Das Corona-Virus hat eine Wirtschaftskrise ausgelöst, der mit zahlreichen Maßnahmen begegnet wurde. So galt bis 30. Juni 2021 eine verzögerte Pflicht zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens wegen Überschuldung bei Kapitalgesellschaften. Mit dem Auslaufen der Stützmaßnahmen ist zu erwarten, dass die Zahl der Insolvenzanträge steigen wird. Einer Überschuldung kann mit einer Stärkung des Eigenkapitals der Körperschaften zuvorgekommen werden. Maßnahmen sind unter anderem:



Foto: privat

StB Manuel Scheffauer.



Gesellschaftereinlage/-darlehen:

Diese Maßnahmen wirken unmittelbar eigenkapitalstärkend, bedürfen jedoch einer entsprechenden Liquidität beim Gesellschafter. Die bloße Erklärung der Nachrangigkeit eines bestehenden Gesellschafterdarlehens kann sich ebenfalls positiv auf die überschuldete Gesellschaft auswirken.

Forderungserlass des Gesellschafters:

Ein Forderungserlass führt zum Wegfall der Verbindlichkeit bei der Gesellschaft. In der Regel führt der Forderungserlass aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit der Forderung bei der Gesellschaft zu einem steuerpflichtigen Bilanzgewinn.

Forderungserlass in Verbindung mit Besserungsvereinbarung:

Damit der Gesellschafter bei erfolgreicher Sanierung der Gesellschaft seine Ansprüche wieder geltend machen kann,

kann ein Forderungserlass etwa für die Vergütung als Geschäftsführer oder vermietete Gegenstände/Liegenschaften mit einer solchen Vereinbarung kombiniert werden. Die Forderung lebt bei Erreichen bestimmter Eigenkapital- oder Cashflow-Kriterien wieder auf.

Patronatserklärung: Im Zusammenhang mit der Vermeidung der Überschuldung ist nur die „harte“ Patronatserklärung maßgeblich, bei der der Aussprechende als Mitschuldner der Gesellschaft haftet. Die Wertigkeit der Patronatserklärung hängt jedoch direkt von der Bonität des Patrons (also des Gesellschafters) ab, weshalb diese Maßnahme nur bei dessen ausreichender Bonität zur Anwendung gelangen kann. Diese Erklärung hat keine unmittelbaren steuerlichen Folgen.

Debt-Equity (bzw. Mezzanin) Swap (sogenannte Sanierungsbeteiligung):

Dieses Instrument kann sich anbieten, wenn Dritte (Lieferanten, Investoren) aufgrund ihrer Interessenlage einer Umqualifikation von Verbindlichkeiten der Gesellschaften in Eigenkapital zustimmen. Bei Umwandlung in Mezzaninkapital (eine hybride Form zwischen Eigen- und Fremdkapital) können die Vorteile von Eigen- und Fremdkapital unter Umständen kombiniert werden. Diese Maßnahme löst in der Regel keine unmittelbare Besteuerung aus. Hingewiesen sei noch auf das neue vorinsolvenzrechtliche Restrukturierungsverfahren, das mit 17. Juli 2021 in Kraft getreten ist und eine Sanierung unter Umständen bereits bei wahrscheinlicher Insolvenz ermöglicht.



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Mexiko bietet großes Marktpotenzial

Die österreichischen Warenlieferungen nach Mexiko sind zwischen 2010 (383 Mill. €) und 2019 (1,34 Mrd. €) um 349 % gestiegen. Mexiko gehört damit gemeinsam mit Australien und Korea zu den wachstumsstärksten Überseemärkten aus österreichischer Sicht.

Mexiko ist die zweitgrößte Volkswirtschaft und wichtigster Exporteur Lateinamerikas. Die Nähe zum US-Markt gibt dem Land eine Poleposition. Es exportiert 80% seiner Waren an den großen Nachbarn, für den Mexiko mit rund 15% Importanteil der wichtigste Handelspartner noch vor Kanada und China ist. „Unternehmen aus aller Welt nutzen neben der geografischen Lage auch die anderen Standortvorteile Mexikos, wie gut ausgebildete Arbeitskräfte, gute Infrastruktur, staatliche Ansiedlungsanreize, zahlreiche Industrieparks sowie die demokratiepolitische Sicherheit“, erklärt Mag. Gerrit Hengstler, Wirtschaftsdelegierte in Mexiko.

Viele Chancen für Exporteure in Mexiko

„Aufgrund der Standortvorteile entscheiden sich immer mehr Salzburger Unternehmen für



Foto: Alija/stock.adobe.com

Mexiko bietet für Salzburger Unternehmen viele Exportmöglichkeiten.

eine Investition in Mexiko. Auch die Zulieferchancen für Salzburger Exporteure sind gut“, erklärt Mag. Verena Brunner-Umlauf, Referentin im Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft.



Foto: WKÖ

„Wir raten Unternehmen, sich vor dem Markteintritt in Mexiko mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir gemeinsam eine umfassende Marktanalyse und Markteintrittsstrategie festlegen können.“

Mag. Gerrit Hengstler,
Wirtschaftsdelegierte in Mexiko.

Mexiko fungiert außerdem als Eintrittstor in die Nordamerikanische Freihandelszone. Das neue USMCA-Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada sieht einen wesentlich höheren regionalen Wertschöpfungsanteil vor als das bisherige NAFTA-Abkom-

men. Als Folge wird hier eine verstärkte Investitionstätigkeit vor allem von Europäern in Mexiko erwartet. „Das Rückgrat der mexikanischen Industrie sind die Fahrzeugfertigung und die Lohnfertigung für den US-Markt. Die sich daraus ergebenden Chancen für Salzburger Unternehmen liegen in der Zulieferung spezialisierter, hochqualitativer Maschinen und Technologielösungen. Aber auch die Produktion für den 130 Millionen Konsumenten umfassenden mexikanischen Markt bietet umfangreiche Lieferchancen in der Industrieproduktion“, betont Hengstler. Von Salzburger Unternehmen werden jährlich Waren im Wert von rund 45 Mill. € nach Mexiko geliefert.

Batimat erfolgreich in Mexiko

Das Salzburger Unternehmen Batimat Isoliertechnik GmbH begründete bereits 2014 eine Niederlassung in Mexiko. Es ist isoliert in Mexiko Tankanlagen für die Getränkeindustrie, z. B. für die Biermarke „Corona“, die dort für den US-Markt produziert wird. Der Betrieb beschäftigt am Standort rund 35 Mitarbeiter. „Da sich in Mexiko viele Projekte ergeben haben, wurde es notwendig, vermehrt Fachper-

sonal vor Ort zu haben. Es wird so viel wie möglich in Österreich vorproduziert, die Endfertigung und Montage muss aber in Mexiko durchgeführt werden. Wir bilden unsere Mitarbeiter selbst aus und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Arbeitsbedingungen, die wir als österreichisches Unternehmen bieten können, werden von den mexikanischen Mitarbeitern sehr geschätzt“, erklärt KommR Josef Mikl, der geschäftsführende Gesellschafter der Batimat Isoliertechnik GmbH.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ betreut österreichische Unternehmen mit dem AußenwirtschaftsCenter Mexiko direkt vor Ort, von der Kunden- bzw. Vertretersuche bis hin zur Niederlassungsgründung und darüber hinaus. Für den Markteintritt hilfreich ist insbesondere die go-international-Direktförderung. www.go-international.at

SPRECHTAG

Am 10. November 2021 findet der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der Wirtschaftskammer Salzburg statt. Hier kann auch mit der Wirtschaftsdelegierten in Mexiko, Mag. Gerrit Hengstler, ein Gesprächstermin vereinbart werden. Zudem werden Vertreter aus 14 AußenwirtschaftsCentern in Salzburg zu Gast sein. Schwerpunktthemen sind „Sicherheit der Lieferketten erfordert Diversifizierung der Logistik“ und „Bauwirtschaft & Infrastruktur“.

WEITERE INFOS



Mag. Verena Brunner-Umlauf
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 307
E-Mail:
vbrunner-umlauft@wks.at

Fünf gute Gründe für Photovoltaik

Der Stromverbrauch in Unternehmen nimmt zu – trotz energieeffizienter Geräte und Maschinen. Um unseren erhöhten Strombedarf nicht nur zu decken, sondern zukunftsorientiert klimafreundlich und vor allem primär für Unternehmen selbst zu produzieren, liegt die passende Lösung immer häufiger in Photovoltaik für betrieblichen Sonnenstrom.

► Die Sonne liefert kostenlos und unerschöpflich Energie

Als verlässlicher Energielieferant stellt die Sonne 10.000 Mal mehr Energie zur Verfügung, als wir Menschen verbrauchen – und genau diese Energie nutzen Photovoltaik-Anlagen. So lange es draußen hell ist, kann eine PV-Anlage kostenlos aus Sonnenkraft Strom erzeugen – egal zu welcher Jahreszeit. Ein Vorteil, denn somit senken Unternehmen ihre Energiekosten über das ganze Jahr.

► Strom aus Photovoltaik-Anlagen ist CO₂-neutral und damit zukunftstauglich

Photovoltaik-Anlagen produzieren mit der Kraft der Sonne



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von Sony DADC in Thalgau.

Foto: Sony DADC

umweltfreundlichen Strom – im Gegensatz zu fossilen Energieträgern ohne Emissionen, Abgase und Lärm.

► PV-Anlagen rechnen sich für fast jedes Unternehmen

Beachtet man bei der Anschaffung wichtige Parameter wie z. B. Stromverbrauch, Dimensionierung, Strompreis des Anbieters, Sonnenstunden etc., ist eine Photovoltaik-Anlage für fast jedes Unternehmen lohnend. Außerdem ist keine Form der Energie bei der Produktion einer Kilowattstunde Strom so günstig wie Photovoltaik. Und mit einer

Lebensdauer von rund 30 Jahren sind die Kosten zudem fix kalkulierbar.

► E-Auto und Photovoltaik – eine perfekte Energie-Symbiose

Mit der PV-Anlage am Betriebsdach den betriebseigenen E-Fuhrpark laden ist inzwischen Stand der Technik, ist gut nachrüstbar und darüber hinaus praktisch und effizient. Durch das Laden mit Sonnenstrom steigt der Eigenverbrauch eines Unternehmens und somit gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik-Anlage.

► Positive Effekte durch Energiegemeinschaften

Mit dem Beschluss des neuen Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes (EAG) ist es möglich, innerhalb einer Energiegemeinschaft selbst produzierten Sonnenstrom an andere Mitglieder weiterzugeben oder bei Bedarf von einem Unternehmen mit größerer PV-Fläche durch Konsumation zu profitieren.

Damit eine betriebliche Photovoltaik-Anlage für Eigenverbrauch und Verwendungszweck passend optimal dimensioniert ist und weiterführende Überlegungen zu E-Mobilität und Speicher beantwortet werden, bietet umwelt service salzburg allen Salzburger Unternehmen die geförderte Beratung „Photovoltaik-Check für Betriebe“ an.

WEITERE INFOS



Interview mit Photovoltaik-Expertin Cornelia Daniel.

Greenfoods-Training unterstützt klimafreundliche Produktion

Das kompakte, dreitägige Greenfoods-Training zu nachhaltigem Energieeinsatz in Produktionsbetrieben findet von 19. bis 21. Oktober 2021 in Salzburg statt.

Das Praxistraining bietet Personen mit einschlägigen technischen Vorkenntnissen Gelegenheit, ihr Wissen zu vertiefen oder auf den neuesten Stand zu bringen. Davon profitieren all jene, die ihre Produktionsprozesse klimafreundlicher gestalten, Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und ihr Energieeinsparpotenzial bewerten sowie Erneuerbare Energien in der Produktion zum Einsatz bringen möchten. Ebenso gilt das für Personen, die im Energiemanagement



Foto: Parilov Evgeniy/stock.adobe.com

Eine detaillierte Analyse hilft, den Energiebedarf zu minimieren.

ment tätig sind, sowie für interne und externe Energieauditverantwortliche. Sie bekommen Werkzeuge in die Hand, um den Energiestatus eines Unternehmens zu analysieren und konkrete Lösungsmöglichkeiten durchzurechnen, können wertvolle Inputs für die Umsetzung ebenso wie für

Energieaudits mitnehmen und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Wichtige Themenbereiche sind Prozesswärme, Prozesskälte und Tiefkühlung, Prozessoptimierung, Wärmerückgewinnung und -integration, Druckluft, sinnvoller Einsatz effizienter Technologien und erneuerbarer Energieträger sowie die Methodik für Energieaudits nach EN 16247. Der Fokus liegt dabei auf Branchen mit Wärmebedarf unter 400 °C, wie Lebensmittel und Getränke, Automotive, Chemie und Kunststoff, Textilien, Maschinenbau, Metallverarbeitung und -behandlung.

Das Training kombiniert fachliche Inputs von Experten mit Branchenerfahrung mit der Ausarbeitung eines praktischen Fallbeispiels.

Ein kostenlos verfügbares digitales Tool hilft den Kursteilnehmern, den Energiestatus ihres Unternehmens anhand eines konkreten Beispiels zu analysieren und Lösungsmodelle durchzurechnen. Dieses eignet sich besonders für Anwendungen in Branchen mit Prozesswärmebedarf im Temperaturbereich unter 400 °C, wie z. B. Metallbe- und -verarbeitung, Lebensmittelproduktion, Automotive, Maschinenbau oder Textilien.

Das dreitägige Training wird vom Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC) und vom Energieinstitut der Wirtschaft (EiW) in Kooperation mit umwelt service salzburg und dem Fachverband der Lebensmittelindustrie angeboten.

Detailinfos und Anmelde-möglichkeit: www.energieinstitut.net

Israelischer Botschafter in der WKS zu Gast

WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter empfing kürzlich Mordechai Rodgold, den israelischen Botschafter in Österreich, in der WK Salzburg zu einem informellen Gedankenaustausch.

Im Vordergrund der Gespräche standen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Israel und Salzburg sowie Möglichkeiten der Kooperation in Zukunftsbranchen. Zudem ging es um den Aufbau eines regelmäßigen Dialogs zur Stärkung der Innovationskraft und zur Unterstützung einer Start-up-Szene in der Salzburger Region. Israel hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere als Innovationsland einen Namen gemacht. Es hat nach Kalifornien die höchste Konzentration an High-tech-Unternehmen und verfügt über die weltweit höchste Dichte an Unternehmens-Start-ups pro Einwohner. Mit über 4% des BIP

zählt Israel zu den Ländern mit den weltweit höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Starke Innovationskraft in Israel

Das Potenzial Israels hinsichtlich wissenschaftlicher Kreativität und technologischer Innovationskraft hat sich eine Vielzahl von internationalen Konzernen zunutze gemacht. Es sind mittlerweile mehr als 500 multinationale Unternehmen aus 35 Ländern in Israel aktiv und arbeiten in eigenen Forschungslabors an topaktuellen Neuerungen. So konnten in den vergangenen Jahrzehnten international anerkannte Fortschritte in den Bereichen Cybersecurity, Sensorik, Autonomes Fahren, Finanzinnovationen, Agrartechnik und Lebensmittelverarbeitung sowie Solarenergiegewinnung gemacht werden.

Auch im Außenhandel ist Israel sehr aktiv. Laut israelischer Handelsstatistik hat das Land im Jahr 2020 Waren im Wert von 50 Mrd.

US-Dollar exportiert. Die EU ist dabei mit beinahe 30% der wichtigste Exportmarkt für Israel. Was den Außenhandel mit Österreich betrifft, so betragen die Warenexporte nach Israel 2020 nach Zahlen der Statistik Austria 405 Mill. €. Die wichtigsten israelischen Einfuhrwaren nach Österreich waren Industriewaren, chemische Erzeugnisse und landwirtschaftliche Produkte.

Auch wenn das Ausmaß des Außenhandels zwischen Salzburg und Israel mit einem Handelsvolumen von 29 Mill. € im Jahr 2020 noch zu steigern ist, so sind bereits eine Reihe von Salzburger Unternehmen mit eigener Niederlassung in Israel aktiv, sei es in den Bereichen modische Sportbekleidung, Kunststofftechnik oder Ingenieurleistungen im Infrastrukturbereich. Vielversprechende Marktchancen bieten sich für Salzburger Unternehmen auch in Umwelttechnik, Abfallwirtschaft, Energiewirtschaft und in den Bereichen Life Sciences und Elektromobilität.



Foto: WKS

WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter (links) und Mordechai Rodgold, israelischer Botschafter in Österreich, wollen die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder weiter vertiefen.

Digitalisierung revolutioniert Lernen



Foto: metamorworks/stock.adobe.com

Was bringen Education Technologies (EdTech) für das heimische Bildungssystem? Diese Frage wird bei einem ITG-Workshop beim Forum Alpbach beleuchtet.

Digitale Technologien unterstützen uns beim Lernen und vermitteln Kompetenzen, die für die Berufswelt im 21. Jahrhundert wichtig sind – wie digitale Skills, Lösungsorientierung und Kreativität. Ihr Einsatz eignet sich daher für alle Bildungsstufen – für die (Hoch-)Schulen, aber auch für Weiterbildungen in Unternehmen.

Die steigende Relevanz des Themas zeigt sich auch an den EdTech-spezifischen Unternehmensgründungen in Österreich: Fünfzig Prozent aller heimischen EdTechs wurden erst in den vergangenen fünf Jahren

gegründet. Trotzdem hat uns die Corona-Pandemie den großen Aufholbedarf in Hinblick auf Digitalisierung und Bildung schonungslos aufgezeigt.

Der Workshop von ITG – Innovationservice für Salzburg und EdTech Austria bei den Technologiegesprächen des Forum Alpbach beleuchtet das Thema EdTech aus verschiedenen Perspektiven. Unter anderem sprechen Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, und Felix Ohswald von der Nachhilfeplattform GoStudent, die vor kurzem mit einer Bewertung von 1,4 Mrd. € zu Europas einzigem EdTech-Unicorn wurde, über die digitale Bildungsrevolution.

Märt Aro vom Nordic EdTech Forum und Jörg Dräger von der Bertelsmann Stiftung bringen bei dem Workshop ihre internationale Expertise ein.

WORKSHOP

New Work Needs New Learning – wie gestalten wir die digitale Bildungsrevolution?

Der Salzburger Workshop bei den Technologiegesprächen des Forum Alpbach, 26. August 2021, 10 bis 12.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, vor Ort in Alpbach oder online teilzunehmen. Zur Teilnahme am Workshop ist eine Registrierung für das gesamte Forum Alpbach notwendig.

Der Workshop wird vom ITG – Innovationservice für Salzburg und EdTech Austria organisiert und wird vom Land Salzburg gefördert. Weitere Informationen: www.itg-salzburg.at/veranstaltungen

Neue Technologien unterstützen das Lernen von Virtual Reality bis hin zur künstlichen Intelligenz.

„Leadership ist uns passiert“

In der jüngsten Ausgabe der Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg ist Julian Herget, Managing Partner bei der Designschmiede Kiska, zu Gast.

„Leadership war nie unser Ziel, sie ist uns ein bisschen passiert. Wir sind mit großer Leidenschaft gestartet und haben uns sehr stark auf die Kunden konzentriert. Bis uns das Team zurückgemeldet hat, dass wir uns zu wenig um das Thema Leadership kümmern. Es hat eine Weile gedauert, bis wir uns das eingestanden haben. Aber wir haben uns dann Hilfe von außen geholt“, erzählt Julian Herget im Gespräch mit dem JW-Landesvorsitzenden Martin Kaswurm. Heute werde diesem wichtigen Thema wesentlich mehr Bedeutung zugemessen. Kiska ist freilich sehr schnell gewachsen und ist heute nicht nur Österreichs größte Design-



Foto: JW

agentur, sondern gehört auch europaweit zu den Spitzenunternehmen der Branche. Der gebürtige Kölner Herget ist relativ früh als Praktikant zu Kiska gestoßen und geblieben, weil das Unternehmen „schon immer einen strategischen Ansatz bei der Markenentwicklung verfolgte“.

Das Wachstum und die Weiterentwicklung des Unternehmens vom Produktdesign in Richtung Marke bis zur Full-Service-Agentur habe es notwendig gemacht sich breiter aufzustellen, weshalb die Führungsspitze aus drei Geschäftsführern besteht.

Hergets Führungsprinzip: „Erst Vertrauen schenken und nicht totale Kontrolle ausüben, denn das bringt ohnehin nichts. Freiheit geben, wo es notwendig ist, aber in den richtigen Momenten eine Richtung vorgeben, um Orientierung zu schaffen. Das ist gerade in einer Kreativagentur die spannendste Herausforderung.“

Die Belegschaft bei Kiska kommt übrigens aus 35 unterschiedlichen Nationen. „Wir sind fast schon ein kleines Piratenschiff mit einer bunten Truppe“, meint Herget. Wie es Kiska gelingt, Top-Designer nach Anif zu locken, das erfährt man in der neuesten Ausgabe der JW-Podcast-Reihe, die auch auf Spotify und Apple Podcast verfügbar ist.



Foto: JW

JW zu Gast bei Kiska

Die Junge Wirtschaft Salzburg hat kürzlich die Anifer Designschmiede Kiska besucht. Kiska-Managing-Partner Julian Herget und Client Director Thomas Rothauer gaben den Gästen einen Abriss über die Firmengeschichte: Aus einem kleinen Team ist in den vergangenen 30 Jahren ein Unternehmen mit 250 Mitarbeitern an vier Standorten mit 35 Nationalitäten entstanden. Angetrieben von Innovation und Geschwindigkeit, arbeitet man mit namhaften Unternehmen aus der ganzen Welt zusammen. Bei einer Betriebsführung konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen interessante Einblicke gewinnen.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

Wir holen Ihr Produkt wieder hinter der Maske hervor. Werbung ist eine Investition.

IHRE SALZBURGER WERBE-EXPERTEN

WKS
Werbung · Marktkommunikation

EdTech Austria: Die Zukunft des Lernens ist schon da

Im Herbst 2020 wurde die digitale Bildungsinitiative EdTech Austria von Land Salzburg, den Wirtschaftskammern Österreich und Salzburg sowie der ITG Salzburg aus der Taufe gehoben. Projektleiter ist Bildungsexperte Hannes Aichmayr. Der Oberösterreicher hat in Wien Wirtschaftswissenschaften studiert und hat dann zwei Jahre an einer Neuen Mittelschule (heute Mittelschule) in Wien unterrichtet. Sein Masterstudium hat er an der renommierten Harvard University absolviert. Seit 2019 war der knapp 30-jährige Projektleiter bei der Bertelsmann Stiftung in Deutschland. EdTech ist der neue Hotspot für digitales Lernen. Chris Holzer wollte von Hannes Aichmayr wissen, wie neues Lernen New Work beeinflusst, oder ist es umgekehrt?

INTERVIEW, FOLGE 38

WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg

Braucht es eine Änderung im Lernverhalten der Menschen, wenn digitale Bildung ins Spiel kommt?

Selbstgesteuertes Lernen wird immer wichtiger und New Work basiert stark auf Selbststeuerung, daher braucht New Work auch New Learning. Viele Menschen mussten sich in ihrer Strukturierung in der Corona-Zeit, sowohl in der Schul- als auch in der Arbeitswelt, radikal umstellen. Wie kann ich eigenständig den Lernprozess gestalten? Wie kann ich mir eigene Ziele stecken? Wie finde ich den Weg dorthin? Beginnt man in der Schule mit dem Vermitteln von Eigeninitiative, wird sich diese Fähigkeit später auch in den Arbeitswelten wiederfinden. Hier sehen wir also einerseits einen Bedarf, neue Fähigkeiten zu erwerben. Andererseits stellen wir aber auch fest, dass Berufseinsteiger

vermehrt den Anspruch an den zukünftigen Arbeitgeber haben, flexibel sein zu können und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten eigenverantwortlich nutzen zu können. Auch hier braucht es also Bewegung.

Spielen Neugierde und Entdeckerdrang im Lernen der Zukunft eine Rolle, und welche Rahmenbedingungen braucht es, um sie gut zu entwickeln?

Ich habe im Rahmen meines Studiums in den USA unter anderem Mitchel Resnick kennengelernt, einen Schüler vom bereits verstorbenen Erziehungswissenschaftler Seymour Papert, beide vom Massachusetts Institute of Technology. Sie sind Begründer bzw. Vertreter des konstruktivistischen Lernansatzes. Wissen soll dabei nicht vermittelt, sondern aus eigenen Erfahrungen heraus gebildet werden. Dieser Ansatz hat in der heutigen Zeit viel Aufschwung erhalten. Neugierde und Entdeckerdrang sind hier essenziell. Es muss dafür jedoch im Bildungssystem mehr Freiräume, mehr Autonomien geben. Die Unternehmenswelt ist der Schulwelt in dieser Hinsicht oft weit voraus. Interaktive und projektbasierte Formate mit abwechselnder Einzel- und Gruppenarbeit können hier Ansätze sein. Innovative Lehrkräfte sowie fortschrittliche Unternehmen treiben neue Entwicklungen voran. Günstig wäre eine Bündelung dieser Kräfte. Wir von EdTech leisten dafür Unterstützungsarbeit.

Was ist denn nun EdTech genau, und welche Angebote setzt ihr im Bereich digitales Lernen noch?

EdTech steht für Education Technologies. Das bedeutet eine Kombination aus einer innovativen Software-/Hardwarelösung und einer lerntheoretischen Komponente. Die Anwendungen sind weit gefächert: Roboter-Sets für Volksschulkinder, eine Mathematik-Lernapp für die Oberstufe oder eine Virtual-Reality(VR)-



Foto: WKS/Vogel

Hannes Aichmayr, Projektleiter von EdTech Austria.

Anwendung im beruflichen Kontext: Ein Mechaniker lernt einen neuen Motor kennen, ohne den Motor physisch herbeischaffen zu müssen. Das Thema nimmt international immer mehr Fahrt auf. Bei EdTech Austria beschäftigen wir uns mit diesen Anwendungen im Kontext Schule, Hochschule und in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Wir bauen eine Plattform auf, in der wir Akteure aus diesen Bereichen vernetzen. Mit Good-Practice-Beispielen unterstützen wir zudem die Entstehung neuer Projekte. Wir haben die Zentrale in Salzburg, arbeiten aber in ganz Österreich.

Was muss man heute 15-Jährigen beibringen, um sie für den Job mit 19 vorzubereiten?

Weniger faktenbasiertes Wissen, sondern vielmehr zukunftsrelevante Kompetenzen. Algorithmi-

sches Denken ist zum Beispiel wichtiger, als eine bestimmte Programmiersprache zu beherrschen. Zudem wird auch das lebenslange Lernen immer wichtiger, hier sind dann Fähigkeiten wie Neugierde, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt. Außerdem werden viele Themen komplexer und weniger greifbar, hier brauchen wir nur an die Megatrends Globalisierung, Digitalisierung oder den Klimawandel denken. Digitale Anwendungen bieten tolle Möglichkeiten, um diese Themen auf eine neue Art und Weise zu vermitteln, aber es braucht dafür natürlich auch andere pädagogische Ansätze.

Werden wir in Zukunft alle beim Lernen VR-Brillen tragen?

Von vielen wird VR mit dem Lernen der Zukunft gleichgesetzt. Es ist schon faszinierend, in die VR-Welt einzutauchen. Die Qualität der Anwendungen steigt rasch, die Kosten sinken. Im immersiven Lernen liegt definitiv ein hohes Lernpotenzial. VR wird das Lernen in den nächsten Jahren stark prägen. Aber natürlich spielen auch viele andere Technologien eine entscheidende Rolle – allen voran ist hier beispielsweise Künstliche Intelligenz (KI) zu erwähnen. In der breiteren Öffentlichkeit bestehen zwar immer wieder gewisse Ängste und auch der Bildungssektor ist oftmals skeptisch gegenüber dem Einsatz von KI, jedoch sind diese Horror-Szenarien weit weg von der Realität. Aber genau deswegen sind auch hier im Bildungsbereich Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung entscheidend: Wer eine Technologie versteht, baut auch Ängste ab.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass, auch wenn wir nun viel über Technologie gesprochen haben, letztendlich immer der „Education“-Aspekt im Vordergrund und der Mensch im Mittelpunkt stehen sollten. Denn nur im passenden pädagogisch-didaktischen Setting liefern Technologien auch einen Mehrwert.

Höhepunkt der Laufsaison naht

Für den Salzburger Businesslauf in wenigen Wochen haben sich schon mehr als 4.000 Läuferinnen und Läufer angemeldet.

„Gerade die Frage der Akzeptanz war zum Meldestart Mitte Juni eine große Unbekannte, die Unsicherheit nach den vielen ‚Corona-Monaten‘ war noch spürbar“, erinnert sich WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Umso erfreulicher sei nun die Tatsache, dass mehr Läuferinnen und Läufer aus den Salzburger Unternehmen als anfangs angenommen die verschiedenen Strecken am 15. September in Angriff nehmen werden. Beim Veranstalter Personal Fitness ist man zuversichtlich, dass diese Zahlen noch nach oben gehen werden.

Die Teilnehmer haben in der Salzburger Altstadt wieder drei Optionen zur Auswahl: zum einen die klassische Businesslauf-Distanz über rund 5,5 km und die anspruchsvollere Q-Trail-Strecke über 11 km und 400 Höhenmeter. Zum anderen kann die klassische Strecke auch im Nordic Walking bestritten werden.



Foto: WKS/widbild

„Safe & Smart“: Behörden geben grünes Licht

Neben der sportlichen Dimension spielt in der Vorbereitung und Organisation des Laufes auch das Thema Sicherheit – Stichwort Covid-19 – eine ganz große Rolle. Anfang dieser Woche wurde das Veranstaltungskonzept von den Behörden der Stadt Salzburg begutachtet und hat grünes Licht bekommen. „Nach den aktuellen Corona-Regeln steht einem tollen Lauffest am Mittwoch, 15. September, nichts im Wege“, freut sich Michael Mayrhofer vom Veranstalter Personal Fitness.

Der Eintritt zum Veranstaltungsgelände erfolgt ausschließlich über die Taschendepots bei

der Neuen Residenz. Dort werden auch Startnummer und 3-G-Nachweis kontrolliert. Start und Ziel befinden sich wie bisher auf dem Residenzplatz. Das Startprocedere ist coronabedingt leicht verändert – es gibt keinen freien Zugang zu den Startblöcken für diverse Zielzeiten. Der Startkanal wird nach dem Prinzip first come/first serve abstandorientiert befüllt und ist heuer deutlich länger und breiter!

Speisen auf dem Veranstaltungsgelände gibt es diesmal keine. Die Teilnehmer können aber bei zahlreichen Gastronomiebetrieben unter Hinweis auf den Businesslauf Reservierungen vornehmen. Eine Liste dieser Betriebe findet man auf www.salzburger-businesslauf.at

ECKDATEN ZUM LAUF

- ▶ Gelaufen wird in Dreierteams, im Idealfall drei Personen aus ein- und demselben Unternehmen. Wertungen gibt es für reine Männer- und Frauenteam sowie für gemischte Teams.
- ▶ Auf Initiative der WKS gibt es auch eine Unternehmerwertung: Bei diesen Teams muss zumindest ein/e Läufer/-in der/die Inhaberin oder ein Mitglied des Managements (oder Aufsichtsrats) sein.
- ▶ Es gibt drei Laufkategorien/-distanzen: die klassische Businesslaufdistanz über 5,5 km (für alle drei Läufer des Teams), den Q-Trail (hier geht einer der drei Läufer über 11 km und 400 Höhenmeter) sowie Nordic Walking (5,5 km, auch gemischte Teams sind möglich).
- ▶ Start und Ziel am Residenzplatz: Q-Trail 18.05 Uhr, klassische Distanz 18.15 Uhr, Nordic Walking 18.45 Uhr
- ▶ Startgeld: 117 € je Team
- ▶ Anmeldungen und Infos auf www.salzburger-businesslauf.at

Bewegung regt den Geist an

Mit zwei interessanten Veranstaltungen legt der ÖBSV am 13. und 24. September auch in Salzburg Stopps ein.

Neben dem Angebot nationaler Bewerbe und Turniere in vielen Sportarten liegt der Fokus des Österreichischen Betriebssportverbandes (ÖBSV) auf der Information und Beratung zum Thema Fitness von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den heimischen Betrieben. „Dass das Gehirn bei Bewegung aufnahmefähiger ist, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Besonders wirksam wird die Wissensaufnahme aber bei Sport und Bewegung im Freien“, nennt ÖBSV-Geschäftsführer Flo-

rian Ram einen ganz wichtigen Aspekt.

Viele Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern daher auch entsprechende Angebote zur Ausübung von Sport und auch andere gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Verfügung. Das Know-how dafür liefern in Österreich viele darauf spezialisierte Firmen und Berater, die ihren Kunden auf Wunsch auch maßgeschneiderte Konzepte liefern. Einen Fokus darauf legt der „ÖBSV Talk #5“ am Montag, 13. September, 11 bis 15 Uhr, im WIFI Salzburg. Der ÖBSV hat dabei nämlich 13 Aussteller im Gepäck, die bei dieser Gelegenheit ihre Angebote präsentieren. Nähere Details und Anmeldungen auf www.firmensport.at/talk-5

„Walk & Talk“ am 24. September 2021

In einem gänzlich anderen Format können sich Interessenten dann am Freitag, 24. September, mit dieser Materie vertraut machen: Bei einer lockeren Lauf- oder Walkingrunde stehen Sportexperten zu den Themen Sport, Bewegung und Training Rede und Antwort. Mit dabei sind unter anderem Paralympic-Sieger und Unternehmer Günther Matzinger (Windhund GmbH) und Josef Gruber (G-Sport), der u. a. seit Jahren den WKS-Firmen-triathlon abwickelt.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Europäischen Woche des Sports (23. bis 30. September 2021) statt. Treffpunkt ist

um 17.30 Uhr beim WIFI Salzburg, die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldungen auf www.firmensport.at



Foto: michael preschl photography

Beim „Walk & Talk“ gibt unter anderem Günther Matzinger wertvolle Tipps in Sachen Bewegung und Gesundheit im Betrieb.

Bildung

Sprachen lernen am WIFI

Es geht wieder los. Am WIFI Salzburg starten im Herbst zahlreiche Sprachkurse.

Sprachkenntnisse sind Schlüsselqualifikationen, die den beruflichen und privaten Horizont erweitern. Am WIFI Salzburg können elf Sprachen erlernt werden, wie Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch. Darüber hinaus werden Online-Sprachkurse angeboten sowie die Ausbildung „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF).

Zum Einstieg gibt es am WIFI einen kostenlosen Einstufungstest. Alle Kurse sind nach dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen ausgerichtet. Erfahrene Sprachtrainer und Native Speakers gestalten einen lebendigen Unterricht und bieten auf Wunsch auch Einzeltrainings an.

Wertvolle Lerntipps

Jeder Mensch lernt individuell. Es gilt herauszufinden, wel-



Sprachen lernen leicht gemacht am WIFI Salzburg.

Foto: WIFI

cher Wahrnehmungskanal der richtige ist. Für einen raschen Erfolg beim Sprachenlernen gibt es folgende Tipps: Es gilt, so viele Kanäle wie möglich zu nutzen, z. B. Filme mit Untertiteln sehen, Musik und Songtexte downloaden und so oft wie möglich in der neuen Sprache kommunizieren. Empfehlenswert ist es, sich eine Vokabelkartei anzulegen – altmodisch auf Kar-

ten oder elektronisch mit einem geeigneten Programm. Auf YouTube gibt es Videos zu jeder Sprache, ebenso Podcasts. Auch Internetradio oder Lieder dienen als Lernunterstützung. Umfangreich ist auch das Angebot an Apps zum Üben. Es gibt bereits viele kostenlose Online-Übungen mit sofortigem Feedback. Finden Sie Menschen, mit denen Sie in der Zielsprache kommu-

nizieren können, vielleicht über einen Chatroom oder über Facebook. Weitere Infos unter wifisalzburg.at/sprachen

INFO & ANMELDUNG

Juliane Crotti
0662/8888, Dw. 419
jcrotti@wifisalzburg.at

Umfrage „Cool Buildings“: Wie heiß wird es bei Ihnen zu Hause?

Klimawandel, Temperaturanstieg: überhitzte Städte und Wohnungen sind zum Dauerbrenner geworden. Teilnehmer des Studiengangs „Smart Building“ der FH Salzburg forschen im Projekt „Cool Buildings“, wie der Hitze in Gebäuden entgegengewirkt werden kann.

Das Problem der sommerlichen Überhitzung in den Wohnungen wird immer präsenter. Das Forschungsteam des Projekts „Cool Buildings“ sucht jetzt Teilnehmer für eine Online-Umfrage, die Aufschluss über unterschiedliche Wohnsituationen geben können.

Nachhaltige Lösungen gesucht

Mit dem Klimawandel ist auch ein Anstieg des Kühlenergiebedarfs in Wohngebäuden zu befürchten. Zudem werden im Nachhinein überhitzte Wohnungen oft mit Klimageräten ausgestattet, deren Abwärme selbst wieder zur Erwärmung der Umgebung beiträgt.

Im Forschungsprojekt „Cool Buildings“ sollen Planungsgrundlagen und Lösungen erarbeitet werden, mit deren Hilfe zukünftig Wohngebäude besonders

anpassungsfähig und klimaresilient ausgeführt werden. Weiters wird untersucht, wie durch passive Kühlmaßnahmen, wie z. B. Nachtlüftung, der Kühlbedarf reduziert werden kann und unterschiedliche Kühltechnologien ökologisch und ökonomisch bewertet werden können. Neben Experteninterviews werden die Ansprüche von Bewohnern unterschiedlichster Wohnsituationen mit Hilfe eines Online-Fragebogens abgefragt. Link zum Online-Fragebogen: <https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=109985>

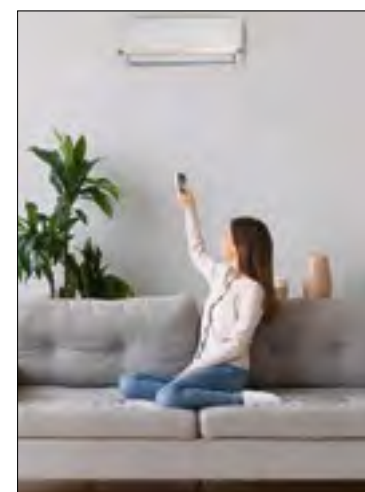


Foto: fizkes - stock.adobe.com

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Unternehmertraining – Vorbereitung Unternehmerprüfung
Salzburg: 13.9.2021–2.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 71501011Z, € 1.600,00

Unternehmertraining online
Online: 6.9.2021–17.1.2022, Mo, Mi 18.00–21.00, 71513011Z, € 1.200,00

Das neue Führen – Intensivkurs
Online: 6.9.–15.11.2021, Termine Onlinesessions lt. Plan, 12108011Z, € 3.500,00

Was wirksame Führungskräfte tun müssen und was nicht! – Sommerakademie
Salzburg: 1./2.9.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 12012010Z, € 590,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1
Salzburg: 13.9.–7.10.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65808011Z, € 260,00
Salzburg: 13.9.–21.10.2021, Mo, Do 17.00–19.30, 65809131Z, € 230,00

Deutsch A2/1
Salzburg: 13.–28.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810011Z, € 260,00

Deutsch A2/2
Salzburg: 26.8.–10.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65811160Z, € 225,00

Deutsch B1/1
Salzburg: 13.9.–7.10.2021, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65812011Z, € 260,00

Deutsch B2/1
Salzburg: 13.9.–4.10.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65815011Z, € 245,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD
Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo 17.00–19.45, 65818011Z, € 115,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD
Salzburg: 13.–23.9.2021, Mo, Do 18.00–20.30, 65813011Z, € 168,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Universitätslehrgang Business Manager MSc
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00, 95001031Z

Diplomlehrgang Human-Resources-Management Basis
Salzburg: 31.8.2021, Di 18.00, die Teilnahme an diesem Infoabend ist vor Ort und online möglich, 11600011Z

Lehrgang Helfer/in für Kindergarten, Krabbelgruppe und Co.
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–20.00, 11116011Z

Trainer Erwachsenenbildung Diplomlehrgang
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–19.00, 11142011Z

MSc Marketing- und Verkaufsmanagement
Salzburg: 2.9.2021, Do 17.30, 92506031Z

Public-Relations-Diplomlehrgang
Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00, 16188021Z

Buchhaltungs-Ausbildungen
Salzburg: 1.9.2021, Mi 18.00–20.00, 74014011Z

MBA Controlling und Performance Management
Salzburg: 7.9.2021, Di 17.30, Teilnahme in Präsenz oder online möglich, 94508031Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner
Online: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 23002011Z

Elektronik
Salzburg: 6.9.2021, Mo 18.30–20.30, 25200011Z

Meisterausbildung für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
Salzburg: 6.9.2021, Mo 18.00–20.00, 19024011Z

ÖIF Integrationsprüfung A2
Salzburg: 25.8.2021, Mi 9.00–17.00, 65500200Z, € 150,00

Friseure – Meisterkurse
Salzburg: 13.9.2021, Mo 16.00–18.00, 28128011Z

Digital Marketing
Salzburg: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 73177011Z

Meisterklasse Fotografie
Salzburg: 24.8.2021, Di 18.00–20.00, in Präsenz, 21825040Z

Diplomlehrgang Video und Film
Salzburg: 3.9.2021, Fr 18.00–20.00, in Präsenz, 21808011Z

DOK!schule – Dokumentarfilmproduktion
Online: 20.8.2021, Fr 18.00–20.00, online via Zoom, 21610040Z

Real Estate Management MSc
Salzburg: 26.8.2021, Do 17.30, 91001021Z

Anpimomai® Therapeut – Ausgleichende Punkt- und Meridianmassage
Salzburg: 13.9.2021, Mo 18.00–20.00, 72401011Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker
Pinzgau: 9.9.2021, Do 19.00–20.30, 75300031Z

Berufsreifeprüfung
Salzburg: 17.8.2021, Di 18.00–20.00, 97000030Z

Lehre und Matura
Pongau: 6.9.2021, Mo 18.00–19.30, 97002011Z
Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00–19.30, 97002021Z
NMS Bad Hofgastein: 9.9.2021, Do 18.00–19.30, online via Zoom, 97002031Z
Abtenau: 13.9.2021, Mo 18.00–19.30, online via Zoom, 97002041Z

Pflichtschul-Abschluss
Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–19.00, 96000011Z

ÖIF Integrationsprüfung B1
Salzburg: 24.8.2021, Di 9.00–17.00, 65600250Z, € 150,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

EBCL – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft – E-Learning-Kurs
Online: ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, 15347010Z, € 515,00

Lehrgang Buchhaltung
Salzburg: 13.9.2021–21.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 74001011Z, € 1.980,00

Lehrgang Bilanzbuchhaltung
Pongau: 13.9.2021–20.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, Fr 17.00–21.00, 74011041Z, € 2.490,00

EDV/IT

Web Design kompakt mit WordPress
Salzburg: 13.–20.9.2021, Mo, Mi, Fr 9.00–17.00, 82235011Z, € 625,00

TECHNIK/DESIGN

MAG-Schweißen Basiskurs
Salzburg: 13.9.–1.10.2021, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–22.00, 22200011Z, € 1.228,00

BRANCHEN

AUSBILDERTRAINING

Ausbilder-Training mit Fachgespräch
Salzburg: 30.8.–2.9.2021, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitnehmen! 73161290Z, € 480,00

INSTALLATEURE

Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo–Mi, Sa 9.00–18.00, 24254011Z, € 1.190,00

Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer + Kältetechnik Kat. II
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo–Sa 9.00–18.00, 24259011Z, € 1.790,00

Zertifizierung Kategorie II Kältetechnik gemäß EU-Verordnung
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo, Do–Sa 9.00–18.00, 24255011Z, € 1.190,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



KAROSSERIEBAUER

Meisterkurs zum Fachgespräch

Karosseriebaumeister
Salzburg: 6.9.–2.10.2021, Mo–Fr
18.00–22.00, Samstag 8.00–17.00,
24130011Z, € 1.200,00

RAUCHFANGKEHRER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 1

Salzburg: 4.9.2021, Fr 8.30–17.00,
27700010Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 2

Pongau: 3.9.2021, Fr 8.30–17.00,
27710011Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 3

Pongau: 10.9.2021, Fr 8.30–17.00,
27711011Z, € 190,00

GEBÄUDEREINIGER

Gebäudereinigungsdesinfektor nach Ö-Norm D 2040

Salzburg: 13.–27.9.2021, Mo–Mi
8.00–17.00, 19021011Z, € 1.650,00

GÄRTNER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke

Salzburg: 26.8.2021, Do 9.00–
13.00, 28322010Z, € 140,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining

Salzburg: 20.8.2021, Fr 9.00–17.00,
28321020Z, € 330,00

KÜCHE & KELLER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Koch

Salzburg: 13.9.2021–24.1.2022, Mo
9.00–17.00, 41723011Z, € 1.500,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Restaurantfachkraft

Salzburg: 13.9.–6.12.2021, Mo
9.00–17.00, 41725011Z, € 1.200,00

REZEPTION

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten

Salzburg: 7./8.9.2021, Di, Mi 8.00–
16.00, 41501011Z, € 350,00

MARKETING, VERKAUF & EVENTS

Veranstaltungsrecht – kompakt: mit den Covid Lockerungsregelun- gen – Online-Learning

Online: 1.9.2021, Mi 9.00–13.00,
48003090Z, € 180,00

FOTOGRAFIE

LIBF – Workshop Adobe Photoshop für Beginner und mäßig Fortgeschrittene

Salzburg: 1.9.2021, Mi 9.00–17.00,
21861011Z, € 105,00

FILM

DOK!schule – Dokumentarfilm- produktion 1. Semester

Salzburg: 2.9.2021–15.1.2022, Do,
Fr 13.00–21.00, Do 13.00–17.00,
Do 17.00–21.00, Fr, Sa 9.00–17.00,
Fr 13.00–19.00, 21621011Z,
€ 2.055,00

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Novelle Heizkosten- abrechnungsgesetz

Salzburg: 24.8.2021, Di 15.00–
17.00, 17401010Z, € 30,00

VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherungsmakler IDD: Der Versicherungsvertrag vom Beginn bis zum Ende

Salzburg: 8.9.2021, Mi 9.00–18.00,
16601011Z, € 100,00

Versicherungsmakler IDD: Kfz-Versicherung: Vom Antrag bis zur Schadensregulierung

Salzburg: 9.9.2021, Do 9.00–18.00,
16609011Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Basismedinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene

Online: 1.9.2021–31.8.2022,
Online-Heimstudium mit freier Zeit-
einteilung, 77788011Z, € 980,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG

Basiskurs Lehre mit Matura

Pongau: 10.9.–9.10.2021, Fr 17.00–
21.00, Sa 9.00–17.00, 97200051Z,
€ 346,84

Salzburg: 10.9.–9.10.2021, Fr
17.00–21.00, Sa 9.00–17.00,
97200011Z, € 346,84



Foto: WIF/Bryan Reinhardt

Berufsreifeprüfung Deutsch

Salzburg: 24.8.2021–31.5.2022,
Di 18.00–22.00, 97020021Z,
€ 1.040,00

Salzburg: 25.8.2021–1.6.2022,
Mi 18.00–22.00, 97020031Z,
€ 1.040,00

Pongau: 25.8.2021–1.6.2022,
Mi 18.00–22.00, 97020611Z,
€ 1.040,00

Lungau: 25.8.2021–25.5.2022, Mi
18.00–22.00, 4x Sa 08.00–13.00,
97020641Z, € 1.040,00

Pongau: 2.9.2021–6.10.2022,
Lehre mit Matura, Do 18.00–22.00,
97020621Z, € 1.534,10

Berufsreifeprüfung Englisch

Lungau: 24.8.2021–14.6.2022, Di
18.00–22.00, 3x Fr 18.00–22.00,
Termine folgen, 97022641Z,
€ 1.070,00

Salzburg: 24.8.2021–14.6.2022,
Di 18.00–22.00, 97022011Z,
€ 1.070,00

Salzburg: 25.8.2021–15.6.2022,
Mi 18.00–22.00, 97022021Z,
€ 1.070,00

Pinzgau: 25.8.2021–22.6.2022,
Mi 18.00–22.00, 97022631Z,
€ 1.070,00

Pongau: 26.8.2021–18.6.2022,
Do 18.00–22.00, 97022611Z,
€ 1.070,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Pinzgau: 24.8.2021–13.9.2022,
Di 18.00–22.00, 97021631Z,
€ 1.210,00

Salzburg: 24.8.2021–13.9.2022,
Di 18.00–22.00, 97021021Z,
€ 1.210,00

Pongau: 24.8.2021–13.9.2022,
Di 18.00–22.00, 97021611Z,
€ 1.210,00

Salzburg: 25.8.2021–14.9.2022,
Mi 18.00–22.00, 97021011Z,
€ 1.210,00

Lernstudio Mathematik – Maturavorbereitung

Salzburg: 25.8.–15.9.2021, Mi
18.00–22.00, Fr 15.00–19.00,
97116011Z, € 133,40

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Pinzgau: 10.9.2021–7.5.2022,
Fr 18.00–20.00, Fr 20.00–22.00,
Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00,
Sa 9.00–13.00, Sa 13.00–15.00,
Sa 15.00–17.00, 97025631Z,
€ 1.080,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Touristisches Management

Salzburg: 13.9.2021–16.5.2022,
Mo 18.00–22.00, 97031011Z,
€ 1.080,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 23.8.2021–15.6.2022,
Mo–Mi 8.00–14.00, Stundenplan
noch nicht fertig, 97001021Z,
€ 3.320,00

Salzburg: 23.8.2021–15.6.2022,
Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro
Woche, Stundenplan noch nicht
fertig, 97001011Z, € 3.320,00

Salzburg: 23.8.2021–15.6.2022,
Mo–Mi 9.00–15.00, Stundenplan
noch nicht fertig, 97001031Z,
€ 3.320,00

Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche

Salzburg: 9.9.2021, Do 8.30–12.00,
73139080Z, kostenlos

Werkmeisterschule der Fachrichtung Maschinenbau I

Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr
16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Se-
mester, Eröffnung Sa, 11.9., 10.00–
12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte
mitnehmen, 72001011Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule der Fachrichtung Maschinenbau- Automatisierungstechnik I

Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr
16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Se-
mester, Eröffnung Sa, 11.9., 10.00–
12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte
mitnehmen! 72031011Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule der Fachrichtung Mechatronik I

Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr
16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Se-
mester, Eröffnung Sa, 11.9., 10.00–
12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte
mitnehmen, 72003011Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule der Fachrichtung Elektrotechnik I

Salzburg: 11.9.2021–12.2.2022, Fr
16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 1. Se-
mester, Eröffnung Sa, 11.9., 10.00–
12.00, Kopie von LAP-Zeugnis bitte
mitnehmen, 72011011Z, € 1.300,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Baya Fenster GmbH, FN 423251 d, Maxglaner Hauptstraße 63, 5020 Salzburg; MV: Christoph Hirsch, RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/84 22 81, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbb-hirsch.at. AF: 27.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.08.2021, 23 S 4/21i)

Helmut Lorber, geb. 29.07.1965, Detektiv, Minnesheimstraße 10, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Gernot Franz Herzog, RA, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 57 10-0, Fax Dw. -50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwitek.at. AF: 27.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.07.2021, 44 S 43/21d)

Madan Maharjan, geb. 25.08.1986, Paketzusteller, Gabelsbergerstraße 24/8, 5020 Salzburg; MV: Gernot Franz Herzog, RA, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 57 10-0, Fax: 0662/82 57 10-50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwitek.at. AF: 27.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.08.2021, 44 S 38/21v)

AUFHEBUNGEN

AKKU-CHEM Handels-GmbH, FN 39043t, Robinigstraße 9a, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 10.08.2021, 44 S 48/20p)

„Alpenhotel Tauernkönig“ Lürzer GmbH & Co.KG., FN 28798a, Römerstraße 15, 5562 Obertauern. Der Konkurs wird nach Schlussver-

teilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.08.2021, 44 S 70/20y)

Hans Rodlsberger Erdbau GmbH, FN 259730g, Bundesstraße 443, 5721 Piesendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.08.2021, 44 S 11/21y)

LATTAKIA GmbH, FN 498391d, Himmelreichstraße 18a, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 28.07.2021, 44 S 113/20x)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Helga Hechenberger, geb. 08.08.1988, Gebirgsjägerplatz 7/4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 Se 40/21p)

Ethem Kaya, geb. 01.03.1986, Goethestraße 9/2/7, 5020 Salzburg.

(LG Salzburg, 14.07.2021, 44 Se 61/21a)

Bernadette Anita Regina Schaffranek, geb. 01.06.1987, Wagrainerstraße 26/3, 5600 St. Johann. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 Se 45/21y)

Sero Transport und Handel GmbH, FN 484792f, Ernst-Grein-Straße 5, 5026 Salzburg-Aigen. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 Se 30/21t)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

GS Invest GmbH, FN 513330y, Bayernstraße 71, 5071 Wals. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 09.08.2021, 71 S 3/21w)

Rolf-Dieter Vollet, geb. 23.03.1955, Modehändler, Finksiedlung 1c/4, 5700 Zell am See. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 09.08.2021, 44 S 34/21f)



**IM WIRRWARR VON
EINREISEBESTIMMUNGEN DEN
DURCHBLICK BEWAHREN!**

„Wohin auch immer dringende Fahrten notwendig sind:
Wir geben alles, damit Lieferungen und Geschäftsreisende
ohne große Hürden ans Ziel gelangen!“

Nadine Troppe, Team Außenhandel

ALLES GEBEN!

2020 hat die Wirtschaftskammer Salzburg außerdem mehr als 500.000 Service-Kontakte und 70.000 vertiefte Beratungen zu allen Fragen der Wirtschaft in der Pandemie abgewickelt. Wir geben alles, damit die Salzburger Unternehmen bestmöglich durch die Krise kommen!

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung Juni 2021

unabgemindert		1. 6. 2021	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		102.10	113.38
Gerüstverleiher		102.20	100.74
Stuckateure und Trockenausbau		102.20	114.94
Estrichhersteller		102.20	102.91
Terrazzomacher		102.20	102.91
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		102.20	104.65
Steinmetzen Naturstein		102.20	100.00
Pflasterer		102.20	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		102.20	100.00
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	107.89
Spengler		101.45	106.84
Dachdecker		102.20	106.81
Tischler		102.00	111.14
Holzbau Industrie		102.00	107.89
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	113.68
Bodenleger		102.20	99.96
Schlosser	Beschlag	G 101.45	103.95
		I 100.00	103.95
	Leichtmetall	G 101.45	106.48
		I 100.00	106.48
	Konstr.	G 101.45	185.79
	Stahlbau	I 100.00	185.79
Glaser		102.20	100.33
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	101.05
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	103.23
Asphaltierer		102.20	104.62
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	102.19
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	104.26
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	118.50
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	107.08
Zentralheizungen		G 101.45	107.27
		I 100.00	107.27
Lüftung und Klima		G 101.45	115.65
		I 100.00	115.65
Elektro-Installation und Blitzschutz		G 101.45	104.76
		I 102.00	104.76
Aufzüge		100.00	101.20
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	105.38
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	108.27
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	109.12

Neue Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkeftungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Baya Fenster GmbH, FN 423251 d, Maxglaner Hauptstraße 63, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 06.08.2021, 23 S 4/21i)

Madan Maharjan, geb. 25.08.1986, Paketzusteller, Gabelsbergerstraße 24/8, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 10.08.2021, 44 S 38/21v)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

„Alpenhotel Tauernkönig“ Lürzer GmbH, FN 164529f, Römerstraße 15, 5562 Obertauern. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 02.08.2021, FN 164529f)

AML Elektrotechnik GmbH, FN 360865i, Gewerbepark Habach 15b, 5321 Koppl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 11.00

Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.08.2021, 44 S 121/20y)

Ümit Dönmez, geb. 08.05.1990, Eisenbieger, Gastwirt, Am Griespark 8, 5630 Bad Hofgastein. Schlussrechnungstagsatzung am 09.08.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 29.07.2021, 44 S 32/21m)

Flachdach Demir OG, FN 372308m, Arnsdorferweg 8/1, 5112 Lamprechtshausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 02.08.2021, 44 S 60/20b)

Mitter Management GmbH, FN 303160z, z. H. GF Ing. Wolfgang Mitter, geb. 1958, Innsbrucker Bundesstraße 136, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.08.2021, 44 S 46/20v)

SANIERUNGSVERFAHREN

MIT EIGENVERWALTUNG AUFHEBUNGEN

H. Moser Bekleidung G.m.b.H., FN 59163f, Gällegasse 11a, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.08.2021, 44 S 29/21w)

OHNE EIGENVERWALTUNG ERÖFFNUNGEN

Adolf Schmidt, geb. 27.09.1971, Elektrotechnik-Meister, Am Breinberg 12A, 5204 Straßwalchen; MV: Ger-

not Franz Herzog, RA, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 57 10-0, Fax: 0662/82 57 10-50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwittek.at. AF: 27.09.2021. Berichtstagsatzung am 27.09.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 11.10.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.08.2021, 44 S 37/21x)



Besuchen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Sid Ali Gharbaoui, geb. 17.05.1972, Rezeptionist, Strubergasse 54/Top 30, 5020 Salzburg. AF: 01.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.08.2021, 7 S 18/21v)

Philipp Hartinger, geb. 11.06.1993, Arbeiter, Einöd 21, 5700 Zell am See. AF: 23.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.10.2021, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 05.08.2021, 80 S 21/21w)

Randolf Dieter Novotni, geb. 05.11.1971, Arbeiter, Kitzsteinhornstraße 30/2, 5700 Zell am See. AF: 23.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.10.2021, 09.00 Uhr, BG Zell

am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.08.2021, 80 S 20/21y)

Semir Porcic, geb. 14.11.1975, Arbeitnehmer, Arnsdorfer Straße 13/401, 5110 Oberndorf. AF: 12.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.11.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 03.08.2021, 2 S 4/21w)

Stefan Rainer, geb. 18.05.1992, Spengler, Pölsen 24, 5723 Uttendorf. AF: 23.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.10.2021, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.08.2021, 80 S 19/21a)

Ursula Schmiderer, vorm. Borromeo, geb. 11.04.1965, Auerspergstraße 40/7, 5020 Salzburg. AF: 20.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am



- ▶ **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, Fachlicher Teil**
3. September 2021 – 5. März 2022, Fr 8–18 Uhr,
Sa 8–17 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 5.180,-
- ▶ **Ausbildung zum Erdbauer**
10. September – 29. Oktober 2021, Fr 13–21 Uhr,
Sa 8–18 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 2.550,-
- ▶ **Betoninstandsetzung – Injektionstechnik für Fach- und Führungskräfte**
16. September 2021, Do 8.30–17 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 290,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

10.11.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg,
VHS 4. (BG Salzburg, 10.08.2021, 5
S 22/21t)

AUFHEBUNGEN

Christian Haslauer, geb. 10.11.1976, Pensionist, Siggerwiesen 29a, 5101 Bergheim. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 02.08.2021, 2 S 1/21d)

Dominik Christian Köstinger, geb. 20.02.1995, Maurer, Römerweg 2/4, 5201 Seekirchen. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (BG Neumarkt, 06.08.2021, 3 S 24/19p)

Marianne Kucharewskyi, geb. 08.04.1955, Schlossstraße 13/B6, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.08.2021, 5 S 11/21z)

BESTÄTIGUNGEN

Cüneyt Dogan, geb. 17.05.1978, Auweg 5/9, 5761 Maria Alm. Der am 05.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 05.08.2021, 80 S 17/21g)

Gerhard Lütgendorff-Gyllens-torm, geb. 06.09.1971, Angestellter, Leberersiedlung 1/1, 5102 Anthering. Der am 23.03.2021 angenommene



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 29.07.2021, 2 S 16/20h)

Markus Leopold Stockmaier, geb. 16.10.1985, Oberhofweg 16/7, 5671 Bruck. Der am 05.08.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 05.08.2021, 80 S 18/21d)

NICHTERÖFFNUNGEN

Christopher Sebela, geb. 15.03.1992, Sonnenweg 6, 5301 Eugendorf. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig. (BG Thalgau, 01.07.2021, 12 Se 2/21f)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Samara Alobaidi, vorm. Kamal-eddine, geb. 12.04.1992, Kaufmännische Angestellte, Alpenstraße 58/Top 3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 10.09.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.08.2021, 8 S 9/21b)

Gerald Baumgartner, geb. 11.10.1966, Sicherheitsorgan, Kaiser-schützenstraße 14/7. Stock, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.08.2021, 8 S 8/21f)

Robert Kanduth
GREENoneTEC
Solarindustrie GmbH

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN

#schaffenwir

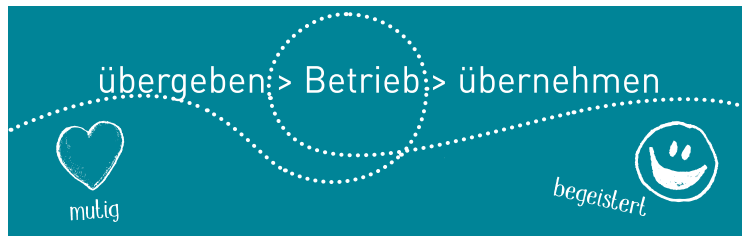
schaffenwir.wko.at Eine Initiative der **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH



Keine Spur von Sommerloch!

Einfach einen WIFI-Sommerkurs buchen und die eigene Chance ergreifen!

Jetzt online buchen. | wifisalzburg.at



Sie suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörse auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche_nachfolgebörse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichen wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

Auszug aus der Nachfolgebörse:

- ▶ Ich suche für mein gut gehendes **Kosmetik- und Fußpflege-Institut** in der Salzburger Altstadt (Nähe Getreidegasse) eine Nachfolgerin/einen Nachfolger. Das Institut ist seit über 50 Jahren an diesem Standort ansässig, wobei ich es mit derzeit 2 Mitarbeiterinnen über 30 Jahre erfolgreich führe. Der Kundenstock ist hervorragend. Die Auslastung beträgt 100%. Das Geschäftslokal ist barrierefrei zu erreichen. Die Übergabe kann jederzeit erfolgen. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Telefonnummer: 0664/4133893.
- ▶ **Partnerschaft mit Digitalagentur oder Verlag** in Salzburg oder Oberösterreich gewünscht. Bringe 360 Marketingstrategie- und Lead-Management-Know-how ein.

Interessierte melden sich bitte bei: gs@wks.at

firmen.wko.at/suche_nachfolgebörse

Ivo Biljesko, geb. 19.04.1971, Bezieher von Krankengeld, Karl-Emminger-Straße 9/Top 6, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.08.2021, 7 S 7/21a)

Aharon-Arthur Braunstein, geb. 15.05.1952, Neutorstraße 38A/Top 16, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.08.2021, 5 S 43/20d)

Milena Cerimovic, vorm. Stankovic, geb. 24.12.1963, Reinigungskraft, Bayerhamerstraße 8A/Top 2, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.10.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.08.2021, 6 S 12/21d)

Manuel Dragiev, geb. 08.02.1986, Lagerarbeiter, Klessheimerallee 99/10, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 15.09.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 10.08.2021, 8 S 53/20x)

Rupert Hofstätter, geb. 25.03.1995, Verkäufer, Bachweg 49, 5412 Puch. Zahlungsplantagsatzung am 25.08.2021, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 02.08.2021, 7 S 6/21w)

Christian Namberger, geb. 11.08.1962, Karlheinz-Böhm-Straße 15/14, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.08.2021, 8 S 10/21z)

Ursula Preenja, geb. 23.01.1957, Pensionistin, Moos 4, 5164 Seeham. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 10.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 06.08.2021, 3 S 12/20z)

Sandra Angelika Puschnik, geb. 16.07.1991, Nikolaus-Lenau-Straße 3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.08.2021, 6 S 18/21m)

Somboon Samurjai, geb. 14.05.1967, arbeitslos, Schulstraße 7/Top 1, 5023 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 15.09.2021, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 09.08.2021, 7 S 4/21k)

Martin Schnöll, geb. 01.07.1971, Föhrenweg 2, 5081 Anif. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 09.08.2021, 5 S 9/21f)

Georg Schwarz, geb. 01.10.1978, Techniker, Waldweg 29, 5325 Plainfeld. Schlussrechnungstagsatzung am 07.09.2021, 09.00 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 03.08.2021, 12 S 5/21x)

Dragan Stanojevic, geb. 09.08.1992, Facharbeiter, Gartenstraße 24/10, 5202 Neumarkt. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 09.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 06.08.2021, 3 S 5/21x)

Nedeljka Stanojevic, vorm. Djordjevic, geb. 12.10.1996, arbeitslos, dann Karenz, Gartenstraße 24/10, 5202 Neumarkt. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 09.30 Uhr,

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. August 2021

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. August 2021 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6089
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,1732
CAD	Kanadischer Dollar	1,4932
CHF	Schweizer Franken	1,0848
CNY	Renminbi Yuan	7,6201
CZK	Tschechische Krone	25,6950
DKK	Dänische Krone	7,4385
GBP	Pfund Sterling	0,8636
HKD	Hongkong-Dollar	9,1518
HRK	Kuna	7,5276
HUF	Forint	360,2000
IDR	Rupiah	17.119,8000
ILS	Schekel	3,8755
INR	Indische Rupie	87,7895
ISK	Isländische Krone	148,0000
JPY	Yen	129,6300
KRW	Südkoreanischer Won	1.359,5600
MXN	Mexikanischer Peso	23,7740
MYR	Ringgit	4,9825
NOK	Norwegische Krone	10,5808
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7004
PHP	Philippinischer Peso	59,3960
PLN	Zloty	4,5987
RON	Rumänischer Leu	4,9255
RUB	Russischer Rubel	87,5209
SEK	Schwedische Krone	10,2448
SGD	Singapur-Dollar	1,6104
THB	Baht	38,6950
TRY	Türkische Lira	10,1063
USD	US-Dollar	1,1772
ZAR	Rand	17,2811

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten im Amtsblatt der Wiener Zeitung (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

BG Neumarkt, Zi 9. (BG Neumarkt, 06.08.2021, 3 S 6/21v)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Bianca Mair, vorm. Vergeiner, geb. 05.09.1983, Angestellte, Euring 23/2,

5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.08.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2, 4020 Linz. (BG Zell am See, 05.08.2021, 80 S 15/21p)

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Projektmanagerin und Betriebswirtin, Studium Wirtschaftspädagogik abgeschlossen, sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse in Word, Excel, PowerPoint, Buchhaltung, Englisch in Wort und Schrift, Spanisch und Italienisch, sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung für 20–40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis ins angrenzende Oberösterreich. Kompetenzen: Programmplanung und -konzeption, Projektakquisition, Projektcontrolling, Projektkalkulation, Projektmanagement-Ausbildung und -Kenntnisse. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3457128)

Psychologin, kaufmännischer Hintergrund, Praxis in Projekt-, Kunden- und Konfliktmanagement, EDV-, Fremdsprachenkenntnisse sowie Lösungsorientierung, vernetztes Denken und gesunder Menschenverstand vorhanden, sucht interessante Stelle in den Bereichen Beratung oder Personalentwicklung, Gesundheits- bzw. Rehabilitationspsychologie, Aus- und Weiterbildung, in der Stadt Salzburg und Umgebung bis Hallein Stadt, Teilzeit im Ausmaß von 20 bis 30 Stunden pro Woche. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3557321)

Sportwissenschaftlerin, Studium Sportwissenschaft erfolgreich abgeschlossen, zuletzt im sporttherapeutischen Bereich tätig, sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16 bis 20 Wochenstunden in der Zeit von 8 bis 13 Uhr in Salzburg Stadt und Umgebung. Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch und Kroatisch in Wort und Schrift. Führerschein B ist vorhanden. Qualifikationen: Gesundheitsförderung, Kundenberatung und Marketing-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4938140)

Personalchefin mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16–30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen. Berufspraxis und Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalmanagement-Kenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen. EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP. Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift. Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76277265)

Innenarchitektin, Diplomstudium (FH), Fachrichtung Innenarchitektur abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B, sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 bis 24 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Erfahrung in der Büromöbelbranche sowie im privaten Wohnungsbau. CAD-Kenntnisse in AutoCAD und EDV-Kenntnisse in allen Office-Programmen sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77218425)

Architekt mit mehrjähriger Praxis, freundlich und engagiert, Studium abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Berufliche Kompetenzen: Anfertigen von Prototypen, ArchiCAD, AutoCAD, Bauabwicklungskenntnisse, Bauaufsicht, Baukalkulation und Bauabrechnung, Baurecht und Durchführung der Massenermittlung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1395481)

Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75831265)

Zellbiologe/Molekularbiologe/Biomedical Research, Doktoratsstudium Zellbiologie, Molekulare Biologie, Genetik abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung österreichweit. Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3131301)

Betriebswirt sucht neue Herausforderung in den Bundesländern Salzburg und Tirol. Langjährige, fundierte Erfahrung in den Bereichen Controlling und IT. Mit allen gängigen ERP-Tools (Navision und SAP) vertraut. Spezialisiert in den Bereichen Budgetierung, Projektmanagement, BI und Datenbanken. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4384264)

Innovationstechniker mit Fachhochschulabschluss (Innovations- und Produktmanagement, Wels, OÖ), Auslandsfahrerfahrung vorhanden, ausgezeichnete Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B und eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht Teil- oder Vollzeitbeschäftigung ab 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Angebotserstellung, Auftragsbearbeitung, Erstellung von Wartungsunterlagen, Good Manufacturing Practice, Lastenhefterstellung, Personalverantwortung, Projektkalkulation und Projektmanagement-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76562614)



TAZ
Technisches
Ausbildungszentrum
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

Sept. 21

Aus- und Weiterbildung in den
Bereichen Elektro und Metall
auf hohem Niveau.

Regelmäßige
Covid-19-Testungen
aller Mitarbeiter/- &
Teilnehmer/-innen

Kurse im September 2021

SCHWEISSTECHNIK

Gasschmelzschweißen	06.09. – 09.09.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen MAG – erweitertes Basismodul	13.09. – 23.09.2021
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.411,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul	17.09. – 25.09.2021
36 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 22.00 Uhr, Sa. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen MAG – Prüfung	25.09.2021
4 Lehreinheiten, Sa. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 300,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul	27.09. – 01.10.2021
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	30.09. – 01.10.2021
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit), Fr. – 13.00 bis 16.00 Uhr (Prüfungszeit)	€ 515,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Aufbaumodul	20.09. – 22.09.2021
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 630,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Steuerungstechnik / Schüttschaltungen / Motorenansteuerung	27.09. – 30.09.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Nachhilfe Angewandte Mathematik	13.09. – 22.11.2021
20 Lehreinheiten, Mo. – 17.00 bis 19.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)
Nachhilfe Englisch	14.09. – 23.11.2021
20 Lehreinheiten, Di. – 17.00 bis 19.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)
Nachhilfe Deutsch	16.09. – 18.11.2021
20 Lehreinheiten, Do. – 17.00 bis 19.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at
Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

ANZEIGEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

FAHNEN und textile Spannbilder + LED
Maste AKTION ab 299,- mit hiss. Ausl.
www.fahnenmaste.at 0664-163 36 36

ARBEITSBÜHNEN

VERMIETUNG - Verkauf
ANHÄNGERarbeitsbühnen
RAUPENarbeitsbühnen
REHM - TECHNIK
OBERTRUM, Schulstr.16
0664/2140322

Cloud-Telefonanlagen



www.sipline.at

Jetzt umsteigen!

sipline
Schafft Verbindung

Tel.: 062 44/20 500
office@sipline.at

WJK S I I

BAUWERKSABDICHTUNGEN

**UNDICHT FLACHDÄCHER/
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**
Unverbindliches Angebot für 100%ige
Abdichtung: +436641811887 /
+436645729000 /
info@rivalith.at / www.rivalith.at

Maschinenring

Jetzt ist die richtige Zeit!

Die Objektbetreuung vom Maschinenring hat immer Saison.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500



FAHRZEUGANKAUF

Kaufe PKW, Busse, LKW und Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERMIETEN

Top-Büro am J.-Mayburger-Kai zu verm.
<http://www.desktopmedia.at/news/>

Start in die Selbständigkeit?
Kl. **Kosmetik-/Fusspflegestudio**
in Hallein, kompl. eingerichtet
E-Mail: physio@wehrle-hallein.at

MƏHOKO
Ihr Partner für Telefonanlagen

www.mehoko.at
+43 662 276600
office@mehoko.at



BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING

FÜR HOTELLERIE UND DESTINATIONEN

Du verlierst täglich 97%* deiner potenziellen Gäste.

Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!

www.onetoone.at

*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage

GARANTIERT DISYO-KOMPANY



INTER
WORK

#TEAMPOWER

Ihr Personaldienstleister in Salzburg

interwork.co.at

LOWE GSK

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leiden an einer unheilbaren, schmerzvollen Hautkrankheit. Spenden unter www.schmetterlingskinder.at




debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

Extra Die Sonderthemen in der Salzburger Wirtschaft im August und September

erscheint	Thema
27. August	KMU, die treibende Kraft der Wirtschaft Vielfalt und Ideenreichtum
10. September	Extra 1: Start in den Bildungsherbst Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare und Karriere Extra 2: Sicherheit, Umwelt- und Heiztechnologie
24. September	Beraten, Planen, Vorsorgen, Versichern



Information und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung:
Ingrid Laireiter
Tel.: 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at